

Gemeindeblatt



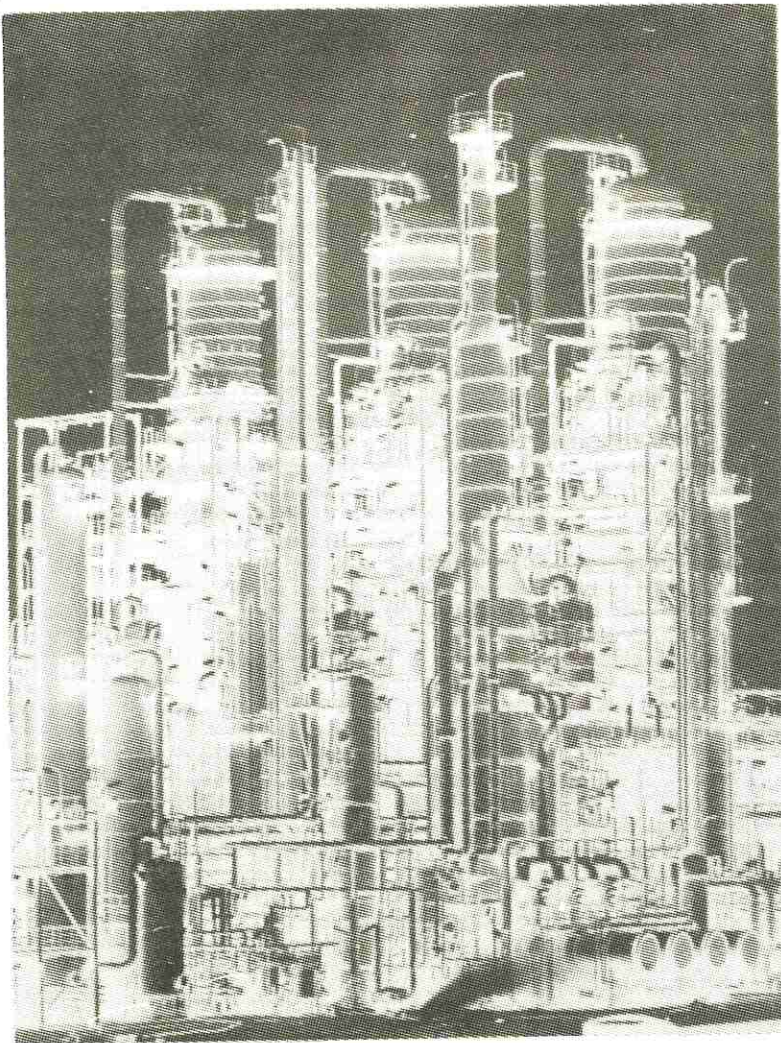
FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 20

Landeck, 18. Mai 1979

Einzelpreis S 3.—

SONNEN-ENERGIE als Zukunftslösung?



Die Bodenschätze wie Öl, Kohle, Uran, Erdgas, usw., die unsere Wirtschaft antreiben, die uns Energie liefern - werden schon im nächsten Jahrhundert knapp.

Vergleichbare Ersatzstoffe aber sind auf der Erde nicht mehr vorhanden.

Wir müssen uns also schnellstens nach neuen Energiequellen umsehen. Da Kernenergie aufgrund hoher Risiken und nicht geklärter Ablagerung der Abfallprodukte viele Gegner hat, sollte man andere Energiequellen in Betracht ziehen, z. B. die Sonnenenergie. Sonne hat grundsätzlich keine Probleme mit der Umwelt noch mit der Technologie.

Die Sonnenenergie wird bereits in mehrfacher Form seit Jahrhunderten verwendet.

Schon im 18. Jahrhundert setzte ein Schweizer, Nicolas de Saussure, in einer einfachen Holzbox mit schwarzem Boden und einem Glasdeckel Sonnenlicht in 87 Grad Wärme um, er hatte somit den Kollektor erfunden.

Um 1860 entwickelte der Franzose Augustin Bouchot eine 1,5 PS starke Sonnendampfmaschine.

Einige Zeit später wurde bei Salinas eine solarbetriebene Meerwasserentsalzungsanlage von einem chilenischen Techniker - Team gebaut.

Im 19. Jahrhundert wurde von Abel Pifre, einem Franzosen, eine Druckpresse entwickelt, die mit Sonnenkollektoren gespeist wurde.

Die Basis fast sämtlicher vorindustrieller Energien ist die Sonne gewesen.

Sonnenenergie nämlich entsteht nicht nur in Form von Licht und direkter Wärme, sondern auch durch natürliche Umsetzung in andere Energieformen wie etwa Wind und Gezeiten. Zudem ist gespeicherte Sonnenenergie in sämtlichen Pflanzen enthalten und wird dort „Biomasse“ genannt. Die vorindustrielle Menschheit bezog ihr jahrhundertlanges energetisches Gleichgewicht aus der Biomasse der Wälder, die verbrannt wurden, aus der Sonnenenergie Wind, mit der Brunnen und Bewässerungsanlagen betrieben wurde oder Getreide gemahlen wurde.

An so frühen Anfängen gemessen, ist die Zahl inzwischen neu entstandener Solaranlagen dürftig.

DIE SPARVOR

Prämiensparen lohnt sich immer

6% Zinsen + 2% Prämie + Zinseszinsen ergeben einen jährlichen Ertrag von 8.8%. Weisen Sie geschenktes Geld nicht zurück, werden Sie Prämiensparer bei der SPARVOR.

Kurzinformation der Spar + Vorschubkasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams + Serfaus:

Namenstage der Woche: FR (18. 5.): Johannes, Erich - SA (19. 5.): Cölestin, Ivo - SO (20. 5.): Bernardin, Elfriede - MO (21. 5.): Theobald, Ehrenfried, Hermann Joseph - DI (22. 5.): Julia, Rifa, (MI 23. 5.): Johann de Rossi, Wigbert - DO (24. 5.): Christi Himmelfahrt - FR (25. 5.): Gregorius, Urban, Maria Magdalena, Beda - Maikäferjahr ein gutes Jahr.

Solarangetriebene Armbanduhren und Taschenrechner sind ja schon zu gängigen Schaufensterauslagen geworden. In Israel wurde ein von Sonnenkollektoren versorgtes Auto entwickelt.

Aber der Weg zum Sonnenstaat ist länger, als seine Architekten zugeben wollen.

Nach Schätzungen der amerikanischen Exxon-Corporation werden in den nächsten Jahren auch weiterhin die konventionellen Energieträger das Feld beherrschen, die Sonne wird höchstens mit 2 Prozent dabeisein.

Die bodenständige Solartechnik konzentriert sich gegenwärtig auf vier Entwicklungslinien:

Kollektoren, die auf dem Dach des Hauses Wärme einfangen und auf einen Wärmespeicher weitergeben, der die Wassererhitzung und zum Teil die Raumheizung ermöglicht.

Sonnenspiegel fangen Licht ein, werfen es auf einen bestimmten Sammelpunkt zurück und bringen über Dampfgeneratoren die nötigen Temperaturen zur Stromerzeugung.

Photozellen: Sonnenlicht verwandelt sich damit in Elektrizität um

Langzeitspeicher: die unregelmäßig einfallende Sonnenenergie wird hier gespeichert.

Die Sonne strahlt zwar jährlich 1,5 Billionen Megawattstunden zur Erde ab, davon werden 35% in den Weltraum zurückgestrahlt und 18% von der Erdatmosphäre geschluckt. Das würde auf jeden Fall den Weltjahresverbrauch 28000-fach decken. Da aber das Licht der Sonne die Erde in mäßiger Konzentration und zu sehr unterschiedlichen Zeiten trifft, muß ihre Konzentration künstlich erhöht und die dadurch gewonnene Wärme gespeichert werden, um die Sonne in gegenwärtig brauchbare Energie umzusetzen.

Denn sonst wäre im Winter, bei schlechtem Wetter und bei Nacht, wo sogar meistens zusätzliche Energie gebraucht wird, die Zivillisation außer Kraft gesetzt.

Die Technologie- und Elektro-Konzerne sehen das Geschäft der nächsten Jahrzehnte in den sogenannten terrestrischen Solarkraftwerken, die zwar viel Geld kosten, aber ziemlich einfach funktionieren. Riesige Felder von Spiegeln, die gegen die Sonne gerichtet aufgestellt werden, fangen das Licht auf und reflektieren es auf einen Turm, an dessen Spitze zwischen 200 und 800 Grad Hitze entstehen. Damit wird Dampf erzeugt und über eine Dampfturbine dann Strom.

Auf der Mittelmeerinsel Sizilien, unmittelbar unter dem Vulkan Ätna, entsteht ein solches erstes Turm-Kraftwerk.

In den USA wird Ähnliches entwickelt: drehbare Spiegel befinden sich unter einer Plastik-Kuppel von insgesamt 65 qm Oberfläche, sogenannte „Heliostaten“. 1500 Stück davon sollen eine Leistung von 10 Megawatt bringe.

Weltraum-Techniker ersannen 100.000 Tonnen schwere Weltraumstationen von doppelter Größe Manhattans, die mit 14 Milliarden Photozellen pausenlos 10.000 Megawatt Sonnenenergie einfangen und sie über ein Mikrowellenbündel vom Durchmesser einer größeren Stadt auf die Erde funken sollen.

Solche Stationen mit der 10fachen Leistung eines Atomkraftwerkes sollen dann in 36.000 km Höhe aufgehängt werden, und auf das Tempo einer Erddrehung gebracht werden.

Die „Sonnenfanatiker“ und „Chefdenker“ meinen, dies sei die Lösung für mindestens 100, wenn nicht sogar für 1.000 Jahre.

Deike

Hans Astner zum Kammerpräsidenten wiedergewählt Kammerorgane konstituiert - Präsidium unverändert

(LLK) - Die Wahlen in die Landwirtschaftskammern Tirols fanden in Innsbruck durch die Konstituierung der beiden Sektionen (Dienstgeber und Dienstnehmer) ihren Abschluß. Die Sektion Dienstgeber, die Bauernkammer, wählte den Bezirkskammerobmann von Innsbruck, LAbg. ÖK Rat Hans Schweiger zu ihrem Obmann und den Bezirkskammerobmann von Landeck LAbg. Engelbert Geiger zu seinem Stellvertreter. Ebenfalls wiedergewählt wurde der Obmann der Sektion Dienstnehmer, der Landarbeiterkammer, Franz Eberharter, Landarbeiter in Kematen; zu seinem Stellvertreter wurde Alois Astner, Holzmeister in Brandenburg, gewählt. Die beiden Sektionsobmänner sind automatisch Vizepräsidenten der gemeinsamen Landeslandwirtschaftskammer.

Die Vollversammlung der Landeslandwirtschaftskammer wählte anschließend LAbg. Ök. - Rat Hans Astner erneut zu ihrem Präsidenten. Hans Astner und die Vizepräsidenten Hans Schweiger und Franz Eberharter bekleideten diese Funktionen schon durch zwei volle Funktionsperioden, seit 1967. In den vergangenen Tagen wurden sämtliche acht Bezirkskammerobmänner wiedergewählt. Es sind dies, neben Schweiger und Geiger: Nat. Rat Bgm. Otto Keller für den Bezirk Reutte, Ök. Rat Bgm. Alois Thurner für Imst, Ök. Rat Bgm. Johann Jäger für Schwaz, Ök. Rat Heinz Gstir für Kufstein, Ök. Rat Leonhard Manzl für Kitzbühel und LAbg. Ök. Rat Josef Mattersberger für Osttirol.

In seiner Rede vor der Vollversammlung dankte Präsident Astner für das Vertrauen, das der bisherigen Kammerarbeit durch die Wahlen ausgesprochen wurde. Anschließend nahm er zu folgenden agrarpolitischen Problemen Stellung:

Die Teilung in je die Hälfte der Kosten beim Zuchtviehexport zwischen Bund und Land müßte, da der Bund über diesbezügliche Einnahmen verfügt, auf 2 : 1 Bund zu Land geändert werden.

Die Almwirtschaft sollte durch eine bevorzugte Behandlung bei der Lohnsteuer vom Bund gefördert werden.

Den verbliebenen Härtefällen in der Milchmengenregelung - den sogenannten „Strukturfällen“ - sollte durch eine rasche Schaffung eines zweiten Zuteilungsverfahrens geholfen werden.

Der Zukunftsglaube und die Bildungsfreudigkeit der bäuerlichen Jugend sei der Grund dafür, daß er und seine Mitarbeiter trotz aller Schwierigkeiten mit Zuversicht an die Arbeit gehen, schloß Präsident Astner. In die Hand des Vorsitzenden der Aufsichtsbehörde, LH Eduard Wallnöfer, gelobte Präsident Astner die unparteiische gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten.

Wie es früher war



33. Stiftungsfest der Raeto Romania Landeck



Am 5. und 6. Mai 1979 feierte die kath. österr. Studentenverbindung im TMF RAETO ROMANIA ihr 33. Stiftungsfest.

Die Feierlichkeiten begannen am Samstag mit einer Messe in der Perjener Pfarrkirche, die von den Aktiven musikalisch hervorragend gestaltet wurde.

Am Abend folgte dann der Stiftungsfestkomers im Hotel Schwarzer Adler. In dem mit über 90 Raetoromanen und Gästen überfüllten Saal, herrschte dann von Anfang an eine BOMBEN-

stimmung, die Ihren Höhepunkt bei der glänzenden Festrede unseres Bundesbruders Dr. Heinrich Waldner erreichte.

Wie sehr die Studentenverbindungen untereinander, auch über die Grenzen hinaus, miteinander verbunden sind, zeigten die Abordnungen der Studentenverbindungen SUITIA aus der Schweiz und BERNARDIA aus Stams.

Am Sonntag schloß man das Stiftungsfest mit einem Frühschoppen ab.

**Hochzeits-
Anzüge**
Haus der Mode
bilgeri
Malser Str. 43-45 6500 Landeck

Zum Frühjahrsputz 1979

Einen aufrichtigen Dank allen Vereinen und Körperschaften, die mitgeholfen haben unsere Stadt und Umgebung von Überflüssigem zu säubern.

Besonderen Dank dem Bundesheer, welches in diesem Jahr sehr große Gebiete zur Frühjahrsräumung übernommen hat.

Eine große Bitte! Bitte achten Sie alle darauf, daß unsere Stadt und Umgebung in nächster Zeit keinen Frühjahrsputz mehr nötig hat. Dazu braucht es die Unterstützung EINES JEDE BÜRGERS. Gegebenenfalls soll man die Personen, die gedankenlos Abfälle liegen lassen, aufmerksam machen, daß sie diese wieder mitnehmen und zum nächsten Abfallplatz bringen.

StR Anton Winkler
Obmann d. Planungsausschusses.

Perfuchser Au: Viel gefunden



Foto Peter Unterhuber

Wenn Kinder früher in Feld, Wald und Au etwas fanden, so waren dies Beeren, Pilze, Kräuter, schöne Steine und noch mehr aus dem reichhaltigen Angebot der Natur.

Wenn Kinder heute in Feld, Wald und Au fündig werden, so sind es Abfälle mannigfaltiger Art aus dem reichhaltigen Angebot unserer Wegwerfgesellschaft.

Als Kinder der Volksschule Bruggen am 5. Mai in der Perfuchser Au freiwillig auf die Suche gingen, fanden sie vieles, was nicht dort gewachsen war. Sie entfernten es aus dem idyllischen Revier, das nicht auf der Landecker Frühjahrsputz-Liste stand (weil es eh bald vom Verkehr gefressen wird.). Beschämen diese Kinder damit nicht die Verunreiniger, die erwachsenen Gleichgültigen, die es daheim so gern sauber und glänzend (wenn möglich glänze(r)nder als die Nachbarn) haben? O.P.

Redaktionsschluß für die Nr. 21 ist wegen des Feiertages (Christi Himmelfahrt) bereits am Montag, 21. Mai 1979 um 17.00 Uhr. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Dankgottesdienst auf dem Arlberg

Igm - Der Bergrettungsdienst, die Mitglieder der Bruderschaft St. Christoph, die Skischule Arlberg und eine große Zahl von Gästen und Einheimischen trafen sich auch am heurigen Saisonschluss wieder zum traditionellen Dankgottesdienst am Kreuzberg ob St. Christoph. Der Weihestunde in der noch tief verschneiten weiten Mulde war, bei der nun seit Wochen anhaltenden rauhen Witterung ungewöhnlich, Sonne beschieden. Religionsprofessor Dr. Anton Schimpföbl aus Imst, der die von den Chorälen der Musikkapelle St. Anton a. A. begleitete Messe unter dem großen Kreuz hielt, erinnerte die Anwesenden an den Sinn dieses Dankopfers, zurückblickend auf einen langen Winter, der hier an den Arlbergorten wieder Tausenden von Wintersportlern das

Erlebnis der weißen Hochgebirgslandschaft, des Skilaufes und froher Geselligkeit brachte. Das Gebiet ist von Schneekatastrophen verschont geblieben und trotz mancher gefährlichen Wittersituation hielt sich auch das Lawinengeschehen in Grenzen. Der Geistliche gedachte in seiner warmherzigen Ansprache zweier Skigäste, die schon am Beginn der Saison den Tod im Schnee gefunden hatten.

Die Bruderschaft lud anschließend im HOSPITZ zu einem einfachen „Heinrich Finkelkind“-Essen, kameradschaftlich sah man an dieser historischen Arlbergstätte zusammen und ließ damit eine Feier ausklingen, die schon zur besten Tradition des Arlberg geworden ist.

Die Militärmusik Tirol begeisterte St. Anton a. A.

Igm - Einmal mehr wandten sich die Sympathien der Bevölkerung, aber auch vieler aus dem weiten Stanzertal gekommener Zuhörer anlässlich eines Konzertabends im Arlbergsaal der Militärkapelle Tirol zu, die unter der Leitung des Kapellmeisters Major Hans Fibl in voller Stärke an den Arlberg gekommen war. Bürgermeister Herbert Sprenger konnte seine Begrüßungsansprache vor einem bis zum letzten Platz gefüllten Saal halten und hob hervor, welche schöne Bereicherung eine solche Veranstaltung für das heimische Kulturleben bedeute. Oberstleutnant Morigl sprach im Namen des Bundesheeres und gab seiner Freude über das seit langem bestehende gute Verhältnis zu den St. Antonern Ausdruck.

Die Kapelle wusste sich mit einer Fülle altbeliebter Musikstücke in die Herzen der Anwesen-

den zu spielen und erhielt immer wieder brausenden Beifall.

Den Höhepunkt des festlichen Abends bildete dann der große Österreichische Zapfenstreich, über dessen Geschichte der Programmansager vorher interessante Aufschlüsse gegeben hatte.

Die Veranstaltung wurde den Hunderten von Besuchern zu einem unvergesslichen musikalischen Erlebnis, „ewig alte - ewig neue“ Melodien hatten die Atmosphäre bestimmt und das zum Abschluss intonierte, „Auf Wiedersehen“ drückte den Wunsch auch St. Antonen aus.

Was Wunder, daß das tief beeindruckte Publikum die Bundesheermusiker nicht ohne zahlreiche Zugaben ziehen ließ.

Die Eiche

Die Eiche vorn am Föhrenwald,
steht stolz und ist Jahrzehnte alt,
ihr Kleid zog sie im Herbst nicht aus,
die Blätter stehen dicht und kraus.
Der Föhn herab vom Berge fällt,
der Baum ganz fest die Blätter hält.
Wenn neuer Saft die Eich' durchzieht,
das Alte dann vom Baume fliegt,
der jungen Knospen Schutz und Hort,
trägt rauschend nun der Sturmwind fort.

PARO

Irgendwo fängt in jedem Menschenleben jene
Verlassenheit an, in der uns nichts erreicht, kein
Wort, kein Trost, kein Freund. In dieses grenzenlose
Alleinsein geht nur einer mit und das ist Gott.

Aenne Perl

Ein Mann wie du kann keinen Fehler begehen, der
ihn, wie schlimm er immer sei, nicht doch noch
besser kleidet als die Lüge, womit er ihn bedecken
will.

Hebbel

Thial - Lift

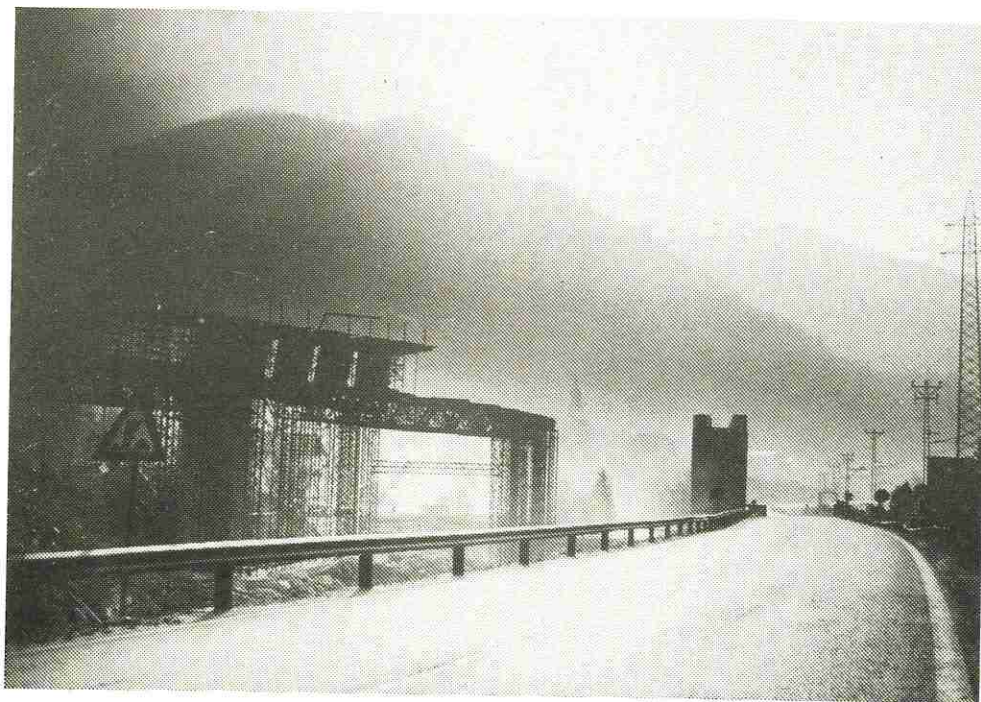
Ab Donnerstag, 24.5., ist der Thial-Sessellift an
Samstagen, Sonn- und Feiertagen wieder in Be-
trieb.

Das Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck informiert:

In einer angesehenen Familie, in der sonst ein gutes Klima herrscht, ist Katastrophenstimmung. Die 17-jährige Tochter, die bisher immer brav und folgsam war, fleißig gelernt hat und eine höhere Schule besucht, wurde bei einem Warenhausdiebstahl ertappt. Sie hat versucht eine Schallplatte, für die sie nicht mehr genug Geld hatte, unbezahlt an der Kassa vorbeizubringen. Die Eltern haben den Schaden zwar gleich bezahlt, aber die Anzeige war schon vorher erstattet worden. Gibt es keine Möglichkeit mehr, das Unglück aufzuhalten?

Solche Ladendiebstähle kommen sehr häufig vor und dürfen daher nicht bagatellisiert werden, weil sie sonst noch mehr um sich greifen würden. Andererseits steht bei jugendlichen Tätern nach dem Willen des Gesetzgebers doch der Erziehungsgedanke vor dem Sühnegedanken. Selbst wenn daher das Mädchen zu einer kleinen Strafe verurteilt wird, unterliegt diese Verurteilung der beschränkten Auskunft, wird also nur Gerichten und Sicherheitsbehörden mitgeteilt, ist aber nicht in einer Strafregisterbescheinigung enthalten, um das künftige Fortkommen nicht zu behindern. Handelt es sich aber um eine einmalige Entgleisung eines Jugendlichen, kann unter Umständen der Staatsanwalt die Verfolgung auch unterlassen und die Jugendliche nur vom Vormundschaftsrichter über das Unrecht ihrer Tat belehren lassen.

Anfragen können gerichtet werden an das INSTITUT für FAMILIEN- und SOZIALBERATUNG LANDECK, zu Händen des Obmannes Dr. Glück, 6500 Landeck, Herzog-Friedrichstr. 21.



Flirsch im Morgenschein

Foto Perktold

Die Heimat verloren - jetzt fest in Tiroler Erde verwurzelt

Zum 70. Geburtstag von Gärtnermeister Franz Wolf



Stuhlseifen in der Grafschaft Glatz

Als Maria Theresia die Grafschaft Glatz an den preußischen Fritz verlor, soll sie wehmütig gesagt haben: „Den Garten nahm er mir, den Zaun aber ließ er stehen.“

Gärtnermeister Franz Wolf verlor diesen Garten, seine schlesische Heimat ebenfalls. Der heute 70jährige wurde 1909 im kleinen Dorf Stuhlseifen geboren und bekam als Sohn einer Bergbauernfamilie die Härte des Lebens früh zu spüren. Aber es gab immer schon Blumen für den künstlerisch Begabten — wenn es auch in den harten Wintern seiner kargen Heimat nur die Eisblumen am Fenster waren, die er „so schön nirgends wieder gesehen“ hat. In den klirrenden Winternächten gewöhnte sich der kleine Franz an das Geräusch, das die reißenden Nägel im Schindeldach verursachten. Und er gewöhnte sich daran, fleißig die Hand mitanzulegen, wenn die Familie in Heimarbeit Holzspanschachteln herstellte.

Sein Weg von Landeck (in der Grafschaft Glatz gab es ein Bad Landeck) nach Landeck und Zams war umwegreich und beschwerlich und führte über die Straße der harten Arbeit für geringen Lohn: 1923 begann er seine gärtnerische Ausbildung in Hobelschwendt (eine Semmel kostete 2 1/2 Milliarden Mark, sein Gehilfensalar betrug 30 Billionen) — ein armer Billionär! Es folgten Praxisjahre als Gärtnergehilfe in Niederschlesien, Sachsen, Rheinpfalz und Blankenburg. Von 1930 - 33 war Franz Wolf erster Obergärtner in Quedlinburg. Hier verdiente er 60 Mark im Monat, die Hälfte in Gutscheinen. Seinen Vater begrub man ohne ihn — das Geld für die Heimreise fehlte.

Den großen Sprung nach Tirol bewirkte eine Annonce, mit der die Gärtnerei Fröhlich in Innsbruck einen Obergärtner suchte. Der aus 300 Bewerbern Erwählte sagte sich beim Anblick der Maria-Theresien-Straße und der verschneiten Nordkette: „Hier bringt mich niemand mehr hinaus, außer man trägt mich tot hinaus.“ So war es, und auch das zweite blieb dem Wahltiroler trotz Krieg erspart. Während seiner Innsbrucker Zeit (von 1933 - 40) absolvierte er die Meisterprüfung in der Staatl. Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Weihen-

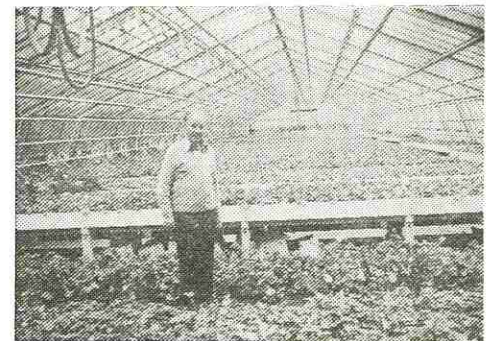


Eine Handvoll Heimat Erde für die Eibe

Legere - lässige - bequeme -
Bekleidung für Ihre Freizeit finden Sie bei uns in großer Auswahl

stephan bei Freising. Der geprüfte Gärtnermeister wurde bald in die Prüfungskommission der Gärtnergehilfenschule aufgenommen.

1940 wurde Franz Wolf vom Reichsnährstand als Fachberater in die Bez.-Landwirtschaftskammer nach Landeck berufen. 1941 rückte er zum Kriegsdienst ein, 46 kehrte er nach Zams zurück. Auf Pachtgrund in der Lötz begann das Kapitel der Selbständigkeit im Leben des Schlesiers, der ein Landeck verloren und ein anderes dafür gefunden hatte. 1948 heiratete er die Zammerin Elisabeth Fadum, die ihm eine treue Ge-



Gärtnermeister Franz Wolf in einem der großen Glashäuser

fährtin und Mitarbeiterin — sie praktizierte auch bei Fröhlich — bis zu ihrem frühen Tod vor 2 Jahren war. Der Ehe entsprossen 4 Kinder, der älteste Sohn übernahm 1976 den Betrieb. Mit diesem war Franz Wolf 1951 auf den jetzigen Standort übersiedelt, der Grund (14.000 m²) wurde ererbt und dazugekauft.

Zu seinem 70. Geburtstag erhielt das Vorstandsmitglied vom Erwerbsgartenbauverband Tirol das Goldene Ehrenzeichen.

Vor seinem Haus steht eine Eibe, und im Erdreich, in das sie ihre Wurzeln getrieben hat, ist ein wenig Erde aus der schlesischen Heimat. Franz Wolf verlor sie — und wurde doch kein Entwurzelter. Er fand einen neuen Standort durch eigene Kraft und unermüdlichen Fleiß.

Ein Gespräch mit ihm gibt weit mehr, als man mit Worten widergeben kann. Es ist nicht zuletzt auch anschauliche Vermittlung der Geschiehe (und damit Geschichte) unseres Jahrhunderts.

Frühjahrsreise des Touringklubs Landeck vom 28. April - 1. Mai 1979

Diese Ausfahrt war wohl die längste in der Geschichte des Touringklubs, denn sie erstreckte sich über dreieinhalb Tage. Man hatte sich entschlossen, wieder einen Vorstoß in das östliche Österreich zu unternehmen und zwar in eine Gegend, die viel Schönes und Interessantes bietet und doch für viele von uns Neuland bedeutete. Die Reise ging also nach Oberösterreich. Sie war sorgfältig geplant; das Wetter war erträglich — es gab immerhin einen ganzen Tag, an dem sich die Sonne blicken ließ —; die Stimmung unter den Teilnehmern war so fröhlich und aufgeschlossen, daß man das ganze als die Reise einer großen Familie ansehen konnte. Und was uns allen am meisten behagte: Wir hatten das „Hauptquartier“ im „Forsthof“ in Sierning aufgeschlagen, in einem Haus, das keinen Wunsch offen ließ, das uns gut beherbergte und von wo aus man dann die Fahrten in die Umgebung unternahm.

Die Anreise erfolgte zum Großteil auf der Autobahn. Zu sehen gab es an diesem regnerischen Samstagnachmittag ohnehin nicht sehr viel. Dafür überraschte uns ein blauer Sonntagmorgen. Wir fuhren durch das hügelige Alpenvorland zu dem Stifte Schlierbach mit seiner reichen, prunkvollen Kirche, mit der ausgewogen schönen Architektur seiner Bibliothek, mit einer sehr produktiven Glasmalereiwerkstätte und einer bekannten Käserei. Bei der Führung wurden wir als „die lieben Gäste aus Tirol“ angesprochen und der Pater verstand es, immer

wieder Verbindungen zwischen den beiden Bundesländern zu schaffen. Das Mittagessen wurde im Stiftskeller eingenommen. Das Gebäude beherbergte einmal die Stallungen und wurde dann zu einem schönen und leistungsfähigen Gastbetrieb umgebaut.

Wir setzten die Fahrt fort über Grünau in das liebliche Almtal bis zu dem Cumberland-Naturwildpark und weiter bis zum Almsee, der zusammen mit grünen Matten, schönen Baumgruppen und Wäldern den interessanten Talabschluß am Fuße des Totengebirges bildet. Auch hier erlebten wir in dem geschmackvoll restaurierten „Seehof“ gepflegte Gastlichkeit.

Die Rückfahrt erfolgte über das „Gebirge“ d. h. über ein sehr welliges Gelände mit mächtigen Vierkanthöfen, über den Zieberg also und über Oberschlierbach hinunter in das Tal der Steyr. Die Straße war schmal, die Ausweichmöglichkeiten waren dünn gesät, und es kam uns sehr zugute, daß wir der einzige Reisebus auf weiter Flur zu sein schienen. Die Gipshaxenträger klagten über schmerzende Knochen.

Ein Lichtbildervortrag über Oberösterreich, den uns Herr Dr. Dietmar Assmann nach dem Abendessen hielt, rundete das Bild ab und bescherte uns neue Einblicke. Dr. Assmann ist mit einer Landeckerin verheiratet, lebt in Linz und hat sich für diesen Abend gerne zur Verfügung gestellt.

Am nächsten Morgen fuhren wir nach Norden in Richtung Donau und verbrachten vorerst die Mittagsstunden in Enns, der

ältesten Stadt Österreichs. In der Basilika St. Laurenz in Lorch-Enns, wo in den Jahren 1960 bis 1966 Mauerreste von früheren Bauten freigelegt wurden, erlebt man in einem gewaltigen Zeitraffer das Nacheinander von Lebensformen und Kulturen über die Jahrtausende hinweg und ist tief beeindruckt. Im Hotel „Lauriakum“ fällt uns neben der Eingangstür wieder eine Tafel auf, auf der „die Reisegruppe des Touringklubs Tirol“ herzlich begrüßt wird.

Am Nachmittag erreichten wir dann den alten Markt Aschach an der Donau. Weitere Pläne fallen ins Wasser, und so trösten wir uns in den gastlichen Räumen, die seit jeher Fischern und anderem fahrenden Volk zur Verfügung standen. Wir sind ohnedies schon müde genug.

Nach dem Abendessen ziehen wir die schönste Krawatte, das schönste Kleid an und ziehen uns in eine gute alte Stube zurück, ein Musikant kreuzt auf, und nun zeigt es sich, daß auch Alter und Weisheit kein Hindernis sind, das Tanzbein zu schwingen, den Damen schön zu tun und bis über die Mitternachtsstunde hinaus den Becher zu heben.

Der 1. Mai war naßkalt. Überall spielten die Musikanten, sie schauten aber ganz traurig aus ihren Uniformkrägen, und die vielen Maibäume standen verlassen im Regen. Bevor wir zum vorbestellten Mittagstisch nach Gmunden fuhren, besichtigten wir noch die schöne Dreifaltigkeitskirche in Stadl-Paura. Sie ist ein Juwel unter den Sakralbauten Österreichs.

In Gmunden reißt es den Himmel auf. Wir sehen den See, die unermüdlich bettelnden Schwäne darauf, ein Stück vom alten Traunstein — und wir wagen noch schnell die Fahrt den See entlang bis Bad Ischl. Dann aber verziehn wir uns auf die Autobahn, denn der eine und der andere riecht schon den heimatlichen Stall. Noch ein letztes Mal „hocken“ wir in einer Wirtsstube, diesmal in Tirol beim „Dorfwirt“, in Going am Fuße des Wilden Kaisers.

Im Namen aller Teilnehmer sei an dieser Stelle dem Obmann der Bezirksstelle des ÖAMTC, Herrn Walter Gstraunthaler u. dem Tourenwart, Herrn Heinrich Unterhuber nochmals ein herzliches Dankeschön gesagt. E. U.

Gelungene Muttertagsfeier in See

Die junge ÖVP See bedankt sich bei der Musikkapelle See unter der Leitung von Erich Schweighofer, beim Paznauner Männerchor unter der Leitung von HS-Lehrer Erich Wechner und bei den Sängern und Bläsern aus der Hauptschule Kappl sowie beim VS-Direktor Peter Sonderegger für das Einlernen der Muttertagsgedichte recht herzlich. Durch ihr Mitwirken konnte eine sicher jeder Mutter in guter Erinnerung bleibende Feier gestaltet werden.

Objektiv subjektiv

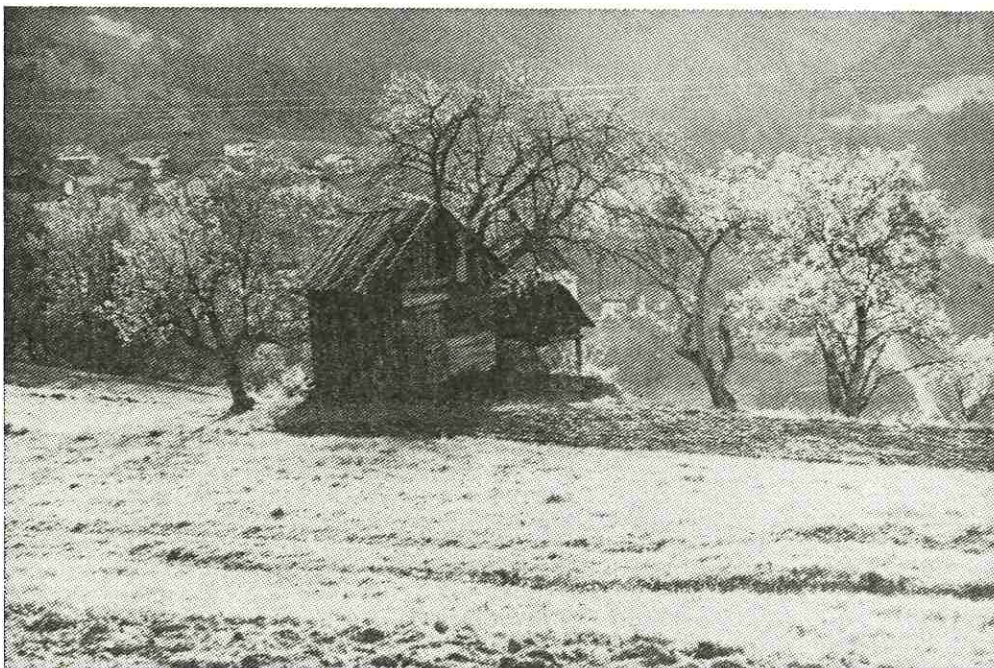


Foto Thomas Böhmer, Grünau

AK-Wahl: Kampf um die Wählerliste

Für die AK-Wahl am 10. Juni sind für den Bezirk Landeck 6.755 Personen in den Wählerlisten eingetrag.

3947 davon sind Arbeiter, 1.901 Angestellte und 977 Verkehrsbedienstete. In der Vorwahlzeit dreht sich fast alles um diese Listen. Der Bezirksobmann des AAB, Mag. OR Kurt Leitl hat nicht weniger als 477 Reklamationen laufen, um noch Personen auf die Liste zu bringen, die am 9. Februar — am Stichtag also — gearbeitet haben.

Leitl nannte in einem Gespräch, zu dem er geladen hatte, drei Gründe dafür, daß diese 477 Leute in den Listen nicht aufscheinen: daß das Wählerverzeichnis vom Arbeitgeber nicht abgegeben wurde, daß es verspätet eingereicht wurde oder irgendwo verloren ging. Einem Terminversäumnis würde nach seiner Ansicht die Tatsache entgegenkommen, daß bereits 10 Tage nach Erscheinen der Wählerlisten die Einspruchsfrist abgelaufen ist. Daß Betriebe ihre Angestellten nachweislich auf dem Postweg zur Meldung brachten, diese Angestellten aber keine Aufnahme in die Listen gefunden haben, ist für Leitl eine mysteriöse Angelegenheit. Gesamtirolisch fehlten überhaupt 27.000 Wähler.

Neben 477 Reklamationen laufen von AAB-Seite 39 Einsprüche gegen ins Wählerverzeichnis aufgenommene Wähler. Es gibt da für Leitl einige „starke Stücke“. Um nur eines zu nennen: Der Kegelklub ESV Oberinntal hat nicht weniger als 18 Angestellte. Ein sozialistisch orientierter Betrieb wieder erreicht eine wundersame Angestellten-Vermehrung, indem er einmal unter dem Namen des Mannes, dann unter dem Namen der Frau und dann unter dem Namen der Familie mit immer anderen Angestellten aufscheint. Wenn man die Wählerlisten durchschaut, erhält man einen interessanten Einblick in die feinmaschige Angestellten-Verhältnis-Struktur unseres Bezirkes: wer da bei wem angestellt ist! Angestellte haben ihrerseits wieder Angestellte — das geht wirklich bis ins „dritte und vierte Glied“.

Der größte Vorwurf, den Mag. Leitl den Sozialisten in der ganzen leidigen Listen-Geschichte präsentiert, ist der, daß durch die Deklaration von Familienmitgliedern als „leitende Angestellte“ (die nicht wählen dürfen) einem Gesetz, das vom Verfassungsgerichtshof wegen Verfassungswidrigkeit aufgehoben worden ist, illegal zur Wirksamkeit verholfen wird. Leitl: „Hier wird Demokratie auf eigenartige Art und Weise gemacht.“

Einsprüche gegen die Wählerlisten werden auf der Bezirkshauptmannschaft behandelt. Der Kommission gehören 4 SPÖ- und 2 ÖVP-Mitglieder an. Der Bezirks-

hauptmann führt den Vorsitz. Leitl hofft, daß trotz der SPÖ-Dominanz 100 seiner 477 Reklamationen durchgehen.

Die Mobilmachung des AAB hat also eine Gegenmobilmachung hervorgerufen. Und als demokratiegläubiger Staatsbürger steht man schon etwas geschockt vor diesem Wählerlistenkampf mit seinen zahlreichen Tiefschlägen. Fast wie im berühmten „finsternen Mittelalter“ — ist man versucht zu sagen. Unserer Demokratie stellen diese Vorgänge wahrlich ein miserables Zeugnis aus. O. P.

Winter ade!



Die geplagten Fremdenverkehrsdirektoren unserer Schizentren haben nicht nur kräftig das Werbe-Schmalz über das Touristik-Wassenmus zu gießen (es wird letztlich überall nur mit Wasser gekocht) — sie müssen sich auch noch mit Leuten (vor allem Zeitungsschmierern) herum-schlagen, welche in Ermangelung einer geistvolleren Tätigkeit nichts Besseres zu tun haben, als die Schneeberichte aus diesen Orten anzuzweifeln. (Wahrscheinlich sind sie von der Konkurrenz bestochen!)

Vielleicht ist dieser verlassene Gips-haxen mitten auf dem Parkplatz der Silvrettabahn in Ischgl der gipsgewordene Fußtritt des Fremdenverkehrsdirektors für solche Parasiten, die einem das bißchen Schnee auch noch wegsagen wollen. Da sollte man doch mit Schneekanonen dreinfahren!

O. P.

Zur Aktion „Kinder aufs Land“ brachte ein bayrisches Lokalblatt den Aufruf: „Wer dieses Jahr wieder Kinder haben will, melde sich rechtzeitig auf dem Bürgermeisteramt.“



Einladung zur Bezirks-Trophäenschau im Schloß Landeck

Die Bezirksstelle Landeck des Tiroler Jägerverbandes lädt ihre Mitglieder und die Bevölkerung zur heurigen Jagdtrophäenschau, die erstmals im Schloß Landeck stattfindet, herzlich ein.

PROGRAMM:

Samstag, 19. Mai 1979:

9 - 18 Uhr: durchgehende Besichtigung der ausgestellten Jagdtrophäen im Schloß Landeck.

Sonntag, 20. Mai 1979:

8 - 13 Uhr: durchgehende Besichtigung der ausgestellten Jagdtrophäen.

11 Uhr: Jagdmusik, vorgetragen von unseren Jagdhornbläsern unter der Leitung v. Herrn Prof. Alois Wille im Schloß Landeck.

14.30 Uhr: Jägerversammlung des Bezirkes Landeck im Hotel „Sonne“ in Landeck.

An beiden Tagen kann dank des Entgegenkommens des Bezirksmuseumsvereines das Museum im Schloß zu den gleichen Öffnungszeiten kostenlos besichtigt werden.

GROSSE JAGDMUSIK

Ausführende: Jagdhornbläsergruppe des Bezirkes Landeck; Leitung und Zusammenstellung: Wille Alois.

Das Jagdhorn in Wald und Feld

Begrüßung; Jagdsignale; Gute Jagd (große Jagdhornbläsergruppe); Halali.

Das Jagdhorn bei Fest und Feier

Introduction - Sätze aus der Hubertusmesse; Elevation und Hubertusfanfare v. J. Cantin; Domine - „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“ - Volkslied aus Kärnten um 1850 (3 Fürst-Pless-Hörner, 2 Parforcehörner und 1 Es-Baß)

Konzertante Jagdmusik

Menuett v. G. Ph. Telemann 1728; Waldhornstück v. Leopold Mozart 1760 (3 Fürst-Pless-Hörner); Jagdmenuett v. D. Chiapparelli 1790; Jägerchor aus der Oper „Der Freischütz“ v. Carl Maria v. Weber 1821 (3 Fürst-Pless-Hörner, 2 Parforcehörner u. 1 Es-Baß).

Weidmannsheil! Der Bezirksjägermeister:
Otto Gitterle

Ein sonderbares Inserat erschien in einer englischen Zeitung: „Junger Mann, im Begriffe zu heiraten, sucht erfahrenen älteren Herrn, der es ihm ausredet.“

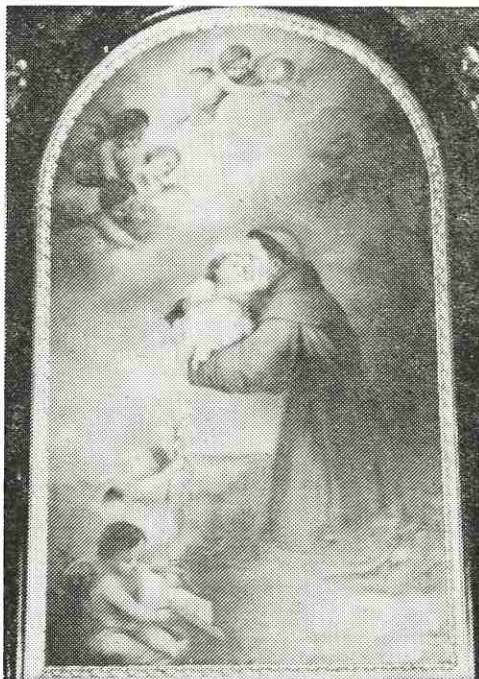
Ein „Van Dyck“ im Schlafzimmer oder die vergessene Zammer Malerin Elisabeth Grisseemann

Wer erinnert sich noch an den Gasthof zum Goldenen Stern in Zams? Er stand am Oberreitweg gleich nach der Abzweigung von der Landstraße, der heutigen Bundesstraße, und war das einzige Haus am heute weithin verbauten Weg. Er trug die Haus-Nr. 60 und besaß weitem einen guten Ruf wegen seiner bekömmlichen Kost, aber auch, weil es dort immer sehr lustig zuging.

Der Lehrer Franz Grisseemann hatte seinen Beruf an den Nagel gehängt, als er seine Monika Tamerl zur Frau nahm und in das Wirtshaus einheiratete.

Seiner Musik blieb er aber zeitlebens treu, über 60 Jahre bekleidete er das Amt eines Organisten, war viele Jahre Kapellmeister der Zammer Blasmusik und servierte neben einem guten Tropfen in der sogenannten Herrenstube auch gerne und fleißig fröhliche Musik. Da die Eheleute Grisseemann unter ihren Kindern auch sechs saubere Wirtstöchter hatten u. Franz zeitweise auch das Bürgermeisteramt versah, war in der Gaststube immer etwas los, umsomehr als man in einem Saal des oberen Stockwerkes fleißig Theater spielte und auch sonst Tanzveranstaltungen abhielt. Gegen Ende der 20er Jahre unseres Jahrhunderts brannte das Gasthaus nieder und wurde nicht mehr aufgebaut.

Der Goldene Stern war also das Elternhaus der Elisabeth Grisseemann, von der heute berichtet werden soll. Sie wurde am 14. 11. 1863 dort geboren und starb im Krankenhaus Zams am 14. 10. 1950. Nach



Altarbild vom rechten Seitenaltar der Pfarrkirche Zams mit dem hl. Antonius von Elisabeth Grisseemann.

der Volksschule in Zams besuchte sie vier Jahre lang die Kunstgewerbeschule in München. Nach der Familientradition war auch ihre älteste Schwester Kreszenz dort als Zeichenlehrerin tätig gewesen und hatte sogar einen neuen Lehrplan für den Mal- und Zeichenunterricht verfaßt.

Laut der im Personalakt der Landeshauptstadt München befindlichen Unterlagen war Elisabeth Grisseemann nach ihrer Ausbildung in der Kunstgewerbeschule von 1883 bis 1896 als Zeichenlehrerin an verschiedenen Schulen (Institut der Fr. Servitinnen im Herzogspital, Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt Zeitler, Höhere Töchterchule München) und vom 7. 2. 1894 bis 7. 10. 1901 an der Kgl. Kreislehrerinnen-Bildungsanstalt in München tätig. Am 16. 10. 1901 trat sie als Zeichenlehrerin in den Dienst der Stadt München und wurde im Volksschuldienst verwendet. Am 1. 11. 1920 wurde sie wegen Dienstunfähigkeit in den zeitlichen, am 1. 11. 1921 in den dauernden Ruhestand versetzt.

Neben Elisabeth erhielt auch ihre Schwester Brigitta in München ihre Ausbildung als Volksschullehrerin und war als solche tätig. Eine dritte Schwester, die Josefa, führte ihnen den Haushalt.

Über die künstlerische Tätigkeit der Elisabeth ist aus dem Personalakt aus verständlichen Gründen nichts ersichtlich, doch weiß man, daß sie sich als Kopistin bewährt

hat. Wenn sie so in der Pinakothek in München vor dem Bild eines alten Meisters saß und es kopierte, blieben oft die Kunsthändler stehen und erwarben die Kopie. Man glaubt das auch, wenn man die Kopie sieht von van Dycks „Ruhe auf der Flucht nach Ägypten“, die in einem Schlafzimmer unseres Bezirkes hängt. Wüßte man nicht, daß sich das Original in der Pinakothek in München befindet, wäre man versucht zu glauben, daß sich ein solches Kleinod in den Bezirk verirrt hätte. Bedenkt man aber, daß sich auch ein echter Paul Troger im Bezirk befindet, wäre das doch nicht ganz unmöglich...

Elisabeth Grisseemann fühlte sich mit Zams, wo sie immer ihre Ferien verbrachte, sehr verbunden. Daher hat sie auch nach dem Neubau der vom Brand im Jahre 1911 zerstörten und abgerissenen Pfarrkirche 1913 das Hochaltarblatt spendiert. Es ist das eine Kopie des alten von Josef Schöpf gemalten Altarblattes mit der Darstellung des hl. Andreas, wie er sich auf das Kreuz stützt. Josef Schöpf (1745 bis 1822) wird als „führender Meister der kirchlichen Großmalerei in Tirol um die Wende des 18. zum 19. Jahrhundert“ bezeichnet. Dieses alte Altarblatt, das um 1792 gemalt worden sein muß, weil in diesem Jahr die Kirche konsekriert wurde, ist nicht verbrannt, wie H. Hochenegg in seinen „Kirchen Tirols“ annimmt. Es befindet sich heute im Abstellraum des Wäldums von Zams und



Van Dyck, Ruhe auf der Flucht nach Ägypten; Kopie von Elisabeth Grisseemann

Fotos I. Lunger)

harrt der Restaurierung und Wiederverwendung.

Nach der Familientradition aber hatte Elisabeth Grisseemann vom alten Altarblatt schon vor dem Brand eine kleine Kopie gemacht und später nach dieser Kopie das neue Altarblatt gemalt. Ob diese Aussage



Elisabeth Grisseemann, Pfingstrosen

nichtig ist, kann heute nicht mehr nachgeprüft werden. Fest steht jedenfalls, daß das alte Altarblatt wegen seines Formates nicht mehr in den neuen von der alten Pfarrkirche Hötting gekauften Hochaltar gepaßt hätte und daß das alte Altarblatt aus dem Brand doch genettet werden konnte.

Dekan Christian Strobl notiert am 15. August 1920 in der Pfarrchronik: "Fräulein Grisseemann spendet für die Kirche die Altarbilder der Seitenaltäre Josef und Antonius. Die früheren Bilder werden im Widum aufgehängt" (die früheren hatte Schwester Johanna Gabriela Zangerle aus Wenns gemalt). Alle drei Altarbilder der Elisabeth befinden sich heute noch in der Kirche.

Am 7. Juli 1921 schenkte Elisabeth der Kirche ein Bild des Judas Taddäus und 1927 zu Allenheiligen einen Kreuzweg. Dieser Kreuzweg ist eine Kopie des Kreuzweges von Martin Feuerstein, den dieser für die Annen-Kirche in München gemalt hatte. Martin Feuerstein (1856 bis 1931) stammte väterlicherseits aus Au im Bregenzerwald u. war Professor für religiöse Malerei an der Akademie der bildenden Künste in München. 1969 wurde für ihn in Au eine Gedenktafel enthüllt, wobei Dr. Gert Ammann die Würdigungsansprache hielt.

Auch Dekan Karl Knapp berichtet in der Pfarrchronik von einem Kreuzbild, das in der Osterwoche bei der Zeremonie der Kreuzenthüllung verwendet wurde und das unsere Künstlerin der Kirche geschenkt hat. Heute befindet es sich unbenutzt in der Abstellkammer. „Bei der Auferstehungsfeier am Karfreitag (des Jahres 1936) überraschte ein neues aus der Hand der vorgenannten Künstlerin hervorgegangenes Bild des Auferstandenen.“ Von ihr stammt auch ein heute nicht mehr verwendetes Altarblatt der Kirche von Obengurgl „Gebet eines Bergführers vor der Gottesmutter“. Neben den Kopien hat Grisseemann auch viele Blumenstücke gemalt; durchwegs Originale, mit denen sie bei passenden Gelegenheiten ihre Verwandten beschenkt hat. Sie befinden sich heute noch in Privatbesitz.

Unsere Künstlerin beteiligte sich an der zweiten Jahresausstellung für Kirchenkunst und -Gewerbe in Tirol und Vorarlberg mit dem Bild „das Schweißtuch der hl. Veronika“. Das Bild zeigt den Christuskopf abweichend von vielen ähnlichen Darstellungen, welche die Gesichtszüge nur als Abdruck der Blutspuren kenntlich machen wollen, als naturfarbiges Porträt. Die Künstlerin setzte sich also bewußt über die am nächsten liegende Form hinweg, um die mystische Wirkung zu steigern und dem Bild mehr Leben einzuflößen.“

Im übrigen beschäftigte sich Elisabeth Grisseemann viel mit Elfenbeinmalereien. Sie bemalte dünne, durchscheinende Elfenbeinblättchen, die dann zu Broschen verarbeitet wurden. Sie wurden damals gut be-

zahlt und vornehmlich nach England verkauft. Elisabeth hat sich jedoch dadurch ihre Augen verdorben.

Nach ihrer Pensionierung zog sie sich mit ihren beiden Schwestern nach Inzing zurück, wo sie ca. 10 Jahre im Wiereshof eingemietet waren. Als ihnen der Weg ins Dorf zu beschwerlich geworden war, kehrten sie nach Zams zurück. Elisabeth wohnte zunächst im Hause ihres Bruders Edmund Grisseemann, bis sie ins Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern übersiedelte, wo sie, fast erblindet, starb.

Wir haben die Malerin und Kunsterzieherin aus Zams nicht zuletzt deswegen so ausführlich behandelt, weil ihr Gerechtigkeit widerfahren soll. Im jüngst erschienenen Kunstführer des Tiroler Oberlandes sind nämlich die Altarblätter der Pfarrkirche von Zams fälschlicherweise dem Maler Ernst Grisseemann zugeschrieben worden.

Das war der Wahrheit willen zu berichtigen, ohne dem verdienstvollen Werk Dr. Ammanns Abbruch zu tun. Ammann hatte offenbar aus dem im DEHIO enthaltenen Anfangsbuchstaben E. Grisseemann einen falschen Schluß gezogen. Dr. L.

Was der Frosch meint



Diesen Blumenstraß — liebe Freunde — möchte ich nachträglich und stellvertretend für viele junge Mütter, die in schwerer Zeit viele Kinder aufgezogen haben, einer überreichen, die jetzt über 80 Jahre alt ist. Sie hat geleistet, was wohl kaum ein Mann überlebt hätte. Das steile Berggütl im Paznaun bewirtschaftete sie allein — der Mann war auswärts im Verdienst.

Als sie eines Tages zusammenbrach, kam sie ins Spital, wo sie hörte, wie der Arzt sie abschrieb. Der Gedanke an ihre sieben Kinder riß sie wohl ins Leben zurück.

Als das Stockmädchen einmal das Nachtkästchen öffnete, fand sie zwei Orangen: Ob sie die nicht möge? — Das schon, aber sie möchte sie für ihre Kinder aufsparen. Zwei Orangen für sieben Kinder: das Mädchen tat die fehlenden dazu.

Rare, goldrunde Grüße einer kranken Mutter für ihre Kinder daheim. Ob sich diese noch daran erinnern?

Hoffentlich — meint für heute

Euer Quodlibet

Flächenwidmungsplan der Gemeinde Pettneu

II. Auflage

Der geänderte Entwurf (II. Auflage) des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Pettneu a. A. liegt gem. der Bestimmung des § 26 Abs. 2 TROG LGBl. Nr. 10 1972 in der derzeit geltenden Fassung in der Zeit vom 14. 5. bis einschl. 28. 5. 1979 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Der Bürgermeister

Lungen- und Körperbehindertensprechtag in Landeck

Dienstag, 15. 5. und Dienstag, 22. 5. 79 werden im GA keine Lungensprechtage abgehalten.

Montag, 14. 5. 79 findet im Gesundheitsamt Landeck, Innstraße 15, 1. Stock, in der Zeit von 10 - 12 Uhr der Körperbehindertensprechtag statt, der von Herrn DDr.

Walch, Facharzt für Orthopädie, abgehalten wird.

Der Amtsarzt: Dr. Großmann



**Kameraklub
Landeck -
Sektion Film**

Am Dienstag, 22. Mai machen wir unseren Gegenbesuch beim Filmklub BLUDENZ und gestalten dort den Klubabend. Abfahrt: 18.30 Uhr vom Autobahnhof.

Am Donnerstag, 24. Mai (Christi Himmelfahrt) findet unsere Frühjahrsexursion in den Münchner Zoo statt. Treffpunkt 7.30 Uhr am Autobahnhof. Wir bitten unsere Mitglieder, sich zahlreich zu beteiligen und die Autobesitzer bei Bedarf ihr Fahrzeug zur Verfügung zu stellen. Bei Schlechtwetter findet die Excursion am darauffolgenden Sonntag statt.

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Reizlose „Donna Diana“ in der Aula

Die letzte Theatervorstellung der laufenden Saison in Landeck bestritt die Österreichische Länderbühne mit Agustin Moretos „Donna Diana“. Dieser spanische Dramatiker war ein nachschöpferisches Talent, seine Stücke, die oft ältere Vorlagen zusammenfassen, zeichnen sich aus durch einen eleganten Stil und durch feine Ironie. Abgewandelt wird in diesem Stück das viel benutzte Motiv vom Frauenstolz und der Kapitulation durch die Liebe. Donna Diana, die Tochter des Grafen von Barcelona ist es, deren Hochmut über die Werbung ihrer Freier triumphiert, bis eben Don Cesar kommt und den Spieß umdreht. Über Anraten des Sekretärs der Donna Diana gibt er der von ihm bereits Heißgeliebten zu verstehen, daß er wie sie nichts von Liebe hält, und er erregt in Donna Diana den Wunsch, diesen Don Cesar um Liebe werbend zu ihren Füßen zu sehen. In mehreren aufeinanderfolgenden „Durchgängen“ jedoch gelingt ihm das Noch-nicht-Dagewesene, Donna Diana bezähmt ihren Stolz und willigt in die Verbindung mit Don Cesar ein.

Das Stück wurde in einer zweiaktigen Fassung gespielt, wobei der erste Akt an besonderer Handlungsarmut litt. So sah sich Regisseur Jürgen Wilke wohl veranlaßt, von den langen Dialogen Don Cesars mit Perin abzulenken, indem er beiden Schauspielern ein fortwährendes Hantieren mit Bestandteilen des Bühnenaufbaues zumutete. Der Einfall war reizlos, hatte zudem zur Folge, daß die Schauspieler außer Atem gerieten, und was Don Cesar betrifft, den Text vernachlässigten. Doch Don Cesar (Paul Robert) nicht allein.

Ein Meister an der Landecker Orgel

Herbert Paulmichl, Domorganist und Chordirektor in Bozen, gab vor kurzem in der Stadtpfarrkirche Landeck ein Orgelkonzert, das trotz Kälte und ungünstiger Terminisierung (-fand es doch am Vorabend des Wahlsonntags statt) gut besucht war. Auf der neuen Pircner Orgel, deren Klangschönheit immer wieder überrascht, absolvierte Paulmichl ein Programm, das zuerst Orgelkompositionen von Girolamo Frescobaldi, einem in den letzten Jahren immer stärker beachteten altitalienischen Meister, von Jan Pieter Sweelinck, dem niederländischen „Organistenmacher“, von einem Anonymus, weiters von Pachelbel, Pescetti, Johann Gottfried Walther enthielt. Die Darbietung gewährte in ihrer Gesamtheit ein beglückendes Erlebnis der Affinität und Sensibilität des Organisten für den Aufführungsstil die-

ser alten Musik. In helldurchsichtigen Registrierungen und mit überaus lebhafter Spielweise wurden dem Zuhörer Geist und Form der Kompositionen nahegebracht.

Der folgende Programmabschnitt brachte Choralvorspiele aus dem Orgelbüchlein zum Gotteslob und stellte Paulmichl als Kirchenkomponisten (als der er auch in Österreich bekannt ist) vor. Altmeisterliches Können in der Beherrschung kontrapunktischer Techniken, ein traditionelles Klangbild verfehlten im Verein mit der farbigen Registrierung ihren nachhaltigen Eindruck nicht. Mit J.S. Bachs Fantasie und Fuge in C, wovon die Fantasie mit großer Freiheit dargestellt wurde, endete das stimmungsvolle Orgelkonzert.

Es war unglücklich, wie nahezu alle Schauspieler mit großspuriger Attitüde ihren Text über weite Strecken unverständlich absputen. Man hat dergleichen in Landeck kaum gehört. Weiters wirkte der Darstellungsstil insgesamt leblos und erstarrt, leere Routine übertünchte alles. Keine Rede von einer Seelenregung oder von echtem Witz, sogar über das Stottern des Don Gaston (Peter Kuderna) oder über das Lispeln Florettas (Hertha Dinobl) wollte das Publikum kaum lachen. Eine Ausnahme bildete Herbert Pachler als Perin. Er engagierte sich und konnte vor allem eines, nämlich laut und deutlich sprechen.

Die Situation besserte sich im zweiten Akt, als Katharina Kutschera, die passable Donna Diana dieser Aufführung, mit lebhaftem Einsatz ihre Umgebung etwas anspornte. Beklagenswert waren jedoch die Musiktexte, Tänze und Lieder (Georg Danzer), die mit billigsten Mitteln diese Theatergeschichte in unsere Zeit „retteten“. Unglaublich ferner, daß die betreffenden Damen und Herren des Ensembles ohne Stimme und Ausbildung sich auf der Bühne als Sänger zu produzieren wagten. Die Mittel, mit denen dies zu verschleiern versucht wurde (nachlässige Ironie) waren fehl am Platz. Die von den beiden Gitarren verursachte Musik war schlechthin indiskutabel.

Von den Darstellern waren, wie schon erwähnt, Katharina Kutschera als Donna Diana mit Einschränkungen, sowie Herbert Pachler als Perin annehmbar. Die spärlich erschienenen Zuschauer applaudierten gelangweilt.

Prof. Hans Pichler

ser alten Musik. In helldurchsichtigen Registrierungen und mit überaus lebhafter Spielweise wurden dem Zuhörer Geist und Form der Kompositionen nahegebracht.

Der folgende Programmabschnitt brachte Choralvorspiele aus dem Orgelbüchlein zum Gotteslob und stellte Paulmichl als Kirchenkomponisten (als der er auch in Österreich bekannt ist) vor. Altmeisterliches Können in der Beherrschung kontrapunktischer Techniken, ein traditionelles Klangbild verfehlten im Verein mit der farbigen Registrierung ihren nachhaltigen Eindruck nicht. Mit J.S. Bachs Fantasie und Fuge in C, wovon die Fantasie mit großer Freiheit dargestellt wurde, endete das stimmungsvolle Orgelkonzert.

Hans Pichler

Wertungsspiel 1979

Der Bezirksmusikverband Landeck veranstaltet am Sonntag, 27. Mai 1979, in der Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck-Perjen das Wertungsspiel 1979. Die Musikvorträge beginnen um 8.30 Uhr. Alle Freunde der Blasmusik sind dazu sehr herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Jede der teilnehmenden Kapellen wird ein konzertantes Pflichtstück und einen Pflichtmarsch (Straßenmarsch) vortragen. Die Wertungsrichter bestimmt der Landesverband der Trioler Blasmusikkapellen in Innsbruck.

A Unterstufe:

1. Satz aus der Suite „Bauernhochzeit“ von Sepp Tanzer
- „Schloß Leuchtenburg“, Marsch v. Sepp Thaler.

B Mittelstufe:

- „Prince of Wales“, historischer Marsch von Josef Haydn, bearbeitet v. Josef Kotay;
- „47-er Regimentsmarsch“ v. Wagner.

C Oberstufe:

- „Die Landstreicher“, Melodienfolge von Carl

Redaktionsschluß für die Nr. 21 ist wegen des Feiertages (Christi Himmelfahrt) bereits am Montag, 21. Mai 1979 um 17.00 Uhr. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Mach Pause - lies Lyrik

Gestaltet von Franz Wille

Das letzte Kapitel / Erich Kästner

Am 12. Juli des Jahres 2003
lief folgender Funkspruch rund um die Erde:
daß ein Bombengeschwader der Luftpolizei
die gesamte Menschheit ausrotten werde.

Die Weltregierung, so wurde erklärt, stellte fest,
daß der Plan, endgültig Frieden zu stiften,
sich gar nicht anders verwirklichen läßt,
als alle Beteiligten zu vergiften.

Zu fliehen, wurde erklärt, habe keinen Zweck.
Nicht eine Seele dürfe am Leben bleiben.
Das neue Giftgas krieche in jedes Versteck.
Man habe nicht einmal nötig, sich selbst zu entleiben.

Am 13. Juli flogen von Boston eintausend
mit Gas und Bazillen beladene Flugzeuge fort
und vollbrachten, rund um den Globus
sausend,
den von der Weltregierung befohlenen Mord.

Die Menschen krochen winselnd unter die
Betten.
Sie stürzten in ihre Keller und in den Wald.
Das Gift hing gelb wie Wolken über den
Städten.
Millionen Leichen lagen auf dem Asphalt.

Jeder dachte, er könne dem Tod entgehen.
Keiner entging dem Tod, und die Welt wurde
leer.
Das Gift war überall. Es schlich wie auf Zehen.
Es lief über die Wüsten entlang. Und es
schwamm übers Meer.

Die Menschen lagen gebündelt wie faulende
Garben.
Andre hingen wie Puppen zum Fenster heraus.
Die Tiere im Zoo schrien schrecklich, bevor sie
starben.
Und langsam löschten die großen Hochöfen
aus.

Dampfer schwankten im Meer, beladen mit
Toten.
Und weder Weinen noch Lachen war mehr auf
der Welt.
Die Flugzeuge irrten, mit tausend toten Piloten,
unter dem Himmel und sanken brennend ins
Feld.

Jetzt hatte die Menschheit endlich erreicht, was
sie wollte.
Zwar war die Methode nicht ausgesprochen
human.
Die Erde war aber endlich still und zufrieden
und rollte,
völlig beruhigt, ihre bekannte elliptische Bahn

Hallo RolbaRun - Freunde! Auf geht's zum Rutschen



auf die RolbaRun-Riesenrutschbahn Leutasch-Tirol
(1.204 m Länge, 50 Kurven).
Kinder bis 6 Jahre rutschen frei.
Opas und Omas zum Sondertarif.
Für Familien gibt's die preisgünstige Familienkarte.

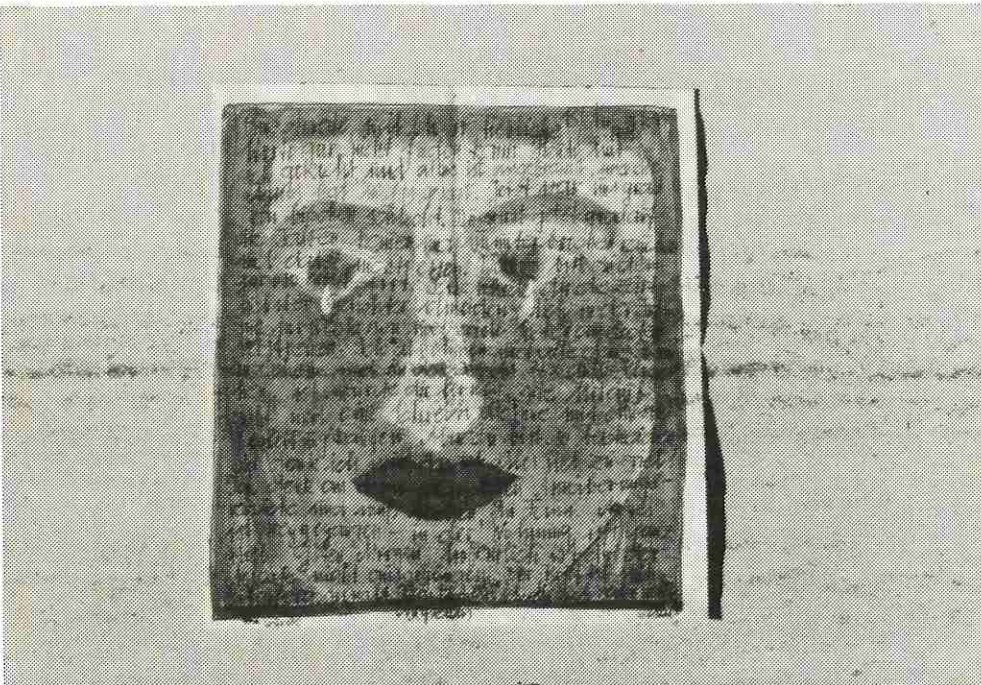
Norbert Strolz in Reutte



Prof. Norbert Strolz im Gespräch mit Bürgermeister Walch und dessen Gattin.

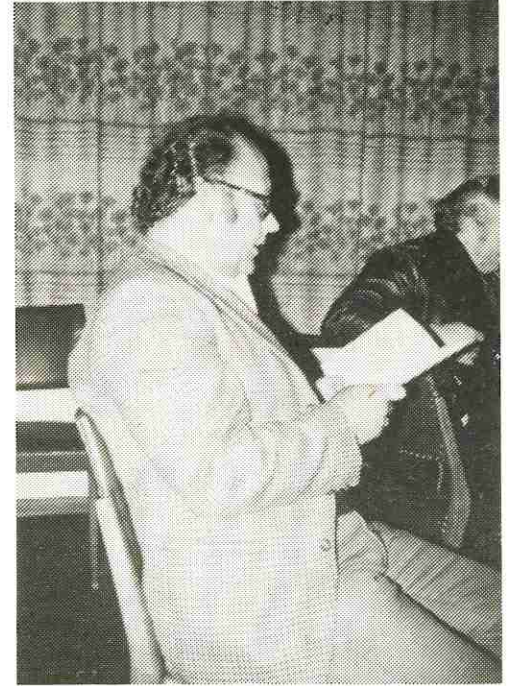
Fotos Perktold

Chryseldis in der Galerie Bloch



In der Galerie Bloch in Innsbruck wird am Dienstag, 22. Mai, eine Ausstellung der Landeckerin Chryseldis Hofer eröffnet. Die Ausstellung heißt „Kleine Bilder“. Die Eröffnung ist um 19,30 Uhr.

Unser heimischer Maler Prof. Norbert Strolz befindet sich in bester Gesellschaft, wenn er gegenwärtig mit Gustl Stimpfl und Elmar Kopp in der sehr schönen Raiffeisengalerie in Reutte ausstellt. Die Ausstellung heißt „Künstler des Tiroler Oberlandes in Reutte“. Über Initiative des Imster Bürgermeisters Walch kam es letztes Jahr zu einer Kontaktaufnahme zwischen den Galerien des Außerfern und des Tiroler Oberlandes. Erstes Ergebnis ist diese Ausstellung.



Hans Haid

Während Stimpfl mit seinen Frauenbildnissen, zu denen neue und wiederum sehr gute hinzugekommen sind, „Fast-Furore“ macht und Kopp mit etlichen Plastiken (neben seinen Bildern) aufwartet, die man - obwohl oder weil man sie schon kennt - gleich mitnehmen möchte, tritt Norbert Strolz als völlig neuer Strolz an die Öffentlichkeit: mit Aquarellen, die besonders bei Strolz-Kennern auf großes Interesse stoßen.

Hans Haid las bei der Eröffnung der Ausstellung aus seinem lyrischen Werk.

Die Ausstellung ist noch bis 27. Mai geöffnet und täglich zugänglich.

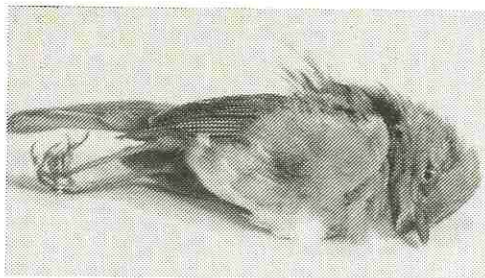
Liebe Kinder, bitte herhören!

Wir haben es schon im letzten Gemeindeblatt angekündigt, daß wir am Samstag, dem 26. Mai 1979, auf dem Marktplatz in Landeck einen lustigen Verkaufstag für Euch abhalten wollen. Ihr werdet fragen, wer das macht. Nun, wir sind Frauen und Mütter aus Landeck, die Kleider, Schuhe, Spielsachen, Bücher usw. gesammelt haben und die diese Sachen zu ganz ganz kleinen Preisen verkaufen werden. Soll das Zeug auf den Dachböden liegen bleiben und zugrunde gehn? Kommt mit Euren Eltern oder auch allein und schaut Euch einmal die Sache an. Wir haben uns auch kleine Überraschungen für Euch ausgedacht.

Merkt Euch: Samstag, 26. Mai 1979, Beginn 9 Uhr früh

Die Österreichische Frauenbewegung des Bezirkes Landeck.

hier+wir



Jungvögel in Gefahr

Sobald ein halbflügger Vogel etwas schwerfällig und anscheinend hilflos am Boden herumflattert, erwacht im Menschen der Rettungstrieb und die Tierliebe. Voll Mitleid wird das Vogeljunge aufgenommen, um es vor Gefahren und dem Hungertod zu retten. Diese gut gemeinte Rettungsaktion führt aber nur zu häufig zum sicheren Tod des jungen Vogels. Zunächst ist er nämlich gar nicht so verlassen, wie es scheint, und auch sicher nicht verirrt. Die Vogeleltern sind - wenn auch meist unsichtbar - in der Nähe und füttern das Junge auch. Sein anscheinend so jämmerliches Angstgeschrei ist nur der Ruf nach Futter. Und da es erst lernen muß, richtig zu fliegen, flattert es eben auch einmal am Boden herum. In Menschenhand sind seine Überlebenschancen gering. Um ein Vogeljunges aufzuziehen muß man unendlich viel Zeit und Mühe aufwenden; Das genaue Wissen, um welche Vogelart es sich handelt, haben und dementsprechend wissen, was man füttern muß und dazu noch das Alter des Jungvogels schätzen können, um zu beurteilen, wie oft er gefüttert werden muß. Das alles erlernt man nicht von heute auf morgen! Deshalb sollte jeder herumflatternde Jungvogel lieber und besser an Ort und Stelle bleiben, wenn es nicht gerade eine Autostraße ist, die er sich zu seinen Flugversuchen ausgesucht hat. Auch einen Jungvogel, der direkt durch Hunde oder Katzen gefährdet ist, soll man an eine andere Stelle bringen. Denken Sie aber vor allem daran, daß die Vogeleltern immer in der Nähe sind, um zu füttern und auch durch ihre Zurufe das Junge von gefährdeten Stellen wegzulocken. Sie können höchstens ein wenig mithelfen, indem Sie den Jungvogel von der Straße weg in ein nahe gelegenes Gebüsch setzen, von wo er nicht so leicht wieder auf die Straße kommen kann. Von den Vogeleltern wirklich „verstoßen“ werden nur kranke oder zu schwächliche Jungvögel. Sie überleben auch bei bester Menschenpflege nur schwerlich ein paar Tage. Manche von ihnen erwischt natürlich auch eine Katze; das ist die Auslese, die die Natur trifft und nicht immer ist es ratsam ihr ins Handwerk zu „pfuschen“, auch wenn Tierliebe und Mitleid noch so sehr dazu verleiten.

Tierschutzverein f. Tirol
gegr. 1881

Dort, wo der Weltgeist in stiller Größe waltet, immer neue Wunder schaffend, am Donner des schäumenden Wasserfalls oder beim Glanze jener leuchtenden Systeme, die sich über uns kreuzen, findet der wahre Mensch seine heiligsten Stunden

Aus Rumpfs Haussekreter

(Abfassung aller Gattungen von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, wie sie im gewöhnlichen Leben und in den bürgerlichen Verhältnissen vorkommen; erschienen 1842 zu Berlin.)

Eine Tochter dankt ihrer Mutter für eine Ermahnung

Theuerste Mutter!

Wahrlich, Du kennst meinen Mann besser als ich, wenn Du meine Eifersucht für weiter nichts als eine Grille erklärst; ich habe mich nun überzeugt, daß nur Eitelkeit bei seinem Benehmen gegen die N.N. im Spiele war, und ich muß mich eine Thörin nennen, eine bloße Galanterie so hoch angerechnet zu haben. Du hast mich vor den traurigen Folgen der Eifersucht gewarnt, und mich, wie ich hoffe, von dieser Körper und Geist zerrüttenden Leidenschaft ge-

heilt. Du hast mich zugleich, geliebte Mutter, die Mittel gelehrt, wie ich es anfangen soll, mich vor neuen Anfällen zu bewahren. Ich habe den festen Vorsatz, Deine Rathschläge treulich zu befolgen; darum will ich Deinen theuren Brief wie ein Heiligthum aufbewahren. Empfange meinen innigsten, wärmsten Dank, Geliebteste, für Deine mütterlichen, so weisen Lehren und Ermahnungen; wäre es möglich, so würde ich Dich jetzt noch mehr verehren, als ich je gethan habe. - Mit kindlicher Liebe und Ehrfurcht bis in den Tod

Deine gehorsame Tochter
N. N.

Die Garnison berichtet

Wirklichkeitsnahe militärische Ausbildung

Mit einem einwöchigen Biwak im Raume PRUTZ schließt die LANDECKER Ausbildungskompanie die Grundausbildung des Aprilkontingentes ab. Neben der Wiederholung allgemeiner Ausbildungsthemen wird vor allem die Sicherung wirtschaftspolitisch wichtiger Anlagen geübt. So wird beispielsweise der Schutz der Kraftwerksanlagen KAUNERTAL/PRUTZ, PAZNAUNTAL und die Sicherung wichtiger Brücken und Engen in Einzel- und Gruppenausbildung forciert. Den Abschluß bildet eine Informationsstunde für Klassen der Hauptschule PRUTZ.

Frühlingsball - Voravis

Der Frühlingsball der Garnison LANDECK findet definitiv am 9. JUNI in der Kaserne statt.

Schulbesuche in der Kaserne

Am 08 05 79 besuchten die Abschlußklassen der Hauptschule MIEMING die Kaserne LANDECK. Neben einem kurzen Einführungsgespräch über die Umfassende Landesverteidigung besichtigten die Schüler die Sportanlagen, Stellungen, Unterkünfte und das Soldatenheim. Dabei konnten Fragen der männlichen Besucher in Richtung Grundwehrdienst, Truppenübungen, Leben in der Kaserne allgemein und Grundsatzfragen der militärischen Landesverteidigung im Oberland besprochen werden.

Die Garnison wird diese Kontaktnahme mit Schülern am 23 05 79 mit einem Besuch der polytechnischen Schulklassen der Gemeinde KAPPL fortsetzen.

SPÖ: Muttertagsfeier in Landeck

Als sehr gelungene Veranstaltung kann die diesjährige Muttertagsfeier des sozialistischen Frauenkomitees Landeck vom Samstag, 12. Mai, bezeichnet werden.

Im vollbesetzten Saal im Gasthof Straudi feierten die Mütter ihren Ehrentag. Die singenden Kinder Traxl bewegten, wie man erkennen konnte, nicht nur Mutterherzen. Ihnen und der Familie Raggl aus Schönwies sei für die musikalische Unterhaltung recht herzlich gedankt.

Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler sprach einige Worte zu den Müttern und nahm Ehrungen vor. Bei der Ehrung der kinderreichsten Mutter gab es für ihn einige Schwierigkeiten, da sich gleich vier Mütter von je zehn Kindern im Saal befanden. Wer den tatkräftigen und entschlossenen Politiker kennt, der weiß jedoch, daß dies für ihn jedoch nur ein kleines Problem war. Innerhalb kurzer Zeit hatte Lettenbichler die fehlenden Torten für die Ehrungen besorgt.

Talschaftsmuttertagsfeier in Strengen

Für die SPÖ Ortsorganisationen des gesamten Stanzertales organisierte diesmal die SPÖ Ortsorganisation Strengen die Muttertagsfeier. Am Samstag, den 12. Mai um 20.00 Uhr trafen sich Mütter aller Gemeinden des Stanzertales im Gasthof Post. Für Unterhaltung der Besucher sorgte das bekannte Duo „Fenneberg Moser“.

Einziges Problem dieser Feier war die Größe des Lokales. Zur Feier waren weit mehr Besucher erschienen, als von den Veranstaltern angenom-

men wurde. Sitzplätze waren schon vor Beginn der Veranstaltung kaum mehr zu bekommen. Dies konnte der guten Stimmung jedoch nichts anhaben.

Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler sprach zu den Müttern und wies darauf hin, daß es eigentlich keinen Muttertag zur Ehrung der Mütter brauchen sollte, vielmehr sollen die Kinder ihre Mütter das ganze Jahr über schätzen und ehren und nicht nur an diesem Tage.

PROGRAMM

Hörfunk
Fernsehen



21. Folge
vom 20. 5. bis
26. 5. 1979

Auf einen Blick

Dienstag, 22. Mai,
um 20 Uhr in FS 1

Wozu das Theater?
Von und mit Klaus
Maria Brandauer

Donnerstag, 24. Mai,
um 20.15 Uhr in FS 1

Hedda Gabler
Nach Henrik Ibsen

Samstag, 26. Mai,
um 20.30 Uhr in FS 2

„Der Diener zweier
Herren“
Von Carlo Goldoni

Karl Malden als Lieutenant Stone in „Mord im Studio“, der über den Mord an dem Manager einer Rockband berichtet. Als Verdächtiger gilt B. J. Palmer, ein Bandleader, von dem bekannt wird, daß er mit dem Ermordeten einen heftigen Streit hatte.

Palmer kann sich nicht erinnern, was er während der fraglichen Zeit gemacht hat.

Er ist allmählich selbst von der Tat überzeugt, zumal er an seiner Kleidung Blutflecke entdeckt.

Während Lieutenant Stone und Inspektor Robbins noch ermitteln, geschieht ein zweiter Mord. Sherly Kay, ein 19jähriges Groupie, das Palmer grenzenlos verehrt, wird in dem Augenblick überfahren, als es ihn entlasten will.

Nun kommen Stone doch heftige Zweifel, daß Palmer den Manager umgebracht hat. Denn für die Zeit, in der Sherly getötet wurde, hat er ein wasserdichtes Alibi – er war bei seinem Arzt.



Wolfgang Ambros textete für Lehrlinge

- 15.05 Mein Freund, der Diamantenjoe
- 16.45 National Geographic: Bergsteigers Traum
- 17.30 Biene Maja
- 17.55 Betthupferl
Clown Habakuks Puppenzirkus
- 18.00 Seniorenclub
- 18.30 Rendezvous mit Tieren
Mit Prof. Otto Koenig
- 19.00 Österreichbild aus Kärnten
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Die Verführbaren
Fernsehfilm von Helmut Schiermann
Nach dem Roman „Ein ernstes Leben“ von Heinrich Mann
Der Film spielt Ende der zwanziger Jahre.
Regie führt Helmut Schiermann.
- 22.20 Sport
- 22.30 Nachtlese
Der Dreschflügel
Die Gruppe „Der Dreschflügel“
- 22.55 Nachrichten
- 23.00 Sendeschluß

- 13.00–17.00 Aufzeichnung einer Eurovision aus Essen:
Internationales Damen-Tennisturnier
- 17.00 Land und Leute
- 17.30 Überblick
- 18.00 Splendor (s/w)
Nach einer Familiengeschichte
- 19.15 Nduum
Ein Film über ein Krokodil-Reservat in Südafrika
- 20.00 Bücherbasar
Dolf Lindner präsentiert in dieser Sendung folgende Tierbücher:
„Knaurs Tierleben im Meer“, „Knaurs Tierleben im Gebirge“, „Kosmos Tierführer“, „Salamander und Molche“, „Rettet die Vögel – wir brauchen sie“.
- 20.15 Tritsch-Tratsch
Präsentation: Josef Kirschner
Redaktion: Dieter Böttger
- 21.45 Ohne Maulkorb
- 22.45 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 9.55 Frei geboren – 10.45 Für Kinder: Das feuerrote Spielmobil – 11.15 Pop 79 – 12.00 Der Internationale Frühschoppen – 13.15 Nicht nur Sonne und Sangria – 13.45 ReiseMagazin – 14.16 Magazin der Woche – 14.45 Der wunderbare Schatz – 16.05 Bairisches Bilder- und Notenbüchli – 16.50 Washington – 17.45 Krisenhard Perlscher Goff – 18.33 Die Sportschau – 19.20 Weltspiegel – 20.15 Liebesgeschichten – 22.00 Der 7. Sinn – 22.10 Frei sein zu glauben und zu denken – 23.55 Tagesschau.

ZDF: 10.20 ZDF-Matinee – 12.45 Freizeit – 13.15 Fragen zur Zeit – 13.40 Schulversuche – 14.10 Neues aus Uhlensbusch – 14.45 Danke schön – 15.15 Es leuchten die Sterne – 16.00 Aberglaube heute – 18.00 Tagebuch – 18.15 Rauchende Colts – 19.10 Bonner Perspektiven – 19.30 Geh't den anderen besser? – 20.15 Hallo Babys! – 21.50 Sport am Sonntag – 22.05 Dokumente Deutschen Daselns – 23.05 Christoph von Dohnányi dirigiert – 23.25 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 10.30 Telekolleg – 11.00 Physik – 11.30–12.00 Wirtschaftsgeographie – 15.45 Es muß nicht immer Südde sein – 16.15 Die Erben Lilienthals – 17.00 Hablamos Español – 17.30 Mehr Fragen als Antworten – 18.00 Der Adlerfels – 18.30–18.55 Aus Schwaben und Altbayern – 19.00 Die Tracht um Aichach – 21.15 Zwei unter uns – 22.00 Ruhige Tage in Moncourt – 22.45 Nachrichten.

Ab 1. Juli tritt ein neues Berufsbildungsgesetz in Kraft, das für jeden Ausbilder im Betrieb verbindlich eine Ausbilderprüfung vorsieht.

170.000 österreichische Lehrlinge sind davon betroffen. Die Qualität ihrer betrieblichen, praxisbezogenen Schulung soll gehoben, das Verhältnis „Lehrherr“ und Lehrling verbessert werden.

Arbeiterkammertag, Gewerkschaftsbund, die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und die Vereinigung österreichischer Industrielles starteten aus diesem Anlaß ein Medienverbundprogramm:

Dieser 8teilige Fernsehlehrgang begann am Mittwoch, 25. April, 18.30 Uhr, FS 2, mit dem „ersten Lehrtag oder ich mache Karriere“. Die weiteren Folgen werden bis 13. Juni jeweils Mittwoch um 19 Uhr in FS 2 ausgestrahlt. Wiederholt werden sie jeweils am darauffolgenden Donnerstag, 9.30 Uhr, FS 1.

Der Fernsehlehrgang ist auf keinen bestimmten Beruf zugeschnitten. Er sucht pädagogische, psychologische und arbeitsrechtliche Aspekte der betrieblichen Ausbildung für alle Lehrberufe aufzuzeigen. Gedacht ist er für alle, die mittelbar oder unmittelbar mit der Lehrlingsausbildung befaßt sind, also für Lehrlinge, Ausbilder und Eltern.

Wichtig ist das Bildungsprogramm aber vor allem für Lehrlingsausbilder. Die Serie ist so aufgebaut, daß sie praktisch als Ergänzungskurs zur Prüfungsvorbereitung gelten kann, auch das Wirtschaftsförderungsinstitut und Berufsförderungsinstitut bieten Vorbereitungskurse an. Es werden praktisch alle Prüfungsfragen behandelt.

Zusätzlich wird in allen Buchhandlungen ein Begleitbuch „Ausbildung im Betrieb“ angeboten. Aufgelockert wird das Informations- und Bil-

dungsprogramm durch Lieder von Wolfgang Ambros, der für die Sendung neue Texte schrieb und durch die beiden Hauptdarsteller Kurt Sobotka und Ossi Kolmann, die in Sketches die Berufs- und Alltagsprobleme von Berufsbildern, Lehrlingen und deren Eltern verdeutlichen.

Sie haben jedoch nicht nur Unterhaltungsfunktion. Die Sketches bringen Prüfungsfragen. Präsentator Michael Herbe repliziert den Informationsgehalt der Sketches und erläutert die Kernfragen des Prüfungsstoffes mit Hilfe von einprägsamen Schautafeln.

Im ersten Lehrgang „der erste Lehrtag oder ich mache Karriere“ ging es praktisch um die Hauptstationen des Berufsbeginnes – Berufsberatung, Vorstellung im Betrieb, der erste Arbeitstag. Welche folgenreicheren Fehler dabei gemacht werden können und wie wichtig richtiges Verhalten in diesen Stadien des Lehrbeginns ist, zeigten u. a. Kurt Sobotka in der Rolle des Lehrers und Ensembletheatermitglied Nikolaus Büchel als Lehrling. Das Drehbuch schrieb Walter Pissecker.

Ziel der Gestalter der Studienreihe ist es unter anderem, Vorurteile gegenüber dem Lehrberuf abzubauen.

„Das Image der Lehrberufe ist ungerechtfertigterweise furchtbar niedrig. Eltern übersehen dabei, daß höher bildende Schulen ja auch nur Lehrbetriebe für die spätere Berufspraxis sind“, meint Dr. Helmut Schwarzbach, der Regisseur des Fernsehlehrganges.

Grundtendenz der Serie ist es, eine klare Trennungslinie zwischen Lehrberuf und Hilfsarbeit hervorzuheben. Lehrlingsinterviews im ersten Film die nicht gestellt sind, beweisen, daß immer mehr Lehrlinge aktiv und schöpferisch am Arbeitsprozeß teilnehmen wollen.

Schweizer Fernsehen

SRG: 11.00 Das Monatsmagazin – 11.45 locutores Upsallenses – 12.45 Tele-revista – 13.00 Un'ora per voi – 14.15 Tagesschau – 14.20 Panorama der Woche – 14.45 Sally, die Piratin – 15.05 Abstimmungsergebnisse – 15.50 Rückblick auf das Jodierfest 1978 – 16.55 Abstimmungsergebnisse – 17.00 Die Onedin Linie – 18.00 Tatsachen und Meinungen – 18.50 De Tag lech vergange – 19.00 Sport am Wochenende – 19.55 „... außer man tut es“ – 20.20 Kommentar zu den Eidg. Abstimmungen – 20.40 Vorhang auf – 22.35 Kintop – 22.55 Itzhak-Perlman-Porträt – 23.55 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
- 7.05 Fangt an und singet
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Salzburg
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Guglhupf“
- 9.40 Aus unserem Programm
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.15 Aus Burg und Oper
- 11.30 Orchesterkonzert
- 13.10 „Das klinget so herrlich...“
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman. „Schlußakt in Salzburg.“ Von Daniel Giliès
- 14.30 Tirol an Etach und Eisack
- 15.05 Musik zur Unterhaltung
- 15.30 Krimskrams
- 16.05 Kulturpolitische Perspektiven
- 16.20 Im Rampenlicht
- 17.10 Lieben Sie Klassik?
- 17.57 Programmhinweise
- 18.05 Das Magazin der Wissenschaft
- 19.05 Orchesterkonzert
- 20.42 Kammermusik
- 22.10 Solree mit Felix Mendelssohn-Bartholdy
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Das evangelische Wort
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues?
- 9.00 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien
- 10.30 Die Funkerzählung. „Der enge Frack.“ Von Luigi Pirandello
- 11.00 Frühschoppenkonzert mit Wilhelm Rudnigger
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Maitag.“ Hörspiel von Rainer Puchert
- 17.10 Freut euch des Lebens
- 17.57 Programmhinweise
- 18.00 Lokalprogramme
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.00 Sport vom Sonntag
- 19.30 Lokalprogramme
- 20.05 Österreichralie

- 22.00 Nachrichten, Wetter
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Sendeschluß

- Österreich 3**
- 6.00 Nachrichten, Wetter
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Alte Hymnen – neue Lieder
- 9.10 Ö-3-Verkehrsdienst
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Beschwingt um elf
- 11.30 „help“ – Das Konsumtenmagazin
- 12.05 Mittags Martini
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Ö-3-Sonntagsmagazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Kopf-Hörer. „Schelbbs“ – vierzig Stunden in einem Kleinstadt-Krankenhaus
- 16.00 Nachrichten, Wetter
- 16.05 Musikpanorama
- 17.10 Evergreen
- 19.05 Pop-Shop
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.05 Melodie exklusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten

MUTTIS MARMELADEN SIND DIE BESTEN!

Kirschenmarmelade

Zutaten:
1 kg Kirschen, 1 kg Gelierzucker, Saft einer Zitrone.

Zubereitung:
Kirschen waschen, abtropfen lassen,

entstielen, entkernen und gut zerkleinern. Mit Gelierzucker und Zitronensaft verrühren und unter Rühren zum Kochen bringen. 4 Minuten sprudelnd kochen lassen und sofort in Gläser füllen.

Sündige Kirschen

Zutaten:
½ kg Weichseln, ½ kg Kirschen, 1 kg Gelierzucker, 1 Teelöffel Maraschino oder Kirschlikör.

Zubereitung:
Weichseln und Kirschen waschen, abtropfen lassen, entstielen

und entsteinen. Mit Gelierzucker verrühren und 24 Stunden zugeeckt ziehen lassen. Unter Rühren zum Kochen bringen, 4 Minuten sprudelnd kochen lassen, kurz vor Ende der Kochzeit Maraschino oder Kirschlikör dazugeben. Sofort in Gläser füllen.

Muttis Marmeladen sind die besten.
Einkochen mit **GelierZucker**

MO
21. 5.

FS 2

- 18.00 Englisch für Fortgeschrittene:
Challenges
- 18.25 ORF heute
- 18.30 National Geographic:
Bei den Buschmännern
- 19.30 Orientierung
- 20.00 Menschen in Manhattan
Familienschicksale aus dem New York vor hundert Jahren
3. Die Brücke
- 20.45 Antoning Dvořák:
Sinfonie Nr. 9, e-Moll,
op. 95
„Aus der neuen Welt“
Tschechische Philharmonie
- 21.35 Zeit im Bild 2
- 22.05 Girolimoni, das Ungeheuer von Rom
Politkrimi um einen geisteskranken Mörder
Mit Nino Manfredi
Rom im Jahre 1927.
Nach der Übernahme des Innenministeriums durch Mussolini herrschen neue Gesetze.
- 0.00 Sendeschluß

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
„Am Morgen“
- 9.30 Land und Leute
- 0.00 Schulfernsehen:
Methoden und Modelle
Philosophischer Einführungsunterricht
- 0.30–11.50 Musik für dich (s/w)
Musikalisches Lustspiel
- 7.00 Am, dam, des
- 7.25 Pippi Langstrumpf
„Pippi auf der Walz“
- 7.55 Betthupferl
Clown Habakuks Puppenzirkus
- 8. Die Schweizer Familie
Robinson
Das Leopardenkind
- 8.30 Wir
- 9.00 Österreichbild
- 9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 10.00 Sport am Montag
- 11.00 Die Straßen von San Francisco
Mord im Studio
- 11.45 Nachrichten
- 12.15 Abendsport
- 22.05 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Schaukelstuhl – 17.00 Spaß muß sein – 20.15 Theodor Chindler – 21.15 Die Europäische Einigung – 22.00 So 'ne und so 'ne – 23.00 Der Baum der Wünsche – 0.45 Tagesschau.
ZDF: 16.00 Grundstudium Mathematik – 16.30 Studienprogramm Chemie – 17.10 Lasse – 18.20 Achtung: Kunststrolch – 19.30 Desnyland – 20.15 Gesundheitsmagazin Praxis – 21.20 Fleisch – 23.15 Auf den Spuren des Reggae – 0.15 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50–9.15 Die Landkarte – 9.20–9.50 Praktische Betriebswirtschaft – 16.25 BR aktuell – 16.30 Erziehungskunde – 17.00 Physik – 17.30 Sport für Unsportliche – 17.45 Telekolleg – 18.15 Universum – 18.30 Bayern heute – 19.00 Susan Lenox – 20.10 Stars der Stummfilmära – 20.30 Nachrichten – 20.35 Zeitspiegel – 21.20 Blickpunkt Sport – 22.25–22.55 Lehrerkolleg.

Schweizer Fernsehen

SRG: 17.00 Spiele mit dem Taschenrechner – 18.00 Karussell – 18.50 Tagesschau – 19.05 Die unsterblichen Methoden des Franz Josef Wängler – 19.35 Blickpunkt – 20.25 Chum und lueg – 21.15 Im Strom der Zeit... – 22.20 Spencers Piloten – 23.05 Sendeschluß.

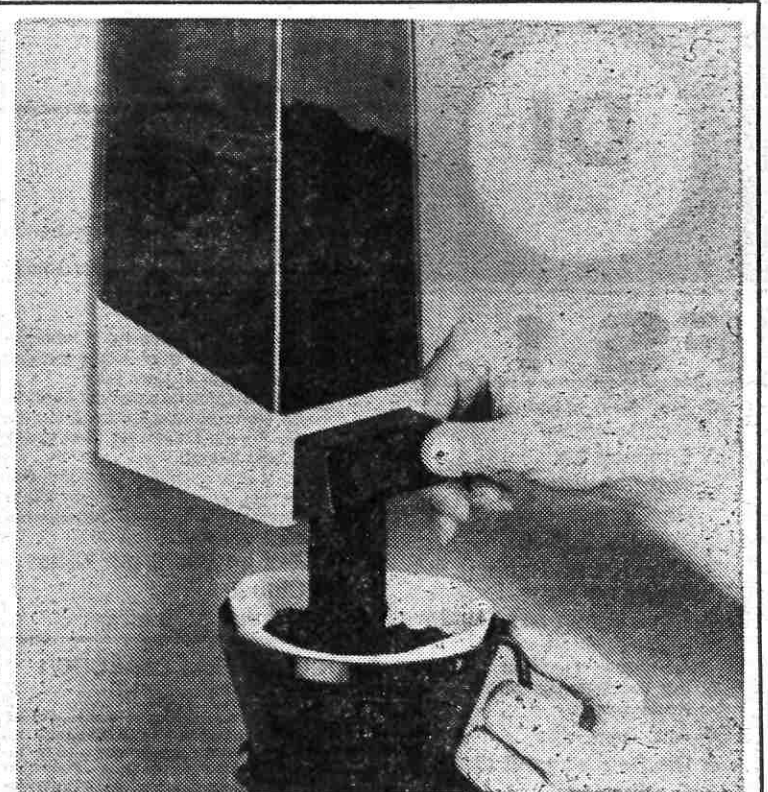
Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der österreichischen Gemeinwirtschaft
- 6.09 Belangsendung der SPÖ
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.06 Nicht nur fürs Regal
- 9.15 Merkmale moderner Lyrik
- 9.30 Wilhelm Kempff, Klavier, und Jehudi Menuhin, Violine, spielen Beethoven
- 10.05 Kind und Gesellschaft
- 10.35 „Wer vom Ziel nicht weiß, kann den Weg nicht haben!“
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Studiolkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Niemandland“
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 Mehr lernen – mehr wissen
- 16.30 „Die Pointe ist nicht überraschend.“ Erzählung von Hermann Friedl
- 16.45 Forscher zu Gast
- 17.10 Klassik für Kenner. Opernkonzert
- 18.00 Die Familienproduktion
- 18.15 Kulturquerschnitte mit dem Wiener-Festwochen-Kalender 1979
- 19.05 Orchesterkonzert
- 20.30 Musikfeuilleton. Romeo und Julia in der Musik
- 21.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 21.30 Wissen der Zeit. Anti-Soziologie
- 22.10 Du holde Kunst
- 23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Besuch am Montag – Unsere Sendung für ältere Menschen mit Hans Thimig
- 9.06 Schulfunk
- 9.15 Schulfunk
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Nachrichten, Wetter
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Der quetschende Thronsessel.“ Dramatisierte Erzählung
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Was I gern hör...
- 17.52 Belangsendung der FPÖ
- 17.56 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte



Neu von Melitta:

Kaffeedosierer und Filtertütenbehälter

Der neue Kaffeedosierer von Melitta – in Österreich seit kurzem auf dem Markt – stellt die optimale Lösung für Freunde von bereits gemahlenem Kaffee dar.

600.000 Haushalte in Österreich bewahren ihren gemahlene Kaffee auf. Bisher wurde der gemahlene Kaffee in Kaffeesäckchen oder in einer Kaffeedose aufbewahrt. Dabei ergab sich ein entscheidender Nachteil: Jedes Öffnen ließ Aroma des Kaffees entweichen.

Beim neuen Melitta-Kaffeedosierer ist dieses Problem gelöst und erledigt gleichzeitig die Aufgabe einer regelmäßigen Dosierung.

Der Kaffeedosierer bietet folgende Produktvorteile:

- Vorratshaltung für 500 g Mahlkaffee;
- aromadichter Verschluss, der bei Kaffeeentnahme verschlossen bleibt;
- Dosierung gleichbleibend von jeweils 6 g Kaffee direkt in den Filter – das bedeutet: 1mal drücken, Kaffeequantität für eine Tasse Kaffee, und
- sichtbare Vorratshaltung von gemahlenem Kaffee.

Dieses praktische und für den Kaffeetrinker unentbehrliche Gerät für die Zubereitung ist platzsparend im Küchenschrank aufzubewahren oder selbstklebend direkt an der Wand anzubringen.

Als Ergänzung für eine bequeme, saubere und sichtbare Aufbewahrung von Melitta-Filtertüten gibt es jetzt dazupassend zum Kaffeedosierer den neuen Filtertütenbehälter, der gleichzeitig für mehrere Filtertütengrößen verwendet werden kann.

Nicht umsonst sagt man Kaffee, und meint Melitta.

Preis der österreichischen Verkehrswerbung

Die Österreichische Verkehrswerbung Gesellschaft m.b.H. setzt anlässlich ihres 25jährigen Bestehens als offizielle Informations- und Werbe-stelle des Bundesministeriums für Verkehr, der Österreichischen Bundesbahnen und der Post- und Telegraphenverwaltung einen Preis für journalistische Arbeiten aus, die dazu beitragen, daß das Verständnis der Öffentlichkeit für die fundamentale Bedeutung öffentlicher Verkehrseinrichtungen – Bahn, Post, Schifffahrt und Seilbahnen – innerhalb unseres Gesellschafts- und Wirtschaftssystems vertieft wird.

Für die Preiszuerkennung können alle im Jahr 1979 in Österreich erbrachten journalistischen Leistungen herangezogen werden.

Neben einem Ehrenpreis ist eine finanzielle Zuwendung in Höhe von S 25.000,- vorgesehen.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt im Jänner 1980.

Nähere Auskünfte erteilt die Österreichische Verkehrswerbung Gesellschaft m.b.H., 1090 Wien, Währinger Straße 6–8, Telefon 34 75 07

DI

22. 5.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des „Ein Tagesablauf“
- 9.30 Englisch für Fortgeschrittene: Challenges
- 10.00 Schulfernsehen: Materie und Raum Energie und Masse
- 10.30–12.00 Immer nur deinetwegen
Amüsantes Lustspiel um einen der Wettleidenschaft verfallenen Rechtsanwalt
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Die Sendung mit der Maus
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Welt der Tiere
Nerze – präsentiert von Dietmar Schönherr
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Klaus Maria Brandauer
Wozu das Theater?
Vom Spiel im Leben und auf der Bühne
„Die ganze Welt ist Bühne und alle Frau'n und Männer bloße Spieler“, sagt der Narr Probststein in Shakespeares Komödie „Wie es Euch gefällt“.
- 21.00 Boden-Kultur II
Ein Film über Ernährung und Gesundheit
- 21.45 Menschen in Manhattan
- 22.30 Nachrichten und Sport
- 22.35 Sendeschluß

FS 2

- 18.00 Italienisch:
Italiano in rosso e blu
- 18.30 Wissen aktuell
- 19.30 Jazz-Gymnastik
Mit Susanne Kirnbauer und Gene Reed
Präsentation und Gestaltung:
Christa Stampfer
- 20.00 Claudine
Eine komödiantische Liebesgeschichte aus dem Alltag farbiger Kleinbürger in New York
Eine romantische Komödie über die Probleme einer schwarzen Mutter, die für die Erziehung ihrer sechs Kinder kämpft.
Es ist aber auch eine sehr einfache Liebesgeschichte zwischen Claudine und Roop, einem Arbeiter bei der Müllabfuhr.
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Club 2
Sendeschluß offen

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Die sanfte Methode – 17.00 Unsere Klassenfahrt – 20.00 Tagesschau – 20.15 Ein Platz für Tiere – 21.00 Panorama – 21.15 ARD-Sport extra – 22.30 Tagesthem.

ZDF: 16.30 Mosaik – 17.10 Kinder rund um die Welt – 18.20 Die schnellste Maus von Mexiko – 19.30 Easig und Qi – 21.20 Der Partelenstaat – 22.00 Ein besonderer Tag – 23.45 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50–9.20 Landwirtschaft – Planwirtschaft – 11.35–12.00 Das Zeltalter Napoleons – 16.30 Lehrerkolleg – 17.00 Pauk mit Latein – 17.15 Nachmittagskolleg – 17.30 Findet den ersten Stein! – 17.45 Mathematik – 18.15 Das feuerrote Spielmobil – 18.45 Bayern heute – 19.00 Walter Mehrings Lumpenbrevier – 20.35 Er will immer so sein wie die anderen... – 21.20 Die moderne Skulptur – 22.25–22.40 News of the Week.

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Weltkunde IV – 10.30 und 11.10 Wer ernten will, muß säen – 15.00 Da capo – 17.00 Das Spielhaus – 17.30 Weltkunde V – 18.00 Fernsehgarten – 18.15 Stop dem Streß – 18.50 Tagesschau – 19.05 Im Reich der wilden Tiere – 19.35 Blickpunkt – 20.15 Fußball: Niederlande – Argentinien – 22.00 Tagesschau – 22.15 Sheriff Cade – 23.00 Fußball: Schweiz – Island – 24.00 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 6.09 Belangsendung der ÖVP
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.06 Die Schule im Roman
- 9.30 Kammermusik
- 10.05 Politische Bildung – wozu?
- 10.20 Schulfunk. English Short Stories
- 10.35 Lateinisches zum Lachen
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Niemandland.“ Von Gernot Wolfgruber
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 „Für Kinder und Kenner“
- 16.05 Mehr lernen – mehr wissen
- 16.15 Schulreport
- 16.30 Tagebücher
- 16.45 Erforscht und entdeckt
- 17.00 Nachrichten, Wetter
- 17.10 Lieben Sie Klassik?
- 18.15 Kulturquerschnitte mit
- 19.05 Chormusik aus aller Welt
- 19.30 Königin der Instrumente. Kurt Rapf an der Orgel der Piaristenkirche in Wien
- 20.00 Der Wirtschaftskompaß
- 20.30 Literatur-Magazin
- 21.00 „Wir fangen in einer anderen Welt ein neues Leben an.“ Hörspiel von Peter Angerer
- 22.10 Musik unserer Zeit
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- Dazw. 12.00 Mittagsglocken
- 16.00 „Die Rache der Zauberer“
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Österreicher über Österreich
- 17.52 Belangsendung SPÖ

- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.00 Nachrichten, Wetter
- 19.07 Volksmusik und Mundartdichtung aus dem Innviertel
- 19.50 Lokalprogramme
- 20.00 Nachrichten, Wetter
- 20.05 „Nachtaschen“
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal – Instrumental – International
- 11.05 Beschreibung um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musikbox
- 16.05 Swing und sweet – instrumental
- 16.30 Musik aus Lateinamerika
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Musik zum Träumen



Zur Sendung am Donnerstag, 24. Mai, um 20.15 Uhr in FS 1:

„Hedda Gabler“

Von Henrik Ibsen

Deutsche Fassung von Peter Zadek und Gottfried Greiffenhagen

Darsteller:

Hedda: Rosel Zech; Tesman: Hermann Lause; Lövborg: Ulrich Wildgruber; Tante: Johanna Hofer; Brack: Fritz Schediwi; Frau Elvsted: Carola Regnier; Berte: Tana Schanzara.
Regie: Peter Zadek.

Der Kulturhistoriker Jürgen Tesman ist mit seiner Frau Hedda von einer mehrmonatigen Hochzeitsreise, die er zu ausgiebigen Studien und zur Promotion an einer ausländischen Universität benutzt hat, nach Kristiania zurückgekehrt. Er hat die besten Aussichten, in allernächster Zeit Professor zu werden. Die schöne und darum vielbegehrte, aber anspruchsvolle und kalt berechnende Hedda, Tochter des Generals Gabler, hat den gutmütigen, ja fast naiven Stubengelehrten, dessen stereotype hausbackene Floskeln sie verachtet, eigentlich nur deshalb geheiratet, weil er „solid“ war und eine Karriere versprach, die ihr eine standesgemäße Stellung sichern konnte.

Kurz nach der Ankunft in der repräsentativen Villa, die Tesman in Erwartung der Professur gemietet hat, erhält das Paar den Besuch von Thea Elvsted, die aus der Enge ihrer freudlosen Ehe mit einem wesentlich älteren Mann ausgebrochen und Lövborg, dem Hauslehrer ihrer Stiefkinder, nachgereist ist.

Lövborg, genialisch, aber labil, hatte in ihr seelischen Halt gefunden und Thea in ihm die Lebensaufgabe, dem – nicht zuletzt wegen seiner unglücklichen Liebe zu Hedda – gestrandeten Menschen beizustehen, ihm Mut zu machen und ihm bei der Abfassung seines wissenschaftlichen Werkes behilflich zu sein.

Ein weiterer Besucher im Hause Tesman ist der gewandte und galante Jurist Brack, der für ein Dreiecksverhältnis – selbstverständlich mit ihm

fährt Tesman, daß Lövborg bereit das Manuskript zu seinem zweiten vielversprechenden Buch fertiggestellt hat und somit zu einem ernstzunehmenden Rivalen für ihn wird.

Jetzt ist Heddas Stunde gekommen Schicksal zu spielen. Sie bringt der zur Antrittsvisite erschienenen Lövborg, der dem Alkohol abgeschworen hat, dazu, mit Brack und Tesman zu einer kleinen Feier zu gehen.

Die Feier artet in ein Gelage aus Lövborg kompromittiert sich erneut und verliert noch dazu sein kostbares Manuskript, das Tesman findet und seiner Frau zur Verwahrung übergibt.

Thea gegenüber behauptet Lövborg, er habe das Manuskript, ihre beider Kind, vernichtet und so die letzte Bindung zwischen ihnen zerrissen. Brack benutzt seine Kenntnisse über den Vorfall dazu, Hedda gegen Lövborg aufzuhetzen, in dem er einer gefährlichen Nebenbuhler in der Gunst der Frau Hedda sieht. Als Lövborg ihr nun gesteht, er habe das Manuskript verloren, gibt sie ihm einhändig Pistolen mit der Bitte, es möcht „in Schönheit“ geschehen. Voll blind der Eifersucht verbrennt sie das Manuskript.

Doch Lövborg stirbt keinen „schönen“ Tod: Er liegt mit einem Schul im Unterleib im Sterben. Da Brack die Pistole erkannt hat, will er sich sein Schweigen durch intime Beziehungen zu Hedda erkaufen.

Sie jedoch, entschlossen, weder einen Skandal zu riskieren noch auf Bracks Vorschläge einzugehen, von der Banalität des Lebens angeekelt die selbst noch Lövborgs Tod verdunkelt, spielt einen wilden Tanz auf dem Klavier und erschießt sich in Nebenzimmer.

„Hedda Gabler“ wurde am 31. Jänner 1891 in München uraufgeführt. Peter Zadeks Bochumer Inszenierung hatte ihre Premiere an

Welt des Buches

E. W. Pless:

Geblendet

Aus den authentischen Papieren eines Terroristen. Roman. 384 Seiten. Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

Eigentlich sollte man dieses Buch zur Pflichtlektüre anarchistischer Romantiker und idealistischer Polit-Schwärmer machen. Denn es erzählt die Geschichte von einem dieser Unzufriedenen, der zunächst, ohne es zu merken, in den Sog terroristischer Scharfmacher gerät. Als er während einer Haftstrafe befreit, wie verhängnisvoll der eingeschlagene Weg ist, bleibt ihm nur noch die Flucht. Sie allein ist bereits ein Stück atemberaubender Prosa, das den Leser die Angst des Fliehenden spüren läßt. Und diese

Angst läßt den sich nach Ruhe sehenden Ex-Revolutionär wie auch den Leser nicht mehr los. Denn der Terrorist wider Willen gerät im Libanon zwischen die feindlichen Fronten, wird mit Frau und Kind gefangen.

Von nun an ist in jedem Augenblick die Nähe des Todes spürbar. Eine brutale Wirklichkeit treibt dem Träumer auch die letzten Illusionen aus. Und als er gerade noch entkommt, beginnt seine Odyssee um die Welt. Denn kein Land will ihn, den Gebrandmarkten, Geblendeten, haben...

Man sagt, das Leben schreibe die spannendsten Geschichten - hier ist es bewiesen, durch einen engagierten Autor.

Holmes:

„Der Hund im Haus“

Untertitel: Auswahl und Erziehung. (The Family Dog. It's Choice and Training.) Übersetzt von Sonda Heyer. 192 Seiten, 23 S/W-Fotos, 13,5 x 20,5 cm, Leinen.

Erschienen im Albert Müller-Verlag, Zürich.

Hier gibt ein großer Praktiker Anleitung zu einer Hunde-Erziehung, die sich auf die modernsten Erkenntnisse der Verhaltensforschung stützt. Es gilt, die von Natur vorhandenen Anlagen jedes einzelnen Hundes so zu fördern oder zu beeinflussen, daß das Tier sich wohl fühlt in seinem Verhalten, das den Wünschen und Bedürfnissen einer Familie entspricht.

Ein theoretischer Teil - durch viele Beispiele und eine eingängliche Sprache sehr lesbar - zeigt die Wege auf, die von Natur in jedem Hund vorhanden sind: Jagd-, Rudel-, Beschützer-, Unterwerfungs-, Angst-, Geschlechts-, Reinlichkeits- und Heimkehrtrieb. Über Intelligenz, die Sinne und Ausgewo-

genheit der Triebe informiert ein besonders interessantes Kapitel.

Der praktische Teil zeigt, wie man aufgrund der „theoretischen“ Kenntnisse den Hund richtig erzieht, für den „Hausgebrauch“ richtig, für die Aufgaben eines angenehmen Kameraden. Ein aufgrund langer Erfahrung sinnvoll aufgebautes Lehrprogramm, das mehr mit Lob als mit Strafen arbeitet, bildet den Abschluß des Buches. Der Hund, der nach ihm erzogen wird, hat Glück: ihm ist ein frohes Leben als Familienmitglied gewiß.

Über den Autor:

John Holmes ist wohl der bekannteste professionelle Hundetrainer Englands. Er hat in zahlreichen Spezialwerken seine Kenntnisse weitergegeben. Das vorliegende Buch entstand „den Hunden in Laienhänden zuliebe“. Es erlebte in England bereits 11 Auflagen und wurde für BBC verfilmt und mit riesigem Erfolg vom Fernsehpublikum genossen.

Doris und David Jonas:

Die Außerirdischen

Leben und Intelligenz auf fremden Sternen. 328 Seiten, Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

Dieses Buch basiert nicht auf bloßer Science-fiction, sondern auf wissenschaftlicher Forschung. Die moderne Wissenschaft ist sich einig, daß die vielen Millionen an lebensfreundlichen Planeten im Weltraum mit größter Wahrscheinlichkeit von intelligenten Wesen bevölkert sind.

Das Ehepaar Jonas, ein Psychiater und eine Anthropologin, stellt hier die überaus verblüffenden Möglichkeiten außerirdischen Lebens dar. Logisches Denken bringt uns rätselhafte und unbekannte Be-

reiche zukünftigen Lebens nahe. Das Werk steht in der Handbücherei aller Astronauten. Für uns ist es von ebensovoller Bedeutung wie Dithufur und Butlar, denn es beruht nicht auf realitätsferner Phantastik, sondern ist das Ergebnis streng wissenschaftlicher Methoden.

In der „Quick“ schreibt Günther Rudolf: „Die Umweltbedingungen der von den Autoren beschriebenen Planeten sind denkbar. Falls es dort höher entwickelte Lebewesen gibt, dann müßten sie nach wissenschaftlichen Erkenntnissen etwa so ausschauen wie nach der Jonasstudie.“

MI

23. 5.

FS 1

- 9.00 Die Sendung mit der Maus
- 9.30 Italiano in rosso e blu
- 10.00 Schulfernsehen: Boden- und Grundwasser
- 10.30-11.50 Der Zerstreute
Pierre Malaquet ist ein liebenswürdiger junger Mann, aber leider schrecklich konfus.
- 17.00 Der seltsame Vogel
- 17.25 Der knallrote Autobus
„Geschichten vom Theaterspielen“
- 18.00 Väter der Klamotte (s/w)
Das Unglück mit den Dicken
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der SPÖ
- 18.54 Reise der Woche
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Vico Torriani präsentiert:
Peru Folklorico
Bunte Folklore aus Südamerika
Vico Torriani hat in dieser Sendung Gäste aus Peru.
Die Musik der Anden und die traditionsreichen Tänze stehen im Vordergrund der Sendung.
Das bunte folkloristische Bild wird abgerundet durch die Gruppe Criolla Peruana, die den spanischen Einfluß in der Musik Perus pflegt und fortführt.
- 21.00 Aufzeichnung des 2. UEFA-Cup-Finales
- 22.20 Nachrichten und Sport
- 22.30 In schlechter Gesellschaft
Western zur Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges
- 0.00 Sendeschluß

FS 2

- 18.00 Les Gammas! Les Gammas!
- 18.30 Überblick
- 19.00 Ausbildung im Betrieb
„Vermittlung von Kenntnissen“ oder „Das ABC des Fachmanns“
- 19.30 Geschichte hinter der Geschichte
Der Mann aus Gold
König Krösus aus Lydien ließ als erster Goldmünzen prägen.
Damit finanzierte er Soldaten und Schiffe.
- 20.00 „Teleobjektiv“
- 21.00 Trailer
- 21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.20 Lorient V.
Eine Sendung von und mit Lorient
Nach neuesten Untersuchungen soll es Menschen geben, die gern in Linienmaschinen fliegen.
Ihnen widmet Lorient einen Großteil seiner neuen Sendung.
- 23.05 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 10.00 Wahl des Bundespräsidenten - 16.10 Tagesschau - 16.15 Expeditionen ins Tierreich: Wassermarder - 17.00 Unsere Klassenfahrt - 17.25 Nussy, das Ungeheuer - 20.15 Der Doktor - 21.45 Porträt des Bundespräsidenten.

ZDF: 11.00-13.30 Wahl des Bundespräsidenten - 16.15 Trickbonbons - 16.30 Neues aus Uhlenbusch - 17.10 Die Follyfoot-Farm - 18.20 KO - 19.30 Erwachsenen Land - 20.15 Der Bundespräsident ist gewählt - 21.20 Van der Valk - 22.05 Sieh mal an - 22.55 Was ihr wollt - 1.45 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50-9.20 Erziehungskunde - 11.35-12.05 Die Landkarte - 16.30 Ende eines Krieges - 17.00 Bellamy's buntes Europa - 17.30 Bauch rein - Brust raus! - 17.45 Telekollekt - 18.15 Pauk mit: Englisch - 18.30 News of the Week - 18.45 Bayern heute - 19.00 Mr. Clissold wird adoptiert - 20.00 Unser Land - 20.45 Die Sprechstunde - 21.30 Mach's noch einmal, Sam - 22.50 Chris Barber und Jimmy Witherspoon - 23.30 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 17.10 Serien über Serien - 18.00 Karussell - 18.45 De Tag isch vergange - 19.05 Hotel zur schönen Marianne - 19.35 Blickpunkt - 20.00 Tagesschau - 20.25 Telearena - ca. 23.05 Fußball UEFA-Cup - 24.00 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 6.09 Belangsendung der SPÖ
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Frühmusik
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 7.57 Programmhinweise
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.00 Nachrichten, Wetter
- 9.06 Schwarzer Humor
- 9.30 Klaviermusik. Es spielt Murray Perahia
- 10.05 Das Leben im Mittelalter
- 10.20 La Famille Lebrun
- 10.35 Frauen, die ihren Weg machten
- 11.05 Orchester, Solisten
- 13.00 Concerto grosso
- 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Niemandland.“ Von Gernot Wolfgruber
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 Mehr lernen - mehr wissen. Raumflug - Traumflug
- 16.30 „Die Gantischen Krankheiten des Kopfes.“ Erzählung

- 16.45 Die Internationale Radioniversität
- 17.10 Klassik für Kenner
- 17.57 Programmhinweise
- 18.15 Kulturquerschnitte mit dem Wiener-Festwochen-Kalender 1979
- 19.05 „Jenufa.“ Oper aus dem mährischen Bauernleben in drei Akten. Text von Gabriele Preis
- 21.30 Das mediterrane Spanien
- 22.10 Salzburger Nachtstudio
- 23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.45 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
- 9.30 Salzburger Weis
- 10.00 Vernügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Wendelin Gröbel“
- 16.30 Ihr Problem - unser Problem
- 17.10 Im Wiener Konzertcafé
- 17.52 Belangsendung der ÖVP
- 17.55 Belangsendung des ÖGB

- 18.00 Lokalprogramme
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.07 „Wo man singt...“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Die Teifer Baum
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.00 Nachrichten, Wetter
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Beschwingt um elf
- 12.00 Das Mittagjournal
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.30 Musik aus Österreich
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

DO
24. 5.

FS 1

- 15.00 **Der verbotene Baum**
Die poetische und eindrucksvolle Geschichte eines Zwölfjährigen. Der zwölfjährige John Summer ist durch eine leichte Verkrüppelung seines Fußes zum Außenseiter geworden.
- 16.30 **Die Regentruede**
Ein Film nach dem bekannten Märchen von Theodor Storm
- 17.40 **Das Telefon**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Ein Platz für Tiere**
- 18.45 **Fein sein, beinander bleiben**
Ein Führer durch die österreichische Volksmusik
- 19.15 **Wir Menschenkinder**
Bericht über die Aktion zum Jahr des Kindes
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Hedda Gabler**
- 22.50 **Johannes Nepomuk**
Ein Film zum 250. Jahrestag seiner Heiligensprechung. Der 1729 heiliggesprochene Generalvikar von Prag, Johannes Nepomuk, war 1393 auf Befehl von König Wenzel IV. gefoltert und in die Moldau gestürzt worden. Diese Art der Hinrichtung ließ ihn zum „Brückenheiligen“ werden.

Schweizer Fernsehen

SRG: 14.00 Peto, das Eichhörnchen und die Wilddliebe - 15.10 Unser Dorf - 16.30 Freude an Bach - 18.00 Songs Alive - 18.15 Buch - Partner des Kindes - 18.45 De Tag Isch vergange - 18.55 Tagesschau - 19.00 Relaeszkizzen aus Marokko - 20.00 Tagesschau - 20.15 Ich will leben - 21.50 Tagesschau - 22.05 Eine Irische Art, Gott zu dienen - 22.35 Sendeschluß.

FS 2

- 14.30 **Direktübertragung aus Gmunden: Schülerliga-Finale - Mädchen im Volleyball**
- 16.30 **Direktübertragung aus der Wiener Stadthalle: Tischtennis-Gala**
- 18.00 **No minor vices (s/w)**
Komödie um einen erfolgreichen Arzt und einen exzentrischen Künstler
Mit Lilli Palmer
Perry Aswell, ein erfolgreicher Sanatoriumsarzt, ist mit der attraktiven April verheiratet. Das Leben dieser beiden wird sehr turbulent, als Perry eines Tages einen exzentrischen jungen Künstler namens Ottavio Quaglino nach Hause bringt.
- 19.35 **Direttissima zu Gott**
Eine Expedition durch Sinai
- 20.00 **Die Galerie**
- 20.15 **Paper moon (s/w)**
Eine reizende Gaunergeschichte
Mit Ryan O'Neal
Moses Pray, einem reisenden Trickbetrüger, wird ein neunjähriges Mädchen namens Addie aufgehalst, das er zu einer Tante in einem Nachbarstaat bringen soll.
- 21.55 **Sendeschluß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 12.00 ARD-Sport extra: Intermediaire II - 12.55 Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4, Es-Dur - 14.00 Die Stadt meiner Träume - 15.25 Eine ganz kleine Welt - 16.10 Scotts letzte Fahrt - 18.30 Bootleute - 19.15 Die Zehn Gebote heute: Du sollst nicht töten - 20.00 Tagesschau - 20.15 Die Fernseh-Diskussion - 21.15 Zwei Mann um einen Herd - 22.00 Gäste aus Ungarn - 23.00 Ernst Jünger im Gespräch mit Walter Bittermann - 0.20 Tagesschau.
ZDF: 11.50 Das Meisterwerk - 12.35 Trübel unterm Zeitdach - 13.05 Der weiße Hengst in der Prälte - 14.10 Johannisnacht - 15.45 Music Man - 18.10 Das Heilige Land und seine Geschichte - 19.15 „Spiel unserem König“ - 19.30 Der große Preis - 20.50 Die große Hilfe - 21.10 Tun sie selbst genug? - 21.55 Die Jeckes - 22.55 „Ein Angebot an die Bürger...“ - 23.25 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 16.25 BR aktuell - 16.30 Die Landkarte - 17.00 Bonjour la France - 17.15 Actualités - 17.30 Der sechste Tag - 17.45 Telekolleg - 18.15 Praktische Betriebswirtschaft - 18.45 Bayern heute - 19.00 Poldark - 19.55 Der 7. Sinn - 20.00 Rudolf Kempe dirigiert - 21.00 The Pub - 21.45 Schauspielerei - 22.35-22.50 Actualités.

FR
25. 5.

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Ausbildung im Betrieb**
„Vermittlung von Kenntnissen“
- 10.00 **Emil Nolde und der Expressionismus (s/w)**
- 10.30 **Seniorenclub**
- 11.00-12.30 **Der verbotene Baum**
Die poetische und eindrucksvolle Geschichte eines Zwölfjährigen
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Zehn Schweinchen**
- 17.30 **Bilder unserer Erde**
„Die Brumbies von Neu-Südwalles“
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Die Muppets-Show**
Mit den weltberühmten Puppen und dem Gaststar - Avery Schreiber
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der österreichischen Gemeinwirtschaft**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.15 **Wenke Myhre: Mexiko olé**
Eine musikalische Rundreise
Mit Michael Schanze
- 21.10 **Unterwegs**
Das TV-Verkehrsmagazin
- 21.55 **Sport**
- 22.05 **Weekend eines Champions**
Ein paar Tage aus dem Leben des Rennfahrers Jackie Stewart
Geschildert von Roman Polanski.
- 23.20 **Nachrichten**
- 23.25 **Sendeschluß**

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 **Belangsendung des ÖGB**
 - 6.09 **Belangsendung der FPÖ**
 - 6.12 **Frühmusik**
 - 6.55 **Morgenbetrachtung**
 - 7.00 **Das Morgenjournal**
 - 7.30 **Frühmusik**
 - 8.15 **Konzert am Morgen**
 - 9.00 **Nachrichten, Wetter**
 - 9.06 **Psychologie**
 - 9.15 **Gibt es „Markenartikel“ wirklich?**
 - 9.30 **Lieder von Franz Schubert**
 - 10.05 **Sachunterricht**
 - 10.20 **Psalmator Italiani**
 - 10.35 **Orgel und Orchestermusik**
 - 11.05 **Dirigenten - Orchester**
 - 13.00 **Studiokonzert**
 - 14.05 **Roman in Fortsetzungen. „Niemandland.“** Von Gernot Wolfgruber
 - 14.30 **Von Tag zu Tag**
 - 15.05 **Syntagma musicum**
 - 15.30 **Komponisten des 20. Jahrhunderts**
 - 16.05 **Mehr lernen - mehr wissen**
 - 16.30 **„Fritz Kochers Aufsätze.“** Erzählung von Robert Walser
 - 16.45 **Das aktuelle wissenschaftliche Buch**
 - 17.10 **Klassik für Kenner.** Opernkonzert
- Österreich 3**
- 6.05 **Der Ö-3-Wecker**
 - 8.05 **Bitte, recht freundlich**
 - 10.05 **Vokal - Instrumental - International**
 - 11.05 **Beschwingt um elf**
 - 12.05 **Musik aus dem Trichter**
 - 13.10 **Das Ö-3-Magazin**
 - 14.05 **Espresso**
 - 15.05 **Die Musicbox**
 - 16.05 **Swing und sweet - instrumental**
 - 16.30 **Musik aus Lateinamerika**
 - 17.10 **Evergreen**
 - 18.00 **Nachrichten, Wetter**
 - 19.00 **Nachrichten, Wetter**
 - 19.05 **Henry Mancini**
 - 19.30 **Harte Währung**
 - 20.05 **Schlager für Fortgeschrittene**
 - 21.05 **Meine Welle**
 - 21.30 **Jazz Shop**
 - 22.10 **Treffpunkt Studio 4**
 - 23.10 **Musik zum Träumen**
 - 0.00 **Nachrichten**
 - 0.05 **bis 5.00 Ö-3-Nacht**
- Österreich Regional**
- 18.15 **Wiener-Festwochen-Kalender 1979**
 - 19.05 **Klaviermusik von Sergej Rachmaninow**
 - 19.30 **Europa singt**
 - 20.00 **„Kurzblütig erschossen“** von Brigitte Schwalger
 - 21.00 **Aspekte einer Neubewertung** Paul Hindemith
 - 22.10 **Goldmarks k. u. k. - „Aida“**
 - 23.00 **Nachrichten, Wetter**
 - 23.10 **Sendeschluß**
- Österreich Regional**
- 5.05 **Für Frühaufsteher**
 - 5.30 **Morgenbetrachtung**
 - 5.35 **Was ist los in Österreich?**
 - 6.45 **Lokalprogramme**
 - 8.05 **Magazin für die Frau**
 - 9.30 **Volksmusik aus Österreich**
 - 10.00 **Vergnügt mit Musik**
 - 11.05 **Lokalprogramme**
 - 11.45 **Autofahrer unterwegs**
 - 13.00 **Lokalprogramme**
 - 16.00 **„Seld mucksmäuschenstille!“**
 - 17.10 **Mit Musik ins Wochenende**
 - 17.52 **Belangsendung der SPÖ**
 - 17.56 **Belangsendung der Kammer der gewerblichen**

FS 2

- 18.00 **Orientierung**
- 18.30 **Portrait**
Markus Prachensky
- 19.30 **Trailer**
- 20.15 **Die abgebildete Erde**
Von den antiken Weltkarten zum neuesten Weltraum-Atlas
- 21.10 **Die Chronik der Adams**
Eine Serie über eine amerikanische Familie, die Geschichte gemacht hat.
- 22.10 **Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche**
- 22.45 **Die Internationale Show am Freitag:**
Roberta Flack und das Edmonton Symphonieorchester
16.000 begeisterte Zuhörer.
Regie führt Stanley Dorfmann.
- 23.35 **Sendeschluß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.15 Tagesschau - 16.20 Raum Bonn - 17.05 Teletechnikum - 20.15 Drei schwarze Dreiecke - 21.45 Europa vor der Wahl: Ausgefragt - 23.00 Tatort: Spätlese - 0.35 Tagesschau.
ZDF: 11.00 Neues aus Uffenbusch - 16.15 Energie - 16.55 Schüler-Expres - 18.20 Western von gestern - 19.30 Auslandsjournal - 20.15 Margret - 21.37 Ein himmlisches Vergnügen - 22.50 Sport am Freitag - 23.20 Eleonora - 0.55 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50 Ende eines Krieges - 9.15-9.30 Actualités - 11.35-12.00 Erziehungskunde - 16.15 Marktwirtschaft - Planwirtschaft - 17.15 Sehen statt Hören - 17.45 Telekolleg - 18.15 Der Elternführerschein - 18.55 BR aktuell - 19.00 Tim Frazer - 20.30 Im Gespräch - 21.30 Zwei Züge täglich - 22.40 Burattini oder „Die Räubersulte“ - 23.10 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Wer ernten will, muß säen - 10.30 und 11.10 Wettkunde - 17.10 Serien über Serien - 18.00 Karussell - 18.45 De Tag Isch vergange - 19.05 Wenn Sally nicht wär - 19.35 Blickpunkt - 20.25 Kassensturz - 20.55 De Sonderegger und de Helmtatschutz - 21.30 Le troisieme cri - 23.10 Fernseh-Kleintheater - 24.00 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 **Frühmusik**
 - 7.05 **„Gloria sei Dir gesungen“**
 - 7.30 **Ökumenische Morgenfeier**
 - 8.15 **„Gott fährt auf mit Jauchzen“**
 - 9.10 **„Die Tat ist alles, und wenn es auch nur die Morität ist“**
 - 9.45 **Das Glaubensgespräch**
 - 10.00 **Katholischer Gottesdienst**
 - 11.00 **Orchesterkonzert**
 - 13.10 **Opernkonzert**
 - 14.05 **„An der Haustür.“** Vier Szenen von Herbert Rosendorfer
 - 15.05 **Musik zur Unterhaltung**
 - 16.05 **Eine Auswahl der Lieder von Carl Michael Bellmann**
 - 17.10 **Klassik für Kenner**
 - 18.00 **„Wo fängt ‚Frieden‘ an?“**
 - 19.05 **Alfred Uhl: „Wer einsam ist, der hat es gut“**
 - 20.30 **Alfred Uhl: Vier Caprizen von Musikanten, fahrenden Sängern, Gauklern**
- Österreich Regional**
- 21.00 **„Eiskalt.“** Kriminalhörspiel von Kurt Svab
 - 22.10 **Solree mit Gert Westphal.** „Ende einer Beziehung“
 - 23.10 **Sendeschluß**
- Österreich Regional**
- 6.05 **Morgenbetrachtung**
 - 6.10 **Orgelmusik**
 - 6.35 **Marschmusik**
 - 7.05 **Lokalprogramme**
 - 8.00 **Nachrichten, Wetter**
 - 8.15 **„A gute Mischung...“**
 - 9.00 **Zwei Jahre Sender Wien UKW 90**
 - 10.30 **Die Funkerzählung.** „Der Sandarzt.“ Von Werner Bergengruen
 - 11.00 **Frühschoppenkonzert**
 - 12.03 **Autofahrer unterwegs**
 - 13.00 **Lokalprogramme**
 - 16.00 **„Neuhäuser Sommer-nachtsraum.“** Hörspiel von Manfred Bieler
 - 17.10 **Der tönende Operettenführer**
 - 18.00 **Lokalprogramme**
 - 18.55 **Das Traummännlein**

Österreichischer Hörfunk

- 18.55 **Das Traummännlein kommt**
 - 19.05 **Programmhinweise**
 - 19.07 **Meine Lieblingsmelodie**
 - 19.50 **Martin Böttcher: Golden River**
 - 19.55 **Landesnachrichten**
 - 20.05 **Alpenländische Begegnung**
 - 21.45 **Unter der Leiselampe.** Carl Dallago: „Streifzüge“
 - 22.15 **Sportrevue**
 - 22.25 **Sendeschluß**
- Österreich 3**
- 5.05 **Der Ö-3-Wecker**
 - 8.05 **Bitte, recht freundlich!**
 - 10.05 **Musik Hall**
 - 11.05 **Beschwingt um elf**
 - 13.00 **Das Ö-3-Magazin**
 - 14.05 **Espresso**
 - 15.05 **Die Musicbox**
 - 16.05 **Rock 'n' Radio**
 - 16.30 **„PS - Partnerschaft und Sicherheit“**
 - 17.10 **Evergreen**
 - 18.05 **Club Ö 3**
 - 19.05 **Sport und Musik**
 - 19.30 **Die Minibox**
 - 20.05 **Radio aktiv**
 - 21.05 **Western Saloon**
 - 21.30 **Big Band Sound**
 - 22.15 **Treffpunkt Studio 4**
 - 22.15 **Musik zum Träumen**
 - 0.00 **Nachrichten**
 - 0.05 **bis 5.00 Ö-3-Nachtpro**

Das Sommerprogramm im Fernsehen



FS 2

- 17.00 Club - Regional
- 18.00 Ein Wiedersehen auf Bul-
lerbü
Film nach einer Erzählung von
Astrid Lindgren
- 19.15 Internationales Mehr-
kampfmeeting aus Götzis
- 19.35 Die Munsters (s/w)
Mit Fred Gwynne und Yvonne de
Carlo
- 20.00 Die Galerie
- 20.15 Bevor das Spiel beginnt
Einführung zu „Der Diener zweier
Herren“
- 20.30 Der Diener zweier Herren
Von Carlo Goldoni
„Der Diener zweier Herren“ ist si-
cher das meistgespielte Werk des
italienischen Komödiendichters
Goldoni.
Es gelang ihm in diesem Stück, die
Elemente des italienischen Volks-
theaters - der „Commedia dell'arte“
- mit den Ansprüchen
eines Charakter-Lustspiels opti-
mal zu verbinden.
- 22.20 Jazz am Samstag:
Art Blakey's Jazz-Messen-
gers
Festival Selection Dortmund '77
In den fünfziger Jahren gehörte Art
Blakey mit seinen Jazz-Messen-
gers zu jenem Kreis von New Yorker
Künstlern, die einen neuen Stil
prägten - den Hard-Bop.
Es waren farbige Musiker, die den
Jazz gewissermaßen neu aufluden
mit den Elementen des harten
„Funk“-Rhythmus.
- 23.15 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 13.40 Vorschau - 14.10 Tagesschau -
14.15 Für Kinder: Sesamstraße - 14.45 Science
Fiction: Der Jüngste Tag - 16.05 Im Krug zum
grünen Kranze - 16.15 ARD-Ratgeber: Geld -
17.00 Parlamentarier Jesus? - 18.57 Parteien zur
Europawahl - 20.15 Am laufenden Band - 21.45
Ziehung der Lottozahlen - 22.05 Buffalo Bill und
die Indianer - 0.05 Tagesschau.

ZDF: 12.30 Nachbarn in Europa - 14.47 Kalle
und das geheimnisvolle Karussell - 16.10 Pea-
nuts - 16.35 Mork vom Ork - 17.04 Der große
Preis - 17.10 Länderspiegel - 18.00 Lou Grant -
19.30 Direkt - 20.15 Quo Vadis? - 21.50 Das aktu-
elle Sport-Studio - 23.05 Die Leute von der
Shloh-Ranch - 0.15 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 15.55 Nachrichten - 16.00 Telekolleg -
17.00 Das feuerrote Spielmobil - 17.30 Zwischen
Spessart und Karwendel - 18.00 Praktische Tips
- 18.15 Bonjour la France - 18.30 People you
meet - 18.45 Bayern heute - 18.55 Nachrichten -
19.00 Titanic - 20.20 Erinnern Sie sich? - 20.45
Was gibt's, Woody? - 21.30 Nachrichten - 21.35
So entstand Europas Christliche Demokratie -
22.20 Alfred Brendel spielt Franz Schubert - 22.55
Nachrichten.

Verantwortlich im Sinne des Pressgesetzes:
Erwin H. Aglas,
Mariahilferstraße 75, 1061 Wien
Druck: LEYKAM AG, Graz, Stempfergasse 7

FS 1

- 5.35 Ich und meine Schwieger-
söhne (s/w)
Lustspiel um das „Schreckge-
spenst“ Schwiegermutter
- 7.00 Jolly-Box
- 7.30 Pinocchio
„Hilfe für die Schildkröten“
- 7.55 Betthupferl
- 8.00 Pan-optikum
- 8.25 Guten Abend am Samstag
... sagt Heinz Conrads
- 8.50 Trautes Heim und Wer-
bung
- 9.00 Österreichbild
- 9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 9.55 Sport
- 10.15 Am laufenden Band
Ein Familienspiel mit Rudi Carrell
- 11.55 Sport
- 12.10 Fragen des Christen
- 12.20 Ho - der Gangster
Krimi um einen ehemaligen Auto-
rennfahrer
Nach dem tödlichen Unfall eines
seiner Kollegen verliert der Auto-
rennfahrer François Holin (Jean-
Paul Belmondo) seine Lizenz.
Der Boß eines Gangstertrios,
François Canter, stellt Holin als
Chauffeur ein. Er wird kurz „Ho“
genannt.
Ho hat zwei Leidenschaften - Kra-
watten und Bénédite, eine mon-
däne Schönheit.
Nach dem selbstverschuldeten
Tod Canters beschließt Ho, auf ei-
gene Faust zu handeln.
Doch schon bei der Planung eines
Überfalls wird Ho von der Polizei
geschnappt.
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.00 Buch - Partner des Kindes - 10.30
Spiele mit dem Taschenrechner - 11.00 Stop dem
Streß - 11.30 Songs Alive - 16.25 Music-Scene -
17.10 Bildbox - 17.55 Die Walltons - 18.45 De Tag
isch vergange - 19.05 Die Unternehmungen des
Herrn Hans - 19.40 Das Wort zum Sonntag - 20.15
Am laufenden Band - 22.00 Sportpanorama -
22.45 Mit Schirm, Charme und Melone - 23.40
Sendeschluß.

Alle Sendungen in Schwarzweiß sind mit s/w ge-
kennzeichnet, alle anderen Sendungen sind in
Farbe.
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Oswald-Möbius-Verlag

Den Versuch, den in- und ausländi-
schen Gästen und allen, die ihren Ur-
laub zu Hause verbringen, Österreich
auf unterhaltsame Weise näherzu-
bringen, startet FS 2 am 3. Juli:

Neun Wochen lang steht das
Hauptabendprogramm von FS 2 je-
weils am Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag ganz im Zeichen der neun
Bundesländer.

In diesen Sommerwochen steht je-
weils am Dienstag von 20 bis 21 Uhr
ein „Club Regional“ auf dem Pro-
gramm.

In dieser Sendung stellt sich jeweils
ein Bundesland in unterhaltsamer
Form vor, wobei die Reihenfolge
durch aktuelle kulturelle Ereignisse
in den einzelnen Ländern bestimmt
wird.

Das sind die Termine der „Club-
Regional“-Sendungen, die live ausge-
strahlt und die von den Bundeslän-
derstudios gestaltet werden:

- 3. Juli - Steiermark,
 - 10. Juli - Niederösterreich,
 - 17. Juli - Burgenland,
 - 24. Juli - Kärnten,
 - 31. Juli - Tirol,
 - 7. August - Wien,
 - 14. August - Salzburg,
 - 21. August - Oberösterreich und
 - 28. August - Vorarlberg.
- Im Anschluß an den „Club Regio-
nal“ gibt es jeweils ein halbstündiges

Musikprogramm mit österreichischen
Produktionen.

Ebenfalls live gesendet wird jeden
Mittwoch um 20 Uhr das „Quiz in
Rotweißrot“. Die einzelnen Fragen
werden so angelegt, daß sie sowohl
von in- wie auch ausländischen Gä-
sten beantwortet werden können.

Auch mit dieser Sendung sollen die
Gäste in Österreich auf unterhalt-
same Weise angeregt werden, sich mit
österreichischer Kultur, Kunst und
Landschaft näher zu befassen. Je-
weils am darauffolgenden Dienstag
erfolgt im „Club Regional“ eine Zwi-
schenverlosung. Im Anschluß an das
„Quiz in Rotweißrot“, um 21 Uhr,
gibt es dann eine halbstündige Kul-
turdokumentation.

Im Zeichen „nostalgischer“ öster-
reichischer Filme steht dann der
Donnerstag.

Neunmal werden im Hauptabend-
programm Spielfilme gezeigt, die je-
weils in einem bestimmten Bundes-
land spielen. So sind österreichische
„Filmklassiker“ wie „Wiener Madln“
(Wien), „Hofrat Geiger“ (Ma-
riandl-Niederösterreich), „Das weiße
Rößl“ (Oberösterreich), „Erzherzog
Johanns große Liebe“ (Steiermark)
und andere zu sehen.

Ein sommerlich adaptiertes Pro-
gramm mit Unterhaltungs-Schwer-
punkten bietet wie jedes Jahr FS 1.
Das „Regenbogenprogramm“ folgt.

Österreichischer Hörfunk

- ### Österreich 1
- 6.05 Frühmusik
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.00 Das Morgenjournal
 - 7.30 Frühmusik
 - 7.50 Nachrichten aus der
christlichen Welt
 - 8.15 Konzert am Morgen
 - 9.05 Musica sacra
 - 10.05 Hörbilder: „Eka Dasa Ru-
dra“
 - 11.05 Dirigenten, Orchester,
Solisten
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Der Schalldämpfer
 - 14.15 Technische Rundschau
 - 14.30 Aus dem Konzertsaal
 - 16.05 Ex libris
 - 17.10 Klassik für Kenner
 - 17.57 Programmhinweise
 - 18.00 Hömbergs Kaleidophon
 - 18.15 Wir über uns
 - 19.05 Abendkonzert
 - 20.00 Die ganze Welt ist Büh-
ne. „Glaube und Heimat“
Tragödie eines Volkes
von Karl Schönherr
 - 21.39 Franz Benda: Konzert
für Flöte, Streicher und
Basso continuo e-Moll
 - 22.10 Eine kleine Nachtmusik
 - 23.10 Jazzforum
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 Sendeschluß

- 8.00 Nachrichten, Wetter
- 8.05 Familienmagazin
- 9.00 Im Brennpunkt
- 9.45 Vergnügt mit Musik:
Evergreenparade
- 10.30 Schöne Heimat: „Blau
ist der Himmel, grün die
Flur...“ Wanderungen
in Vorarlberg
- 11.05 Das grüne Magazin
- 12.00 Mittagsglocken
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 Lustig - schrullig - pa-
tentiert
- 18.55 Das Traumännlein
kommt
- 19.05 Sport vom Samstag
- 19.50 XY weiß alles
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Ihre Nummer bitte!
- 22.10 Sportrevue

22.20 Tanzmusik auf Bestel-
lung

0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal - instrumental -
international
- 13.00 Das Ö-3-Samstagmaga-
zin
- 19.00 Nachrichten, Wetter
- 19.05 Musik auf 33
- 20.05 „Da capo“
- 21.05 Programm nach Angebot
- 22.10 Showtime
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sechs nach zwölf
- 0.35 bis 6.00 Ö-3-Nachtpro-
gramm

österr. Patent

Betonfertigteile- und Leichtbausteinwerk

Ing. R. Viertel
Graz, Tel. 21-1-49

0222/57 27 71 · MÖBIUS

Ihre Bekanntschaft mit Gewerbe- u. Handels-
treibenden soll Ihnen gutes Geld bringen
durch die Empfehlung unserer beliebten ÖTB
- ÖRTLICHEN TELEFONBÜCHER für die
Wirtschaftswerbung im ländlichen Raum.

Kein Hausieren, kein Klinkenputzen, sondern
eine anregende jährlich wiederkehrende
Dauerbeschäftigung die haunt- oder neben-
beruflich ausgeübt werden kann. Auch für
aufgeweckte Pensionisten geeignet.

Interessierte Herren und Damen laden wir
ein, sich bei uns zu erkundigen oder uns
gleich ihr grundsätzliches Angebot zur Mit-
arbeit zu schicken. Wer es einfacher haben
will, schneidet den angeschlossenen Schein
aus, klebt ihn auf eine Postkarte oder steckt
ihn in eine Briefhülle und schickt ihn uns
frankiert oder unfrankiert.

An MÖBIUS-VERLAG, Amerlingstraße 19, 1061 Wien
Schicken Sie mir Ihre ausführliche Einladung zur ÖTB-Mitarbeit.
Eine Verpflichtung oder Kosten, gleich welcher Art, entstehen mir
dadurch nicht.

Name:

Straße:

PLZ:

Wohnort:

**ÖSTERREICHISCHE
FERNSCHULE**

ENGLISCH verstehen und sprechen von der ersten Lektion an!

GRATIS-KASSETTE



**Wie Sie lernen, ohne das Haus zu verlassen:
Durch HFL-Fernstudium!**

Wer mehr kann, erreicht mehr. Die Kenntnis von Fremdsprachen, aber auch die Matura, ein erfolgreicher Handelsschulabschluss oder eine spezielle berufliche Ausbildung gewinnen in einer Zeit gefährdeter Arbeitsplätze und Umschulungen immer größere Bedeutung. Jedes dieser Ziele können Sie zu Hause nach eigenem Lern-tempo durch die bewährte und erfolgreiche HFL-Methode erreichen!

Wählen Sie hier Ihr Berufs- oder Ausbildungsziel:

Fordern Sie jetzt die Gratis-Kassette an:

Füllen Sie einfach den Gutschein aus und tragen Sie in eines der beiden Felder die Lehrgangsnummer der gewünschten Fremdsprache ein. Alle, die sich für Sprachkurse interessieren, erhalten die Gratis-Kassette „Englisch verstehen und sprechen von der ersten Lektion an“. Kassette nicht überspielbar!

Überzeugen Sie sich selbst, wie einfach es jetzt ist, Englisch (genauso aber auch jede andere Fremdsprache) mit HFL-Kassetten oder Schallplatten und HFL-Studienmaterial zu lernen.

HFL – die Nummer 1 im Fremdsprachen-Fernunterricht in Österreich!

600 Englisch	63 Italienisch	610 Französisch	62 Spanisch	67 Russisch	909 ENGLISCH für den Fremdenverkehr	
42 Bilanz- buchhalter	27 Buchhalter	57 Bürokräft	605 Cambridge First Certificate	405 Commercial English	173 Deutsch	270 Daten- verarbeitung
530 Einkaufs- leiter	20 Einzelhandels kaufmann	764 Elektronik technik	71 Elektrotechnik Starkstrom	341 Geschäfts- führer	22 Handels vertreter	1012 Hobby- schneiderei
72 HOCHBAU- TECHNIK	861 KFZ-Mechanik	701 KFZ-Technik	54 Lager- verwalter	996 Latein	1001 Leistungs- und Persönlichkeit- ausbildung	26 Lohn- buchhalter
70 Maschinenbau technik	86 Meister – Metallbranche	40 Meisterprüfung- kaufmann. Teil	724 Polier	760 Radio- und Fernsehtechnik	722 Raum- gestalter	1003 Schule des Schreibens
29 SEKRETÄRIN	460 Staatliche Stenotypie- prüfung	459 Stenotypie – Handelsk.-Prfg.	750 Technischer Zeichner – Baufach	75 Techn. Zeichner Hochbau	73 Techn. Zeichner Maschinenbau	721 Tiefbau- technik
821 Tischler meister	30 Verkaufsleiter	316 Werbegrafik	873 Werkmeister – Elektrotechnik	862 Werkmeister- Maschinenbau	10 Zeichnen + angewandte Grafik	1011 Zeichnen + Malen
902 AHS-Matura	910 HAK-Matura		924 B-Matura		461 Handelsschul- abschluss	94 Hauptschul- abschluss

7908

Ausschneiden und unfrankiert ohne Umschlag in den Briefkasten werfen!

und weitere 50 Lehrgänge

GUTSCHEIN

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden.

**Senden Sie mir gratis Ihr Studien-
handbuch und einen Lehrplanauszug
für den Lehrgang Nr. _____**
**Außerdem interessiere ich mich für
den Sprachkurs Nr. _____**

zu dem Sie mir kostenlos die Gratis-Kassette „Englisch verstehen und sprechen von der ersten Lektion an“ senden. Ich interessiere mich für einen der weiteren 50 Lehrgänge. Bitte ankreuzen!

Vorname _____ Zuname _____

Postleitzahl/Wohnort _____

Straße/Hausnummer _____

Drucksache

Postgebühr
beim
Empfänger
einheben

An das



Die seriöse
österreichische
Fernschule

Abt. EFZ

Schlöglgasse 10
1125 Wien

Lieber Programm-Leser

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschulerhalter Österreichs, der mit 22 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100 000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte; dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern.

Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem
Grüß

Dr. R. K. Linemayr

Dr. R. K. Linemayr, Direktor

LESERBRIEFE

Betrachtung zum Artikel „Frühjahrsputz“ in der Ausgabe Nr. 18 v. 4.5.1979 des Gemeindeblattes

Es ist freilich unerfreulich, wenn es eine „Spezies“ gibt, die zu Hause alles reinlich, sauber und gepflegt hält, im weiten Umkreis jedoch die Abfälle bedenkenlos verstreut. Den Übeltätern, die „im Schutze der Dunkelheit“ an ihr umweltverschmutzendes Werk gehen, wird man natürlich auf ihre schmutzigen Finger schauen müssen, auch wenn es bei der Dunkelheit schwer fallen dürfte. Leichter ginge das allerdings am Tage, nur könnte man unter Umständen seinen Augen nicht trauen: Wenn nämlich Gemeindebedienstete, die von Berufs wegen für Reinlichkeit zu sorgen hätten, ein höchst seltsames Unwesen treiben.

Als Bewohner der unteren Prandtauersiedlung kann ich allerdings nur von Beobachtungen in dieser Gegend berichten. Hier jedenfalls geschieht seit 20 Jahren folgendes:

Der Straßenkehrer geht nur mit Besen und Schaufel ausgerüstet den Prandtauerweg hinauf, während der Karren, der den Unrat aufnehmen sollte, in der Nähe der Burschlbrücke stehen bleibt. Im Sommer wie im Winter wird der auf der Straße liegende Unrat (Papier, Becher, Steine, Kies usw.) einfach die Böschung hinuntergekehrt. Die umweltfreundliche Einstellung eines Gemeindebediensteten zeigte ein Vorfall vom letzten Herbst, wo ein mit Abfall gefüllter Karren - am Tage - am Mühlsteg neben einem Baum abgekippt wurde. Wenn man nun aber als ordnungsliebender Bürger beim Gemeindeamt den Vorfall meldet, wird dies wohl lächelnd zur Kenntnis genommen, man findet es jedoch nicht der Mühe wert, den Dreckhaufen wieder entfernen zu lassen.

Verständlich, daß sich auf diese Weise im Laufe der Zeit genügend Material für die Aktion Frühjahrsputz ansammelt. Es tritt also die absurde Situation ein, daß freiwillige Helfer unter anderem auch die Gedankenlosigkeit von Gemeindebediensteten wiedergutmachen müssen.

In diesem Sinne also „Gut Putz!“

Karl Kirschner
Prandtauerweg 3
Landeck

Rauchverbot im Kraftfahrzeug

Rund ein Fünftel aller Verkehrsunfälle, das sind in Österreich laut Kuratorium für Verkehrssicherheit 2500 Unfälle mit Personenschaden jährlich, stehen mit dem Rauchen in Zusammenhang.

Ursachen dafür sind: Hantieren mit Zigarette, Anzünder und Aschenbecher führt häufig zu Fahrfehlern. Zigaretten halten und gleichzeitig Steuern verhindern sichere Lenkerbedienung. Tränende Augen. Nachtblindheit wird durch Tabakrauch verstärkt. Leistungsminderung des Fahrers durch die im Tabakrauch enthaltenen Giftstoffe (wie z. B. Nikotin, Kohlenmonoxyd). Leistungsminderung durch Passivrauchen, wenn also andere Fahrgäste rauchen.

Mitfahrende Kinder sind hier von einer Gesundheitsstörung am stärksten betroffen. Ein Umstand, der im Jahr des Kindes besonders angeprangert gehört.

Schlimm ist, daß aus Fehlern der anderen nichts gelernt wird, denn jeder nimmt für sich in Anspruch „mir kann das nicht passieren“, bis man

Das Rauchen im Auto ist, wie das Autofahren selbst, für viele Menschen ein Zeichen von Luxus, wenn es auch von den meisten nicht zugegeben wird. Zu oft wird der Lenkersitz mit einem Wohnzimmersitz verwechselt!

Wir fordern daher ein Rauchverbot in Kraftfahrzeugen, denn wir meinen, daß das „Recht auf Verkehrssicherheit“ aller Verkehrsteilnehmer vor dem „Recht zum Rauchen“ am Steuer stehen muß.

Alle Autofahrer, die nicht wollen, daß im Auto geraucht wird, sollten unseren Aufkleber mit dem Nichtraucher-Symbol (Blitz-N) und der Aufschrift „Nimm Rücksicht - rauche nicht“ am Amaturenbrett anbringen. Preis 5,- (roro)

„Schöneborn“ - Schutzgemeinschaft der Nichtraucher, 6026 Innsbruck - Fach 1

Achtung - Achtung - Achtung

Die Bezirksjungbauernschaft lädt Sie herzlichst ein zum

Bezirksjungbauernball
Ort: Hauptschule Prutz
Zeit: Samstag, den 26. Mai 1979 - 20.00 Uhr
Ehrenschutz: Landeshauptmann Eduard Wallnöfer
Bez.Obm.LA. Engelbert Geiger
Bgm. Ing. Gottlieb Nigg.

Für Ihre Unterhaltung sorgen die Venet Spatzen.
Große Tombola - es sind wertvolle Preise zu gewinnen (u.a. ein Städteflug, 1 Woche Badeurlaub u.v.a.)
Eintritt: S 40,-

Auf Ihren Besuch freut sich die Bezirksjungbauernschaft.

Kurz-Vereinssnachrichten

Volles Haus bei Polit-Stammtisch mit Heinz Fischer

Schon in der ersten Sitzung des neugewählten Nationalrates wird die SPÖ neuerlich den Entwurf für ein Zivildienstgesetz im Parlament einbringen. Auch Mediengesetz und Mietrecht stehen auf der Reformliste ganz oben. Dies erklärte SPÖ-Klubobmann Dr. Heinz Fischer beim POLIT-STAMMTISCH der Jungen Generation der SPÖ in Landeck.

Im übrigen kündigte Fischer ein verstärktes Augenmerk für die Probleme behinderter Menschen und Minderheiten, wie etwa der Slowenen, an. Auch eine gerechtere Einkommensverteilung „ist eines jener dicken Bretter, die es nun mit Geduld und Augenmaß anzubohren gilt“, meinte der SPÖ-Klubobmann.

Fischer hält Österreich nach dem neuerlichen Mandatsgewinn der Sozialisten für noch regierbar, da sich eine Regierung, die merke, daß sie das Vertrauen der Bevölkerung genießt, eher entschließen könne, notwendige, aber unpopuläre Maßnahmen zu setzen.

Der SPÖ-Klubobmann bekannte sich zu einer politischen Kultur, in der man ohne persönliche Verunglimpfungen auskommen sollte. Dies sei nicht zuletzt im Interesse der Glaubwürdigkeit unseres parlamentarischen Systems unumgänglich.

Prutz-Ried: Kinder helfen Kindern

Echte Volksmusik wird man am 19. Mai im Festsaal der Hauptschule Prutz-Ried zu hören bekommen: Der Hauptschulchor und die Volkstanzgruppe veranstalten einen Volksmusikabend, der unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ steht. Der Reinerlös fließt nämlich der Lebenshilfe Landeck zu.

Folgende Gruppen treten auf: Familie Pedarnig, Innsbruck; Fam. Wolf, Zams; Schmied Buam, Terfens; Unterlandler Tanzmusi; Hafenduo Pedarnig-Zimmermann, Innsbruck; Mittentaler Doppelscharrmusi; Telfer Dreigesang; Kirchebner Diandln, Kolsaßberg; Oberländer Kirchengesang, St. Anton; Kappertaler Jugendchor

Hauptschulchor Prutz-Ried; Volkstanzgruppe der HS Prutz-Ried.

Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Anschließend ist Publikumsvolkstanz, bei dem leichte Volkstänze an Ort und Stelle eingelernt werden.

Enthusiast sein ist das Liebenswertigste, Edelste und Beste, was ein Sterblicher sein kann.-Wieland

INFORMATIONSNACHMITTAG FÜR POLITISCHE MANDATARE SCHULDIREKTOREN UND SPITZEN DER BEHÖRDEN.

Am Freitag, 27.05.79 veranstaltete der Verein zur Förderung der Landesverteidigung einen Informationsnachmittag für oben angeführten Personenkreis.

Etwa 40 Teilnehmer ließen sich durch Oberstleutnant d.G. REDL über den Stand der umfassenden Landesverteidigung informieren. Oberst WINKLER, Militärkommando TIROL, ging in seinem Referat auf die Neugliederung der Regimenter in TIROL ein.

Dr. SCHÖBER vom Amt der Tiroler Landesregierung zeigte die Probleme der zivilen Landesverteidigung im Besonderen im Land TIROL auf und bot für die Anwesenden gerade im Hinblick auf die Koordinierung bei Katastropheneinsätzen ausreichende Diskussionsgrundlagen. Der Landecker Bezirkshauptmann, Hofrat DDr. LUNGER, hob in seinem Abschlußreferat die Produktivität derartiger Informationsnachmittage hervor und bedankte sich als Mitveranstalter bei allen Anwesenden für die aufgeschlossene und sachliche Diskussion.

Böschungsbrenn

Am 7. Mai 1979 geriet gegen 14,30 Uhr durch Funkenflug eines Zuges die Bahnböschung beim Zappenbach-Tobel, Gemeindegebiet Grins - Gurnau in Brand. Das Feuer griff sofort auf den angrenzenden Wald über. Die angeforderte Feuerwehr Landeck konnte den Brand mit drei Zügen in kurzer Zeit löschen. Der Eilzug E 541 wurde im Bahnhof Pians angehalten und konnte mit geringer Verspätung seine Fahrt nach Landeck fortsetzen.

ÖVP - Österreichische Frauenbewegung Ortsgruppe Zams

Am 27. Mai 1979 veranstalten wir eine Fahrt ins Blaue. Dazu laden wir recht herzlich alle Mitglieder und interessierte Frauen von Zams und Zammerberg ein.

Abfahrt: pünktlich um 13,30 Uhr, Gasthof Hauais, Zams **Rückkehr:** ca. 19 Uhr

Anmeldungen mit einem Beitrag von S 40,- sind an Frau Ladner Patricia, Fremdenverkehrsbüro Zams (Mo - Fr von 9,00 Uhr - 12,00 Uhr) bis zum 25. Mai zu entrichten.

K. M.

Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Landeck

Einladung zur Fahrt nach Mareit (bei Sterzing), am Mittwoch, 23. Mai 1979. Anmeldungen bei der Inkassostelle Kiosk Matt, bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck, bis spätestens Montag, 21. Mai.

Der Obmann Leopold Lajda

Landwirtschaftliche Fachschulen

Unterrichtszeiten im Schuljahr 1979/80

3 jährige Landwirtschaftliche Fachschule

Das 1. Schuljahr ersetzt das 9. allgemeine Pflichtschuljahr. Aufnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der 4. Klasse der Hauptschule bzw. der 8. Schulstufe der Volksschule.

Beginn des Unterrichtes: Montag, 10. September 1979

Ende des Unterrichtsjahres: Freitag, 20. Juni 1980

Schulen: Landw. Landeslehranstalt IMST 6460 Imst, Telefon 05412/2346

Landw. Landeslehranstalt ROTHOLZ 6200 Jenbach, Telefon 05244/2161

Landw. Landeslehranstalt ST. JOHANN i. T. 6380 St. Johann i. T., Telefon 05352/2523

Die Ansuchen um Aufnahme werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

2 jährige landwirtschaftliche Fachschule

Aufnahme nach Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht (nach dem 9. Pflichtschuljahr). Der Unterricht des 1. Jahrganges beginnt am Montag, dem 15. Oktober 1979 und endet am Freitag, dem 25. April 1980

Schulen: Landw. Landeslehranstalt ROTHOLZ 6200 Jenbach, Telefon 05244/2161

Landw. Landeslehranstalt IMST 6460 Imst, Telefon 05412/2346

Landw. Landeslehranstalt LIENZ 9900 Lienz, Telefon 04852/2501

Landw. Landeslehranstalt ST. JOHANN i. T. 6380 St. Johann i. T., Telefon 05352/2523

Schülerbeihilfen und Fahrtkostenzuschüsse

Für die Abdeckung der Kosten, insbesondere der Internatskosten, erhalten die Schüler bei entsprechenden Voraussetzungen Schul- und Heimbeihilfen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Rückersatz von Fahrtkosten aus Schulfahrten ist jeweils zu Ende eines Schuljahres beim zuständigen Finanzamt zu beantragen.

Die erforderlichen Antragsformulare werden jeweils durch die Direktion der landw. Landeslehranstalt den Schülern bzw. deren Erziehungsberechtigte ausgegeben.

3. Oberländer Sänger- und Musikantentreffen

Am 20. Mai 1979 findet im Gasthof Löwenwirt in Zirl das 3. Oberländer-Sänger- und Musikantentreffen statt.

Wie in den Vorjahren steht auch dieses Treffen im Zeichen der echten alpenländischen Volksmusik und des unverfälschten Liedes.

Sänger und Musikanten aus Tirol und den

Nachbarländern werden am Nachmittag ab 15,30 Uhr und am Abend ab 19,30 Uhr, singen und spielen.

Der Tiroler Volksmusikverein lädt alle Freunde der echten Volksmusik zu dieser Veranstaltung herzlich ein!

Unfall mit Ausländern: Alle Daten besonders sorgfältig notieren

In den kommenden Wochen und Monaten werden wieder zahlreiche ausländische Autotouristen Österreich besuchen. Leider werden auch wieder mehr Unfälle mit Ausländern passieren. Der ÖAMTC hat aus diesem Grund eine Zusammenfassung darüber erstellt, was man bei einem Unfall mit einem ausländischen Kraftfahrer besonders beachten muß:

Unbedingt Polizei oder Gendarmerie verständigen

falls diese nicht intervenieren sollte, zur Aufnahme des Unfalls den sogenannten „Europäischen Unfallbericht“ ausfüllen, der bei den Versicherungen oder auch beim ÖAMTC kostenlos erhältlich ist und den man immer im Handschuhfach bereit haben sollte. Er wird auch von den ausländischen Versicherungen als Schadensmeldung anerkannt. Auf dem Formular ist für alle wichtigen Angaben und für eine Unfallskizze eine eigene Spalte vorgesehen. Er muß von beiden Unfallbeteiligten unterschrieben werden und gilt nicht als Schuldanerkenntnis.

Ist ein solcher „Europäischer Unfallbericht“ nicht vorhanden, muß man unbedingt Name, Adresse und Führerscheindaten des Unfallgegners, sowie das Kennzeichen des ausländischen Fahrzeuges, den Firmennamen und die Adresse der ausländischen Kfz-Haftpflichtversicherung notieren. Diese Gesellschaft wird in Österreich

durch eine Versicherung vertreten, die den Fall weiter behandelt und erledigt. Der Name dieser österreichischen Versicherung ist über folgende Stellen zu ermitteln:

a) ÖAMTC (0222/72 99 0)

b) Versicherungsverband (0222/73 65 36)

Besitz der ausländische Kraftfahrer eine Grüne Karte, trennt man einen Durchschlag heraus.

Ist nur noch ein Blatt vorhanden, sollte dieses möglichst genau abgeschrieben werden.

BLECHSCHÄDEN BESTÄTIGEN LASSEN

Unternimmt man eine Fahrt ins Ausland, sollte man vor der Abreise feststellen, welcher Vertragspartner die eigene Versicherungsgesellschaft im Ausland vertritt. Bei der Einreise an Ostgrenzen bereits vorhandene Blechschäden bestätigen lassen, um Schwierigkeiten bei der Ausreise vorzubeugen. Falls man in einen Unfall verwickelt ist unbedingt, vor allem in den Oststaaten, die Polizei rufen.

Spalttarif gilt nicht

Wichtig ist zu wissen, daß bei Unfällen, für die ausländische Versicherungen Schadenersatz leisten, der allfällige österreichische „Spalttarif“ (Leihwagenbestimmung) nicht gilt.

Oft kommt man mit einem starken Willen weiter als mit einem ganzen Sack guter Vorsätze.

Mirjam Kraus

**Verlobten - Sonntag
20. Mai 9.00 Uhr im
Pfarrzentrum Landeck**

prutz - pfunds - landeck „junge-mode“

boutiquen **BO** ortner

Ob Damen, Kinder - junge Mode

Trachten-, Braut-, Umstandskleider

Boutiquen Ortner sind „in“, drum geh mal hin!

Immer ein Mode-Gewinn: Boutiquen Ortner

Personalnachrichten

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1898 (22. 5.) Frau Achenrainer Anna, Römerstr.1,
Jahrgang 1893 (24. 5.) Herr Blunder Adolf, Bahnhofstr.8,
Jahrgang 1899 (24. 5.) Frau Kopp Johanna, Kreuzbühelgasse 4

Zams:

Jahrgang 1894 (19. 5.) Frau Rangger Marianne, Hauptstr. 120.

RK-Kinderferienaktion 1979

Ferienheim Radfels bei Rattenberg:

I. Turnus vom 21. 7. bis 14. 8. für Buben und Mädchen von 7 bis 10 Jahren (24 Tage 3.132.-S)

II. Turnus vom 16. 8. bis 7. 9. für Buben und Mädchen von 7 bis 10 Jahren (22 Tage 2.916.-S)
Ferienheim „Mühlthal“ (Wildschönau):

Vom 9. 7. bis 19. 7. für Mädchen von 7 bis 12 Jahren (20 Tage 2.808.-S).

Ferienheim „Tiefental“ (Wildschönau):

Vom 9. 7. bis 30. 7. für Buben von 10 bis 14 Jahren (21 Tage 2.961.-S).

Die Sozialversicherungen gewähren nach Ansuchen einen bestimmten Tagessatz, der sofort in Rechnung gestellt wird. Bedürftige und kinderreiche Familien werden von uns zusätzlich unterstützt. Anmeldungen bitte an die RK-Bezirksstelle Landeck, Tel. 2500, und bei Christine Kröpfl, Landeck, Schulhausplatz 5, Tel. 05442/21535.

Anmeldeschluß: Mittwoch, 20. Juni 1979.

Pfunds

Am 12. 5. lenkte Adolf Arnold aus Grödenbach, BRD, seinen Omnibus in Richtung Nauders. Zwischen Pfunds und Nauders, bei der Kanzelkehre, stieß der Bus mit einem entgegenkommenden PKW, gelenkt von Josef Arens, BRD, in einer scharfen Linkskurve zusammen. Bei dem Unfall wurden sechs Personen verletzt, davon drei schwer. Der Omnibus wurde schwer, der PKW total beschädigt.

Pfunds

Die Straße von Pfunds nach Spiss ist schon lange ein Wunschtraum der Bevölkerung dieses abgeschiedenen Dorfes. Auch die zuständigen Stellen des Kantons Graubünden würden eine solche Straßenverbindung sehr gerne sehen.

Dies brachte auch Präsident Schutz von Graubünden letztes Jahr bei einem Zusammentreffen mit Landeshauptmann Eduard Wallnöfer (dieses Treffen fand in Samnau statt) zum Ausdruck.

Auf eine schriftliche Anfrage des Vizepräsidenten des Tiroler Landtages, Adi Lettenbichler, teilt der Landeshauptmann nun mit, daß diese Straße einen finanziellen Aufwand von 50 Mio S erfordern würde. Da es sich rechtlich zur Zeit noch um einen Güterweg handle, werde er prüfen, ob das Vorhaben im Verkehrserschließungs-Sonderprogramm untergebracht werden könne. Eine bindende Zusage sei er - Wallnöfer - noch nicht in der Lage abzugeben.

Auch die Bedienung mit den ORF-Programmen scheint für Spiss noch in weiter Ferne zu liegen. Zu diesem Problem teilt auf eine entsprechende Lettenbichler-Anfrage das Büro des Generalintendanten mit, das technische Problem sei geprüft worden. Im langfristigen Ausbauprogramm des ORF seien leider keine Maßnahmen für die Versorgung der Ortschaft Spiss vorgesehen, da aufgrund der äußerst ungünstigen geografischen Lage „für dieses Gebiet noch keine technisch mögliche und wirtschaftlich vertretbare Lösung gefunden wurde“. Eine Neubefassung mit diesem Problem werde voraussichtlich im Herbst stattfinden.

STOSSDÄMPFER TESTAKTION

Stützpunkt Zams

Montag, 21. Mai 79 bis Mittwoch, 23. Mai 79 und Freitag 25. Mai 79

Eintritt von 13.00 - 18.00 Uhr

Stoßdämpfer kontrollieren

Viele Kraftfahrer denken zu wenig daran, daß die Stoßdämpfer ihres Wagens von eminenter Bedeutung sind und wesentlich zum sicheren Fahren beitragen. Deshalb ist es unbedingt notwendig, in gewissen Zeitabständen die Funktionsfähigkeit der Stoßdämpfer überprüfen zu lassen.

Stoßdämpfer haben keine Federfunktion, sondern sollen alle durch die Federn erzeugten Schwingungen von Karosserie und Rädern bestmöglich und rasch abfangen.

Diese Dämpferwirkung fällt nicht schlagartig ab, sondern läßt allmählich nach. Es besteht daher die Gefahr, daß man sich unbewußt an das verschlechterte Fahrverhalten des Wagens gewöhnt. Die sorgfältige Beachtung aller Anzeichen, die auf eine schlechte Stoßdämpferwirkung schließen lassen, ist deshalb anzuraten.

Wie die ÖAMTC-Techniker erklären, ist der schlechteste Dämpferschleiß durch folgende Anzeichen zu erkennen:

Auf unebenem Belag springen die Räder, der Wagen hat die Tendenz, seitlich auszuberechnen.

In engen Kurvenfolgen treten starke Schaukelneigungen um die Längsachse auf.

Nach Bodenwellen schwingt die Karosserie nach.

Alarmzeichen sind flatternde Lenkung, übermäßige Windempfindlichkeit, ungleichmäßiger Reifenabrieb.

Bei starken Bremsmanövern kommt es vor allem auf unebenen Straßen zu „Rattern“ der Räder.

Das Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck informiert:

Ein junges noch kinderloses Ehepaar lebt in einem kleinen Haus, das dem Mann gehört. Die Familie des Mannes war mit der Eheschließung nicht einverstanden und das Ehepaar hat daher keinen Kontakt zu den Geschwistern des Mannes. Die Eltern des Mannes sind bereits verstorben. Nun stirbt plötzlich auch der Mann, ohne ein Testament hinterlassen zu haben. Wer erbt jetzt nach dem Mann? Muß die Witwe vielleicht aus dem Haus, das ihre einzige Wohnung ist, weil die Geschwister zumindest Miterben sind?

Das am 1. Juli 1978 in Kraft getretene neue Ehegattenerbrecht hat die Stellung der Witwe (natürlich auch des Witwers) wesentlich verbessert. Neben Kindern erbt die Witwe zwar nur $\frac{1}{2}$ (früher $\frac{1}{4}$), aber wenn, wie hier, nur Seitenverwandte da sind, erbt die Witwe nach dem Gesetz $\frac{2}{3}$ (früher die Hälfte). Außerdem steht ihr ein verbessertes gesetzliches Vorausvermächtnis zu: Alle zum Haushalt gehörenden beweglichen Sachen bekommt sie vorweg allein. Da sie auch vom Haus $\frac{2}{3}$ erbt, besteht keine unmittelbare Gefahr, daß sie diese ihre Lebensgrundlage durch den Tod des Mannes verliert.

Anfragen können gerichtet werden an das INSTITUT für FAMILIEN- und SOZIALBERATUNG LANDECK, zu Händen des Obmannes Dr. Glück, 6500 Landeck, Herzog Friedrichstr.

SPORTNACHRICHTEN

SV ZAMS

TSV Fulpmes - SV Zams (0:0) 1:0

SK. Kleinheinz - gut, 100 Zuschauer, Tor für Fulpmes 78. Min. Dr. Töchterle

Zams spielte mit: Schmid, Schultus, Nagele (Fraidl), Raggl, Seidl, Pauli, Nimmervoll, Krismer, Hauser R., Marth, Ing. Moser.

Trotz des fast irregulären Bodens entwickelte sich eine schnelle und abwechslungsreiche Partie. Die Zammer waren wiederum mit großem Einsatz am Werk, gewannen viele Zweikämpfe und waren den Hausherrn zumindest in der ersten Halbzeit völlig ebenbürtig, der zweiten Halbzeit konnte man optimistisch entgegensehen. Mit Fortdauer der Begegnung verstärkte sich jedoch der Druck der Gastgeber ständig, während der Zammer Sturm die Bälle, die ihn noch erreichten, nicht mehr zu halten vermochte. Obwohl sich die Abwehr der Oberländer mit aller Kraft wehrte und keinen schwachen Punkt aufwies, besiegelte wiederum ein Glücksschuß von Töchterle das Schicksal der Zammer. Zams raffte sich noch einmal zu einem starken Endspurt auf, blieb jedoch einmal mehr vom Glück verlassen. Selbst der Gegner zollte den Zammern im Nachhinein Lob, indem er zugab, daß Zams die Stubaier voll gefordert habe. Neben der ausgezeichneten Verfassung der Zammer Verteidigung entsprach neben Krismer das gesamte Mittelfeld, Teilerfolge hatten Moser und Hauser zu verzeichnen.

Am kommenden Sonntag gastiert mit Fieberbrunn wiederum ein äußerst kampfstarker, und somit für Zams unangenehmer Gegner in Zams. In diesem Spiel geht es um Sein oder Nichtsein und man darf nur hoffen, daß die Mißerfolgserie zu Ende geht, denn die gute und un-

gebrochene Moral der Mannschaft dokumentiert sich im guten Trainingsbesuch und der zuletzt immer wieder bewiesenen Einsatzbereitschaft.

Programm für Sonntag, 20. Mai 1979:

15,45 Uhr SV Zams Jugend - SK Rietz Jug.
17,30 Uhr SV Zamsl - Spg. Fieberbrunn

Länderspiel in Zams

Am Donnerstag, 24. Mai 1979 (Christi Himmelfahrt), findet in Zams das erste Fußballländerspiel für Amateurkampfmannschaften im Westen Tirols statt, und zwar empfängt Tirol die Mannschaft aus Vorarlberg. Beide Auswahlmannschaften setzen sich aus den besten Amateurspielern beider Länder zusammen.

In der Tiroler Auswahl stehen u. a. so hervorragende Spieler wie Torhüter Zaudke und Mittelfeldmotor Oberortner.

Die voraussichtliche Aufstellung: Zaudtke; Seebacher, Haid, Lederwasch, Mair; Oberortner, Pohl, Kern, Huber; Kraft, Meixner; Aufschneider.

Das zur Fußball-Bundesländermeisterschaft der Amateure zählende Spiel beginnt um 16 Uhr auf dem Sportplatz Zams und verspricht einen guten und einmaligen Fußball. Jeder Fußballanhänger wird sich dieses Spiel sicherlich nicht entgehen lassen können. Die Matchbälle für dieses Spiel spendeten die Fa. Sport Neuner Imst und die Fa. Burtscher aus Götzis, Vorarlberg.

Das Vorspiel bestreift um 14 Uhr die Zammer Kampfmannschaft gegen den Tabellenführer der Gebietsliga West FC Vils.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1979 des Tiroler Landesjagdschutzver- eines Bez. Gr. Landeck

Die Bez. Gr. des TLJSchV hält am 23. 5. um 19.30 Uhr im Hotel Sonne in Landeck die Jahreshauptversammlung ab.

Alle Vereinsmitglieder werden gebeten teilzunehmen. Anschließend um ca. 20.30 Uhr wird ein Farbfilm über die Wiedereinbürgerung von Steinwild in Tirol vorgeführt. Zu diesem Film sind alle Jäger und Naturfreunde herzlich eingeladen. Abschließend ist eine Podiumsdiskussion unter Leitung von Dr. Candolini vorgesehen.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 20. 5.: 6. Sonntag der Osterzeit - (Verlobenssonntag) - 6.30 Uhr Frühmesse für Adelheid Geiger; 9 Uhr Hl. Amt für Anna Plattner; 11 Uhr Kindermesse für Ludwig Cus; 14 Uhr ab Rifenal Dekanatswallfahrt zur Kronburg; 19.30 Uhr Abendmesse für Anna Silber-gasser.
Montag, 21. 5.: 1. Bittag; 7 Uhr Bittgottesdienst für Dr. Josef Gschwendner; 19 Uhr Bittgang durch den Schloßwald; 19.30 Uhr Maiandacht.
Dienstag, 22. 5.: 2. Bittag; 7 Uhr Bittgottesdienst für Ladislaus Fischnar und Sohn; 19 Uhr Bittgang durch die Urtel; 19.30 Uhr Maiandacht.
Mittwoch, 23. 5.: in der 6. Osterwoche - 6.45 Uhr Allerheiligenlitanei; 7 Uhr Bittgottesdienst f. Aloisia Gander; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Anna Schueler.
Donnerstag, 24. 5.: Fest Christi Himmelfahrt - 6.30 Uhr Frühmesse für Heinz Hofer; 9 Uhr Hl. Amt für Johann Haag; 11 Uhr Kindermesse für Aloisia Schrott geb. Fleischmann; 19.30 Uhr Abendmesse für Rosa Weisiele.
Freitag, 25. 5.: Gedächtnis des Hl. Beda † 735 England - 19.30 Uhr Abendmesse für Franz Xaver Spiss.
Samstag, 26. 5.: Gedächtnis des Hl. Philipp Neri † 1595 Rom - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Familie Haslinger-Scheiber.
Sonntag, 27. 5.: 7. Sonntag der Osterzeit - 6.30 Uhr Frühmesse für Verst. Fam. Trenkwalder-Probst; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Johann Tenker; 11 Uhr Kindermesse für Sebastian Griesenauer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Johann Krismer.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 20. 5.: 8.30 Uhr Messe für Berta u. Rudolf Scheiber; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Johann Wucherer; 19.30 Uhr Messe für Bernhard Zangerl und Christa Baumgartner.
Montag, 21. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Karl Wegleiter; f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Bittprozession und Messe; Jahresmesse für Rosa Gringinger.
Dienstag, 22. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Wilhelmine Pirschner; f. Ingenuin Lechleitner; 19.30 Uhr Bittprozession und Messe für Hermann Marth.
Mittwoch, 23. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Benedikt und Alfons Scheiber; 19.30 Uhr Messe und Bittprozession; Jahresmesse für Luise Rappold.
Donnerstag, 24. 5.: Fest Christi Himmelfahrt u. Eriskommunion! - 9 Uhr Einzug der Erstkommunikanten und Messe für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Messe für Nikolaus Guem (Jahresmesse); 19.30 Uhr Messe für Johanna und Roman Tilg.
Freitag, 25. 5.: 7.15 Uhr Messe für Armella und Sebastian Schweißgut; für Maria Guem.
Samstag, 26. 5.: 7.15 Uhr Messe für Familie Johann Röck; 19.30 Uhr Messe für Alfons Juen und Angehörige

Dekanatswallfahrt Anliegen: Wir beten um Priester und Ordensberufe

Das Dekanat Zams veranstaltet am Sonntag, 20. Mai 1979 eine Wallfahrt nach Kronburg. Treffpunkt um 15 Uhr in Kronburg. Wir gehen gemeinsam um 14 Uhr von Rifenal nach Kronburg. Busverbindung ab 13 Uhr Bahnhof Landeck - Rifenal.

Städt. Schwimmbad Landeck

Kassier oder Kassierin, eventuell Student für Badesaison 1979 gesucht. Schriftliche Bewerbungen an das Stadtamt Landeck bis 25. Mai 1979 erbeten.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 20. 5.: 6. Sonntag in der Osterzeit - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe für Robert Kurz; 19.30 Uhr Messe für Stephanie Hotz.
Montag, 21. 5.: 1. Bittag - 19.30 Uhr Bittprozession zur Burschlkirche, dort Messe für Josef Valentini.
Dienstag, 22. 5.: 2. Bittag - 19.30 Uhr Bittprozession zur Burschlkirche, dort Messe für Johann Kraxner und verstorbene Angehörige.
Mittwoch, 23. 5.: 3. Bittag - 19.30 Uhr Bittprozession zur Burschlkirche, dort Messe für Johann Krismer.
Donnerstag, 24. 5.: Christi Himmelfahrt - 9 Uhr feierl. Hochamt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe für Norbert Mark; 19.30 Uhr Messe für Verstorbene Götsch mit kurzer Maiandacht.
Freitag, 25. 5.: 7.15 Uhr Messe für verstorbene Eltern Strolz; 19.30 Uhr Maiandacht.
Samstag, 26. 5.: Hl. Philipp Neri - 7.15 Uhr Messe für Lebende und Verstorbene Nigg; 17 Uhr Maiandacht der Kinder (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Maiandacht.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 20. 5.: 6. Sonntag der Osterzeit - Bittsonntag - Dekanatswallfahrt nach Kronburg - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt für Anna Tammerl; Dekanatswallfahrt nach Kronburg. Treffen in Kronburg 15 Uhr. Dann Predigt und Andacht; 19.30 Uhr Maiandacht.
Montag, 21. 5.: Bitt-Montag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz und Sofie Zangerl; 19.30 Uhr Bittgang zum Krankenhaus.
Dienstag, 22. 5.: Bitt-Dienstag - 7 Uhr Bittgang ins Mutterhaus und dort Jahresmesse für Verstorbene Wachter-Steiner; 19.30 Uhr Jahresamt für Alfred Haid und Maiandacht.
Mittwoch, 23. 5.: Bitt-Mittwoch - 6.30 Uhr Bittgang zum Ölberg - nach Rückkehr Jahresamt für Johann Ladner; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresamt für Anni Nairz.
Donnerstag, 24. 5.: Hochfest Christi Himmelfahrt - 8.30 Uhr Jahresamt für Theresia Kössler; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Maiandacht.
Freitag, 25. 5.: Hl. Beda der Ehrwürdige - Hl. Magdalena von Pazzi - 7.15 Uhr Jahresmesse für Agathe Steinwender; 19.30 Uhr Maiandacht.
Samstag, 26. 5.: Hl. Philipp Neri - 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef und Marianne Blas; 19.30 Uhr Jahresmesse für Theresia Ladner.
Sonntag, 27. 5.: 7. Sonntag der Osterzeit - Quatembersonntag - 8.30 Uhr Jahresamt für Josef Platter; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Maiandacht.

Evang. Gottesdienst

Sonntag, 20. 5. 1979, 10.30 Uhr

Heimatbühne Pians Einladung zur Theateraufführung „s' Herrgottsübl von Julius Pohl

Sonntag, 20. Mai 1979 um 20 Uhr im Vereinshaus Pians. Kartenreservierung unter Tel. 05442 - 2017 erbeten. Um Ihren werten Besuch bittet die Heimatbühne Pians

Im TELEGRAF, einer Wiener Zeitung, teilte ein Gastwirt mit: „Habe vom Magistrat die Erlaubnis, Gäste zu beherbergen, zu beköstigen und zu schlachten.“

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 20. Mai 1979:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Koller Carl, Tel. 05418-35612

Sf. Anton-Peffneu:
Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:
Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried:

Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202
Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:
Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 416

Ärztlicher Feiertagsdienst:

24. Mai 1979:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:
Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 2351

Sf. Anton-Peffneu:

Dr. Weiskopf, Sf. Anton, Tel. 2470

Kappl-See-Galtür-Ischgl:
Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried:

Pfunds-Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Feiertagsdienst:

Tzfl. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadiapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

31. Mai 1979:

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt
Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9 - 11 Uhr
Dr. Kathrein Max, Landeck, Marktplatz 1,
Telefon 05442 - 33 36

24. Mai 1979:

Dr. Juen Hugo, Sf. Anton a. A., Nr. 483,
Telefon 05446 - 20 70

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. In-seratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsertalstr. 15, Tel. 2512

Suche Römer-Aufokindersitz.

Adresse in der Verwaltung

Umständehalber neuwertiges Moped — Mini Honda zu verkaufen.

Pfisterer Maria, Grins 95

Ca. 2000 kg schönes Heu und Grummet zu verkaufen.

Telefon 05442 - 21832

Eigentumswohnung in Landeck zu verkaufen.

Zuschriften unter Nr. 15579-1 an die Verwaltung

Lebensmittelhandel sucht Marktleiter

zum sofortigen Eintritt.

Adresse in der Verwaltung (Stadtfam Landeck, Telefon 2214/20)

ALU - Schiebeleitern 2 flg.

10 m = 2 x 5 m (ausgez. 9 m) **S 2.200.-**8 m = 2 x 4 m (ausgez. 7 m) **S 1.950.-**

Lieferung frei Haus.

ALMA-Leitern: Santeler, 6460 Imst, Meraner Str. 2, Tel. 05412-2457**Sprechstunden im Rahmen der Gesellschaft für psychische Hygiene**

Die Sozialarbeiterin Langebner und der Innsbrucker Nervenarzt Dr. Weber stehen Hilfesuchenden mit psychischen bzw. psychiatrischen Problemen zur Verfügung.
Ort: Gesundheitsamt der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Tel. 05442 - 2493.
Zeit: Jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr.

**Gemeinsames Festkonzert**

Imster Liederkranz und Sängerbund Landeck am Freitag, 18. Mai 1979, um 20 Uhr in der Aula Landeck.

Erster Schützen-Talsschafts-Kameradschaftsabend 1979 in Schönwies

Die Talschaft Landeck der Schützenkompanien veranstaltete am 28. April 1979 im Gemeindesaal Schönwies den ersten Schützen-Talsschafts-Kameradschafts-Abend. Talschaftskommandant Schützenhauptmann Talmajor Karl Gabl begrüßte zu dieser Feierstunde den Hw. Herrn Ortspfarrer Josef Maaf, den „Hausarzt“ der Schützen, Dr. Karl Koller, Bgmst. Ehrenmitglied Fanz Gabl, Bundes-Mj. Emmerich Steinwender (Bez.-Mj. Anton Prantauer entschuldigte sich), alle Hauptleute der Talschaft, Offiziere und Abordnungen, Schützen, Marketerinnen und Frauen. Gleich zu Beginn des Abends kamen durch Steinwender und Franz Gabl die Preise der am 30. und 31. 3. 1979 im Kndergarten Zams ausgetragenen Talschaftsmeisterschaft im Luftgewehrschießen zur Verteilung. Die Talschaftsmeisterschaft erbrachte folgende Ergebnisse:

1. und Talschaftsmeister 1979 Alois Streng, Zams, 143 Ringe, 2. Grieser Albert, Landeck, 140 Ringe; 3. Venier Alois, Zams, 127 Ringe; 4. Grieser Hubert, Landeck; 5. Grieser Stefan, Landeck; 6. Venier Adi, Schönwies; 7. Haslinger Franz, Landeck; 8. Schuler Alfred, Zams; 9. Höpfel Anton, Landeck; 10. Grieser Paul, Landeck.

Jungschützen: 1. Thurner Andrä, Zams; 2. Thurner Gerhard, Zams; 3. Ladner Thomas, Hochgallmigg.

Tiefschußscheibe roter Spiegel: 1. Grieser Albert, Landeck; 2. Spiess Josef, Grins; 3. Grieser Hubert, Landeck.

Mannschaftswertung: 1. Zams mit 487, 2. Landeck mit 480, 3. Grins mit 473, 4. Schönwies mit 389, 5. Hochgallmigg mit 342, 6. Fließ mit 322.

Das Schießen wurde unfallfrei durchgeführt und von 50 Schützen besucht. Es wäre erstrebenswert, das Schießen jedes Jahr durchzuführen, um mehrere Schützen zu motivieren, am Luftgewehrschießen teilzunehmen.

Der Reingewinn des Schießens war bestimmt für unerschuldet in Not geratene Schützen-Kameraden.

Mj. Steinwender und Bgmst. Franz Gabl überreichten den Schützen die vielen schönen Preise.

Anschließend erfolgte die Ehrung folgender Schützen für langjährige Mitgliedschaft: Karl Gabl, Josef Hofer, Adolf Venier, Hermann Venier, Gustav Blaschegg, Rudolf Auf der Klamm und Andrä Gabl. Der erste Talschafts-Kameradschaftsabend fand mit Musik der „Munde-Baum“ seinen heiteren Ausklang. G. Bl.

Sensationeller Erfolg des Tennisclub Landeck I gegen Zell a. Z. mit 8:1 im 1. Meisterschaftsspiel

In dem um 1 Woche vorverlegten Meisterschaftsspiel gegen den Favoriten der Landesliga B Zell a. Z. überraschte die 1. Mannschaft des TCL auf das angenehmste und fertigte die Zeller überraschend klar mit 8:1 ab. Damit gelang für die Vorjahrsniederlage in Zell von 2:7 eine deutliche Revanche. Bereits nach den Einzelspielen stand es 5:1 für den TCL, womit der Sieg bereits sicher war! Die Doppel wurden auch klar mit 3:0 gewonnen. Hervorragend in Form war Landecks Nummer 1 Mahlknecht, der den 12. der Tiroler Rangliste Strasser Walter sicher besiegte. Es zeigte sich, daß die Landecker Mannschaft gut vorbereitet in die Meisterschaft geht und in dieser Form einen Spitzenplatz in der Landesliga erreichen müßte. Den einzigen Sieg für Zell erkämpfte der ehemalige Ski-Nationalklasseläufer Thomas Hauser, der durch seine hervorragende Kondition gegen H. Pesjak siegte.

Ergebnisse: Mahlknecht E. - Strasser Walter 6:3, 6:4, Raggl G. - Gredler 6:0, 6:0, Jenewein M. - Strasser Hans 6:2, 3:6, 6:4, Dittrich H. - Picher 6:4, 6:0, Pesjak H. - Hauser T. 3:6, 6:1, 1:6, Jugend: Zanon W. - Strasser Wil 6:3, 6:3, Doppel: Mahlknecht-Dittrich - Strasser Walter-Pichler 6:4, 7:5, Pesjak-Raggl - Hauser-Strasser H. 6:2, 6:7, 6:3, Jenewein-Zanon W. - Gredler-Strasser Wil. 6:0, 7:5.

Vorschau: Komenden Samstag trifft die Damenmannschaft erstmals im Rahmen der Me-

sterschaft in Imst an, während die Herren TCL II in Silz gegen Silz I u. TCL III in Sölden gegen Sölden I also alle auswärts antreten müssen.

SV Landeck

Landeck weiterhin ohne Torerfolg!

SV Kirchbichl - SVL I 3:0 Schiedsrichter Felder sehr gut!
SV Kirchbichl - SVL U 21 4:1 Tore: Miemelauer
SV Inzing - SVL Jun. 0:3 Tore: Fritz, Holzer, Regensburger
SV Längenfeld - SVL Jgd. 6:0
SV Obsteig - SVL Schü 0:2 Tore: Gasser, Regensburger
SV Haiming-O. - SVL Kn 1:9 Tore: Hörnagl 4, Kaplia 2, Fritz 2, Niederbacher
SV Spar Landeck - SV Pettneu Mini-Knaben (3:0) Berichtigung der Torschützen vom 5. 5. Holzer Martin 3, Pircher Karlheinz

Der Bann ist noch nicht gebrochen. Mangels Realisierung gebotener Torchancen blieb Landeck auch in Kirchbichl sieglos, wengleich das Spiel bis zur 60. Minute völlig offen geführt wurde. Landeck versäumte es, die sehr schnellen und am Ball starken Hausherren manzu decken und schon bei der Ballannahme zu attackieren. Der Gegner nützte das Angebot der Raumdeckung mit schnellen Sturmläufen und stand auch bei diesem tiefen Boden und Dauerregen das Tempo durch. Besonders die Flügel kamen scheinbar unbehindert zum Flanken und Schießen. Ein Deckungsfehler führte zum 1. Verlusttreffer, das 2. Tor wurde nach einer Ecke erzielt und das 3. war ein Pfostenschuß, alle unhalbar für Torhüter Flatschacher, der weitaus bester Landecker war. Kirchbichl war speziell im Endspurt die bessere Elf, bei den Toren hatten sie allerdings auch Glück in den Schußtiefeln, jenes Glück, das die Landecker Stürmer seit einigen Spielen suchen. Vielleicht gelingt am kommenden Wochenende gegen Imst ein Come-back der 2. Halbzeit vom Herbst in Imst? Es wäre zu hoffen, denn Punkte und Tore sind die Würze im Fußball und das Gebot der Stunde.

Überraschend hoch siegten die Knaben in Haiming, weiterhin siegreich blieben die Junioren und Schüler.

Vorschau für das Wochenende im Stadion Landeck:**Samstag, 19. Mai:**

14.30 Uhr SVL - RTW Reutte Schüler
16.00 Uhr SVL - RTW Reutte Junioren

Sonntag, 20. Mai:

12.45 Uhr SVL - SC Imst Knaben
13.45 Uhr SVL - SV Wennis Jugend
15.15 Uhr SVL - SC Imst U 21
17.00 Uhr SVL I - SC Imst I

3-Zimmerwohnung zu vermieten.

Bei Walter Köhle, Prutz 142

KELLNERIN für Pension-Cafe ab sofort gesucht.

Cafe Hausberger Nassereith, Telefon 05265 - 5282

**Im Gassenverkauf
können Sie alle
Speisen und
Getränke mit nach
Hause nehmen.**



Wienerwald
52 mal in Österreich

Krafffahrer, 26 jährig mit Führerschein C u. E sucht Dauerstelle im Bezirk Landeck (auch Fahrverkäufer oder Zusteller).

Telefon 2234

Kellnerin ab sofort gesucht.

Gasthof Gabl, Schönwies, Telefon 05418 - 203

FERNFAHRER

für Inland gegen Höchstlohn zu sofortigem Eintritt gesucht.

Fa. Oswald WILLE, Getränkevertrieb, Pians
Telefon 05442 - 2009

HOTEL PENSION HAUEIS - ZAMS

Wir suchen für Sommersaison verlässliche und selbständige **Receptionistin** und tüchtiges **Zimmermädchen**

Bewerbung an Postgasthof Gemse, Zams,
Telefon 05442 - 2478

Verlässliche Bürokräft

mit guten Maschinschreib- u. Lohnverrechnungs-
kenntnissen gesucht.

Fa. Dipl.-Ing. HANS GOIDINGER,

Bau- und Betonwaren Ges. m. b. H.
ZAMS, Telefon 05442 - 2554

Simca 1000 Rally Bj. 75, Simca 1000 Bj. 73, Fiat 1300
131 S Bj. 77, Toyota 1200 Bj. 72, Alfa-Sud Bj. 74, Ford
Escort 1100 GL Bj. 75, Kadett A 12 Bj. 78, Ascona 1600
Bj. 76, Mercedes 220 D Bj. 73, Passat L Bj. 74, Passat
LS Bj. 74, Passat LS Bj. 76, Passat LS Bj. 77, Passat
Variant Bj. 75, VW K 70 Bj. 71, VW 1303 Automatic
Bj. 74, sowie sämtliche Käfertypen.

VW Falch, Zams

VW-AUDI-NSU, Telefon 05442 - 2810

Parfumerie EDITH

Schlank und schön in die Badesaison mit

YOGA

YOGA Schlankheitsbad und Creme
YOGA Creme und Tonikum für den Busen
YOGA Zellulitisbad und Creme
YOGA Schönheitsbad und Creme

einen jugendlichen Körper durch

YOGA

Informieren Sie sich unverbindlich in der

Parfumerie-Kosmetiksalon EDITH

6500 LANDECK, Malsersstraße 44, 1. Stock,
Telefon 05442 - 2807



Wir danken allen, die anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Tante, Frau

Olivia Agostini geb. Bertoldi

ihre Anteilnahme gezeigt haben.

Unser besonderer Dank gilt Hw. H. Pfarrer P. Philipp, dem langjährigen Hausarzt Herrn Dr. Codemo, den Ärzten und Barmherzigen Schwestern und Pflegepersonal des Krankenhauses Zams, der Direktion, den Arbeitern und Angestellten der T. A. G.

Herzlichen Dank der Familie Schmid für ihre aufopfernde Hilfe, auch für die hl. Messen, die Kranz- und Blumenspenden ein herzliches „Vergelts Gott.“

Die Trauerfamilien Weiskopf, Walch und Nagele

Aktiv- zentrum Pettneu

mit allen Anlagen — Hallenbad, Sauna, Massage, Kegelbahnen, Solarium und Restaurant in Betrieb.

Betriebszeiten täglich 10 - 22 Uhr

Wir wünschen allen schöne Stunden der

**Erholung, Entspannung und
Regeneration!**

Anfragen: Telefon 05448-370

Geöffnet vom 19. Mai bis einschließlich 7. Okt. 1979

10. Juni Wallfahrt nach Einsiedeln

am 23. u. 24. Juni, 2-Tagesfahrt Sarntal-Weißenstein

Anmeldung:

Landecker Verkehrsbetriebe Kienzl-Lami-Tours

Ges. m. b. H., Marktplatz 5, Telefon 3219

Wir geben unseren werten Kunden und Geschäftsfreunden bekannt, daß sich das Druckereibüro ab sofort im 1. Stock befindet.

Druckerei Tyrolia PÄCHTER: HUBERT PLANGGER
6500 Landeck, Malserstraße 15, Telefon 05442 - 2512

Wir suchen

Fach- u. Hilfskräfte

für unseren Alubau.

Fa. stahl-alu-bau Ges.m.b.H., Uferstraße 6,

6500 Landeck, Telefon 2811, bitte in unserer Personalabteilung melden.

TRIUMPF TOLEDO Bj. 71, 60.000 km, sehr guter Zustand, zu verkaufen. VB S 20.000,—.

Telefon 05442 - 21484

Landwirtschaftlicher Besitz in Kappl-Langesthei umständehalber zu verkaufen.

Interessenten wollen sich mit dem öffentlichen Notar Dr. Heinz Seisser in Landeck, Tel. 2251 in Verbindung setzen.

Kaufhaus Grissemann Zams

WOCHENENDANGEBOT

- Brathendl 850 gr. S 22,90
- Hipp Babynahrung, jedes Glas S 2,— billiger!
- 1 ltr. Milch S 7,90
- 1 Stange Kantsalami ca. 850 gr. S 69,80
- Freitag, Samstag, ERDBEEREN zum Tiefstpreis!
- 1 Kiste Eggerbräu S 69,90 + Pfand

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal

Dentist Machac

vom 21. Mai bis 28. Mai 1979

keine Ordination!

Suchen

Fernfahrer

für modernste Lebensmitteltankzüge im internationalen Verkehr. 1 Jahr Fahrpraxis Voraussetzung, sowie

Schlosser

und intelligenten

Arbeiter

(zur Einschulung für Reifenmontage, Fahrzeugpflege u. Autowäsche). Bieten entsprechende Bezahlung und Jahresbeschäftigung.

Felix TROLL - N. F. Z. Nutzfahrzeug Ges. m. b. H.
6500 Landeck, Bruggfeldstraße 21, Tel. 05442 - 2686

TOREN - TÜREN - FENSTER

- z. B. Stahlzarge + Mahagoni-Türblatt 1259.—
 - Futterstock + Eiche-Türblatt 2484.—
 - Heizraumtüre 1770.—
 - Garagentore bis 5 m Breite ab 3540.—
- inkl. MWSt.

Norm- und Maßfenster in Fichte und Mahagoni
Angebote und Beratung kostenlos

NAIRZ-Baelemente **FRANZ MAIER**
Ges.m.b.H. Handelsagentur
6020 Innsbruck, Höttinger 6500 Landeck, Schrofens-
Au 40 b steinstraße 14
Tel. (05222) 32 8 44 Tel. (05442) 29 0 82

*Am 24. Mai (Christi Himmelfahrt),
ist unser Geschäft von 10-13 Uhr für
Kommunionaufnahmen geöffnet.*



Ihr Fotohaus

R. Mathis

Landeck

Sonnige Wiese,

maschinell zu mähen, Perfuchsberg „Londa“ — zu verpachten. Telefon (außer Montag, ab 10 Uhr) 05442 - 31302.

Wir suchen für die Sommersaison:

Zimmermädchen Aushilfskellnerin

für die Bar (nur am Wochenende)

MANFRED BAR ST. ANTON a. A., Tel. 05446 - 2720

ACHTUNG!

Haben Sie Probleme mit Beton!

Wir liefern Ihnen Qualitätsbeton und sind in der Lage, Ihnen den Beton ab der Güteklasse B 225 an die Einbaustelle mit unserer modernen Betonpumpe zu pumpen.

Wir beraten Sie gerne und stehen Ihnen für die gesamte Bauausführung zur Verfügung.

Anfragen bitte an unser Büro,
Landeck, Tel. 05442 - 2678
oder unser Werk, Zams,
Tel. 3256, richten.

Dipl. Ing.



Landeck

Verkaufe Alu-Sportfelgen mit Michelinreifen 155/12.
Telefon 05442 - 39542

Hotel „Goldenes Kreuz“ 6580 St. Anton

sucht für Sommersaison **Stubenmädchen** (Halbtagskraft oder Stundenhilfe).
Tel. **05446 - 2211**

Ab Mitte Juni Zahlkellnerin gesucht.

Hotel Tirolerhof, Serfaus, Telefon 05476 - 236

Gelegenheitskauf:

Mazda 323, Bj. 1978/4, 5-türig, silbermetallic,
S 69.000,—

Anfragen unter Telefon 05442 - 21013

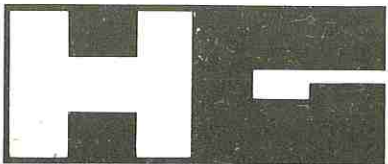
Für die tägliche Reinigungsarbeit im Krankenhaus Zams werden noch einige verlässliche **Frauen eingestellt**. Es ist eine **Teilzeitbeschäftigung** möglich. Frauen, die an einer **Dauerbeschäftigung** interessiert sind, mögen sich mit uns in Verbindung setzen.
CSS - Gebäudereinigung, Feldkirch, Hauptstraße 38
Telefon 05522 - 25930

Für die Leitung der täglichen Reinigungsarbeiten im Krankenhaus Zams wird ein

OBJEKTLEITER eingestellt.

Technische Kenntnisse und Führungsqualitäten wünschenswert. Einschulung erfolgt durch die Firma. Interessenten mögen sich mit uns in Verbindung setzen. - CSS - Gebäudereinigung Feldkirch, Hauptstraße 38, Telefon 05522 - 25930.

Camping: Zelte - Vorzelte, Pkw-, Boots-, Faltzeltanhänger, Faltnohnwagen, Wohnwagen, Wohnmobile, Mobilheime, Zubehör. **Wassersport:** Schlauch-, Motor-, Ruder-, Segelboote, Außenbordmotore, Surfer, Zubehör. Neu - gebraucht, preiswert. Verleih - Verkauf Eriba-Wohnwagen Krug, 6020 Innsbruck, Schützenstraße 52, Olymp. Dorf (neben Kirche).
Telefon 0 52 22 - 61 78 44.



**DIPL.ING.
HANS GOIDINGER
BAU+
BETONWAREN**
GESELLSCHAFT M.B.H.



Mitglied der
Leistungsgemeinschaft
für Baubedarf »BAU«
Mit über 130
Mitgliedern in ganz
Österreich

ZAMS, Tel. 05442/2554
Schönwies-Starkenbach Tel 05418/321

Ihr Partner, wenn es ums Bauen geht

Rhodipor-Dämmputz, Garagen, Türen, Fenster sowie sämtliche Baustoffe zu günstigen Preisen.

Unser unerreichtes Service ist unsere Stärke und Ihr Vorteil

Wir erlauben uns, die Eröffnung der neuen Schloßschenke auf Schloß Landeck, ab Samstag, 19. Mai 1979, höflich bekanntzugeben.

Es wird uns ehrende Verpflichtung sein, alle unsere Besucher nach besten Kräften zu bedienen.

Um Ihren werten Besuch bitten

Milli und Franz Carpentari

Schloßschenke Landeck

Verkauf und Service von **Mopeds** und **Motorrädern** verschiedener Marken. Helmut Wolf, Aral-Tankstelle, Imst, Telefon 05412 - 2574.

Frühstückspension HAUS GERTRUD, St. Anton a. A. Telefon 05446 - 2303 sucht

freundliches Zimmermädchen.

Gut erhaltene Einrichtung (Tische und Stühle) wegen Umbau günstig abzugeben.

Hotel Tirolerhof, Serfaus, Telefon 05476 - 236

Die Frauen von Ried möchten sich beim Herrn Bürgermeister, beim Schuldirektor Salner und bei der Musikkapelle Ried für die nette Gestaltung der Muttertagsfeier recht herzlich bedanken. Besonderer Dank der Ortsbäuerin Paula Eiter.

Hotel Kajetansbrücke Pfunds, Telefon 05474 - 5234 sucht für Sommersaison:

Kellner (Kellnerin) Serviermädchen

Hotel Schrotenstein Fam. Völk, Landeck, Tel. 2395 sucht ab sofort:

*Buffetmädchen
Zimmermädchen
Kellnerin
Kellner
Jungkoch
Küchenhilfe (weiblich)*

Manfred Bar St. Anton a. A.

Telefon 05446 - 2720

ab 24. Mai 1979 täglich für die SOMMERSAISON geöffnet.
Montag Ruhetag.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Aufgrund
der Betriebserweiterung im Raum
Innsbruck,
Ober- und Unterinntal
suchen wir**

WOHNBERATER und VERKAUFSKRÄFTE

Wir erwarten uns kontaktfreudige Mitarbeiter, die eine Verkaufstätigkeit nachweisen können. Tischler mit kaufmännischer Ausbildung werden umgeschult. Wohnmöglichkeit kann beigelegt werden.

Leistungsgehalt über S 20.000.— monatlich möglich



**EUROPA-MÖBEL
HANS REITER**

6040 Innsbruck, Neu-Rum
Postfach 950, Tel. 61 1 46

Können wir noch mehr von der Natur haben?

Im Rahmen der Bürgerinitiative „Mach mit Tirol“ und ihrer Aktion Hirsnschmalz haben alle Tirolerinnen und Tiroler die Möglichkeit, sich konstruktiv mit eigenen Ideen zur Verbesserung bestimmter Problembereiche zu beteiligen. Über die näheren Hintergründe und die Erfolge bei der Mach mit-Aktion „Können wir noch gesünder leben?“ informieren Sie sich bitte aus dem Raiffeisen-Journal „Mach mit Tirol“. Hier werden übrigens auch einige der Gewinner des ersten Hirsnschmalz-Wettbewerbes mit ihren Mach mit-Ideen vorgestellt. Das „Mach mit Tirol“-Journal geht Ihnen

mit der Post zu. Die große Verbreitung der Zeitung – sie wird in einer Auflage von 200.000 Stück produziert und an jeden Tiroler Haushalt verschickt – verdankt die Bürgerinitiative „Mach mit Tirol“ der Tiroler Raiffeisenwerbung, die ihr heuriges Werbebudget der Publikation von Fragen sozialen Interesses zur Verfügung gestellt hat.

„Leistungsstark, ortsverbunden und unabhängig“ ist das Motto 1979 der Raika. Genau dieser Geist hat das großartige Projekt „Mach mit Tirol“ schließlich ermöglicht!

Mach mit Tirol, Postfach 35, 6025 Innsbruck.



IMMER WEITER
MIT DER RAIKA

Schönes Brautkleid, Gr. 38, preisgünstig zu verkaufen.
Anfragen unter Telefon 05442 - 37293

Freundliche, einsatzfreudige Serviererin für Jahresposten gesucht. Eintritt 1. Juni.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Schöner Bauplatz, 776 m², voll erschlossen in Pians zu verkaufen.

Telefon 05442 - 2086 oder 2041

HOLZSTUDIO IMST

Außer unseren Eigen-Erzeugnissen führen wir für Sie zu günstigen Preisen bei **freier Zustellung**:

Fichtenschalung, A-Qualität, 12 cm breit, gebürstete und gebeizte Schalungen, komplettes Leistenprogramm sowie Schall- und Dämm-Material, Imprägniermittel und Befestigungsmaterial.

Tischlerei Franz Brenner

Imst, Am Rofen 40, Telefon 0 54 - 24 62.

SWIETELSKY baut alles:

**SPORTHALLEN — SPORTPLÄTZE — TENNISPLÄTZE
HART- und SANDPLÄTZE**

und den TENNIS-FLUID-PLATZ

„der ALLWETTER-TENNISPLATZ“
auf dem Sie „RUTSCHEN“ können.

Weitere Vorzüge: Ermüdungsfreies Spielen, bandscheibenschonend und trotzdem griffig bei Start u. Stop.
Lassen Sie sich unverbindlich beraten.



Firma SWIETELSKY, Landeck, Urichstraße,
Telefon 05442 - 2678



**Der berühmte
Magenfreundliche**

sucht

fabia
Caffee
..wundervoll, köstlich

Fahrverkäufer

für das Arbeitsgebiet Raum Landeck zur regelmäßigen und verlässlichen Betreuung unseres großen Kundenstockes.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbungen mit Lichtbild u. handgeschriebenem Lebenslauf an unsere Filiale 6020 Innsbruck 46, Telefon 05222 - 21103

Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Zams wird eine Stelle für einen Gemeindearbeiter frei und gelangt demnächst zur Neubesetzung.

Aufnahmebedingungen:

Österr. Staatsbürgerschaft
abgeleiteter Präsenzdienst
Höchstalter 40 Jahre
handwerkliche Fähigkeit.

Interessenten wollen ihr mit S 70,— gestempeltes Bewerbungsschreiben bis spätestens

1. Juni 1979 persönlich beim Gemeindeamt abgeben.

Ein handgeschriebener Lebenslauf sowie Geburts-Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis und Strafregisterauszug sind beizulegen.

Für die Gemeinde Zams

Der Bürgermeister: Walter Fraidl

MUTTERTAG IN SCHNANN

Eine schöne und gut gelungene Muttertagsfeier gab es heuer wieder in Schnann. Die Musikkapelle unter Leitung von Kapellmeister Xaver Gröbner und Obmann Gebhard Zangerl veranstalteten wieder den Muttertag. Es gab ein festliches, gut besuchtes Platzkonzert. Anschließend gab es im Gasthof Löwen Kaffee und Kuchen. Dort war für Stimmung und Unterhaltung bestens gesorgt. Für Gesang sorgte der Kirchenchor unter Leitung von Simon Tröbinger, die Schulkinder unter Leitung von Lehrer Ruetz erfreuten uns mit kurzen Theaterstücken und Versen. Unser derzeitiger Pfarrer Prof. Dr. Walter Bützler sorgte für humorvolle Einlagen. Alfons Lorenz stellte sich auch heuer wieder mit seiner Zither kostenlos zur Verfügung. Zenzl Zangerl stellte reimweise das Schnanner Dorfbild vor. Wir Frauen und Mütter, die den Nachmittag so köstlich genossen, möchten auf diesem Wege der Musikkapelle und all den Mitwirkenden und Organisatoren herzlichst danken, und wir werden ein Auge zudrücken, bei den vielen, manchmal in die Länge gezogenen Proben.
EIN HERZLICHES VERGELTSGOTT!

Mit einem zweiten Einkommen vom Sparadies könnten Sie länger...



Sparadies- Vermögensaufbauplan

Wenn Sie monatlich S 2.000.- einzahlen, kommen Sie nach 8 Jahren zu einem zweiten steuerfreien Monatseinkommen von S 1.710.- und zu einem Wertpapierbesitz von S 271.000.-, der sich durch die monatlichen Auszahlungen nicht verringert.

... herzlichst

BT

Bank für Tirol und Vorarlberg